



GESCHÄFTSBERICHT 2017



*UNSER KNOW-HOW
FÜR IHRE SICHERHEIT*

Nabaltec

NABALTEC-KONZERN

KENNZAHLEN

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017

in Mio. Euro	2017 (IFRS)	2016 (IFRS)	Veränderung
Umsatzentwicklung			
Umsatz gesamt	168,6	159,2	5,9%
davon			
Funktionale Füllstoffe	112,2	109,1	2,8%
Spezialoxide	56,4	50,1	12,6%
Auslandsanteil (%)	73,2	73,3	–
Ertragsentwicklung			
EBITDA	30,0	22,9	31,0%
EBIT	18,3	12,2	50,0%
Jahresergebnis	11,5	5,3 ²	117,0%
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,39 ¹	0,67 ³	107,5%
Finanzlage			
Operativer Cashflow	25,9	26,1	–0,8%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–23,9	–17,0	40,6%
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Bilanzsumme	221,4	202,7	9,2%
Eigenkapital	84,6	57,8	46,4%
Langfristige Vermögenswerte	132,9	127,0	4,6%
Kurzfristige Vermögenswerte	88,5	75,7	16,9%
Mitarbeiter ⁴ (Personen)	476	460	3,5%

¹ bezogen auf die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Stammaktien

² nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter

³ nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter, auf Basis von 8,0 Mio. Stückaktien

⁴ zum Stichtag 31.12., inkl. Auszubildende

NABALTEC AG

FÜHREND IN SPEZIALCHEMIE



Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf ist ein mehrfach ausgezeichnetes, innovatives Unternehmen der chemischen Industrie. Auf der Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid entwickelt, produziert und vertreibt Nabaltec hochspezialisierte Produkte in den Produktsegmenten „Funktionale Füllstoffe“ und „Spezialoxide“ im industriellen Maßstab.

NACH- HALTIG HANDELN

**ZUVERLÄSSIGER
PRODUZENT UND LIEFERANT
VON SPEZIALCHEMIE**



Nabaltec-Produkte haben ein extrem breit gefächertes Anwendungsspektrum und kommen immer dann bevorzugt zum Einsatz, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist.

Diese Kombination wichtiger Eigenschaften garantiert den verschiedenen chemischen Spezialprodukten aus dem Hause Nabaltec ausgezeichnete Wachstumsperspektiven und dem Unternehmen seit vielen Jahren einen stetig wachsenden wirtschaftlichen Erfolg.

Über die ökonomischen Aspekte hinaus legt die Nabaltec AG aber auch ein besonderes Augenmerk auf ihre ökologische und soziale Verantwortung. Neben der klassischen Zertifizierung eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 hat das Unternehmen im Laufe der Jahre ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (ISO 14001), ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem (BS OHSAS 18001) und ein Energiemanagementsystem (ISO 50001) eingeführt.

Darüber hinaus ist der Nabaltec AG eine nachhaltige Personalentwicklung wichtig, um auch künftig personell auf die Herausforderungen im Markt vorbereitet zu sein und sich als attraktiver Arbeitgeber platzieren zu können. Dabei setzt Nabaltec mit einer zweistelligen Ausbildungsquote auf eine engagierte Nachwuchsförderung, legt Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und stärkt mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement die Gesundheit und Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

UNSERE PRODUKT- UND MARKTSEGMENTE



PRODUKTSEGMENT „FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE“



Marktsegmente:

- Kabel
- Harze & Dispersionen
- Gummi & Elastomere
- Sonstige

PRODUKTSEGMENT „SPEZIALOXIDE“



Marktsegmente:

- Feuerfest
- Technische Keramik
- Poliermittel
- Sonstige

NACH- HALTIG HANDELN

**ZUVERLÄSSIGER
PRODUZENT UND LIEFERANT
VON SPEZIALCHEMIE**



Nabaltec-Produkte haben ein extrem breit gefächertes Anwendungsspektrum und kommen immer dann bevorzugt zum Einsatz, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist.

Diese Kombination wichtiger Eigenschaften garantiert den verschiedenen chemischen Spezialprodukten aus dem Hause Nabaltec ausgezeichnete Wachstumsperspektiven und dem Unternehmen seit vielen Jahren einen stetig wachsenden wirtschaftlichen Erfolg.

Über die ökonomischen Aspekte hinaus legt die Nabaltec AG aber auch ein besonderes Augenmerk auf ihre ökologische und soziale Verantwortung. Neben der klassischen Zertifizierung eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 hat das Unternehmen im Laufe der Jahre ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (ISO 14001), ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem (BS OHSAS 18001) und ein Energiemanagementsystem (ISO 50001) eingeführt.

Darüber hinaus ist der Nabaltec AG eine nachhaltige Personalentwicklung wichtig, um auch künftig personell auf die Herausforderungen im Markt vorbereitet zu sein und sich als attraktiver Arbeitgeber platzieren zu können. Dabei setzt Nabaltec mit einer zweistelligen Ausbildungsquote auf eine engagierte Nachwuchsförderung, legt Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und stärkt mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement die Gesundheit und Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

KONTAKT IR

Heidi Wiendl-Schneller

E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de

NABALTEC AG IM INTERNET

www.nabaltec.de

INHALT

FÜR UNSERE AKTIONÄRE

- 02 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
- 04 Bericht des Aufsichtsrats
- 08 Nabaltec-Aktie
- 12 Nabaltec in Zahlen 2006 – 2017

KONZERNLAGEBERICHT

- 16 Grundlagen des Konzerns
- 24 Wirtschaftsbericht
- 34 Nachtragsbericht
- 34 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

KONZERNJAHRESABSCHLUSS (IFRS)

- 42 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Kapitalflussrechnung
- 48 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 50 Entwicklung des Anlagevermögens
- 52 Anhang
- 106 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

JAHRESABSCHLUSS NABALTEC AG (HGB, KURZFASSUNG)

- 108 Bilanz
- 110 Gewinn- und Verlustrechnung
- 111 Verwendung des Bilanzgewinns

WEITERE INFORMATIONEN

- 112 Finanzkalender 2018
- 112 Kontakt und Impressum

NABALTEC

IM ÜBERBLICK

FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE

Im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ entwickeln wir auf Basis von Aluminiumhydroxid hochspezialisierte Produkte für verschiedenste Anwendungen und gehören hier zu den führenden Herstellern weltweit. Bei der Entwicklung unserer halogenfreien, umweltfreundlichen Flammschutzmittel, Additive und Böhmiten sind für uns neben aktuellen Impulsen aus dem Markt vor allem die spezifischen Anforderungen unserer Kunden maßgebend.

112,2 MIO. EURO

Jahresumsatz

21,5 MIO. EURO

EBITDA

13,1 MIO. EURO

EBIT

SPEZIALOXIDE

Im Produktsegment „Spezialoxide“ entwickeln wir auf der Basis mineralischer Rohstoffe innovative Materialien für ganz unterschiedliche Industrien und nehmen weltweit eine führende Marktposition bei keramischen Rohstoffen und Massen ein. Wir investieren fortlaufend in die Optimierung unserer Produktionsanlagen, in innovative Technologien und die Weiterentwicklung der Fertigungsprozesse, um unseren Kunden immer auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Rohstoffqualitäten liefern zu können.

56,4 MIO. EURO

Jahresumsatz

8,5 MIO. EURO

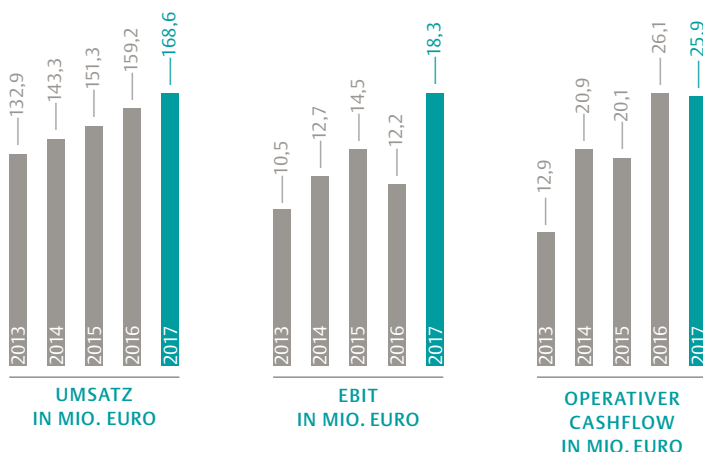
EBITDA

5,2 MIO. EURO

EBIT

NABALTEC AG

Als wachstumsstarkes Unternehmen konnte die Nabaltec AG auch im Geschäftsjahr 2017 an die bereits sehr gute Entwicklung des Vorjahres anknüpfen. Insbesondere der seit vielen Jahren wachsende Umsatz verdeutlicht die weltweit steigende Nachfrage nach Nabaltec-Produkten.



ZAHLEN UND FAKTEN

INNOVATIONEN

Die Nabaltec AG wird regelmäßig durch nationale und internationale Preise und Auszeichnungen für ihre Innovationskraft geehrt. 2017 gehörte das Unternehmen bereits zum zehnten Mal zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand.

10x
AUSZEICHNUNG
FÜR VORBILDLICHES
INNOVATIONS-
MANAGEMENT



MITARBEITER

Die Nabaltec AG gehört laut dem bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleich „TOP JOB“ regelmäßig zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand.

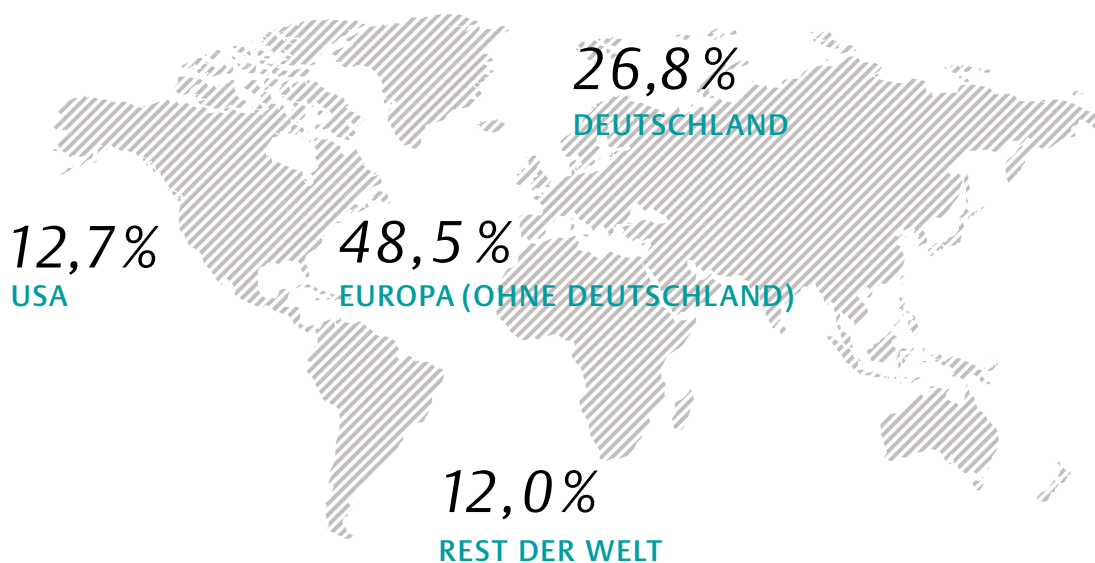
Die Auszubildenden der Nabaltec zählen regelmäßig zu den Jahrgangsbesten.

11,3%
AUSBILDUNGS-
QUOTE



UMSATZANTEILE WELTWEIT

Mit Produktionsstandorten in Deutschland und in den USA sowie einem Netz an internationalen Vertretungen ist Nabaltec weltweit präsent.



VORWORT

DES VORSTANDSVORSITZENDEN

*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,*

2017 war ein Jahr mit besonderen Aufgaben, die uns auf allen Ebenen stark gefordert haben, und in dem wir unsere Leistungsfähigkeit in besonderem Maße unter Beweis stellen konnten. Unser Ziel war es, unsere Wachstumsgeschichte der vergangenen sieben Jahre ungebrochen weiter fortzuschreiben – und das, obwohl wir im Vergleich zu 2016 den Wegfall von rund 13 Mio. Euro Umsatzbeitrag unserer US-Tochter Nashtec kompensieren mussten. Wir wollten die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung unseres US-Joint-Ventures zukunftsicher klären und Nashtec zügig als Stand-alone-Lösung umsetzen. Gleichzeitig war es unser Anspruch, unsere Ertragskraft weiter zu stärken, den Produktmix strategisch fortlaufend zu entwickeln und uns mit einer Kapitalerhöhung noch finanzstärker aufzustellen.

In der Rückschau können wir heute sagen: Herausforderungen zu 100 % bestanden und Prognosen voll erfüllt. Es ist uns gelungen, den Umsatz von 159,2 Mio. Euro auf 168,6 Mio. Euro und damit um 5,9 % zu steigern. Gleichzeitig haben wir unsere Ertragskraft, gemessen an der erreichten EBIT-Marge von 10,8 %, weiter erhöht. Unsere US-Tochter Nashtec gehört seit März 2017 zu 100 % unserer Unternehmensgruppe an, und es ist uns gelungen, die von uns angestrebte Stand-alone-Lösung auch technisch und baulich ganz entscheidend voranzubringen. Ziel ist es, voraussichtlich im zweiten Quartal 2018 in den USA wieder in Produktion zu gehen.

Mit der Wiederaufnahme der US-Produktion und den zusätzlichen Kapazitäten wollen wir verstärkt vom Marktwachstum und -potenzial bei flammhemmenden Füllstoffen profitieren. Unser Mengenwachstum war 2017 aufgrund der voll ausgelasteten Kapazitäten in Schwandorf etwas gedämpft, gleichwohl konnten wir Preisanpassungen im Markt durchsetzen und damit umsatzseitig wachsen. Wesentliche Wachstumsimpulse generierten wir 2017 im Produktsegment „Spezialoxide“. Hier konnten wir ein deutliches Mengenwachstum mit einer stabilen Preisentwicklung und einem margenstarken Produktmix kombinieren.

2017 ist es uns gelungen, dieses Jahr, das mit großen Unsicherheiten begann, sehr erfolgreich zu gestalten. 2018 wird ein Jahr des Übergangs – und auch hier haben wir wieder das Ziel, diese insbesondere in den ersten sechs Monaten herausfordernde Phase mit einer erfolgreichen Entwicklung bei Umsatz und Ertrag zu kombinieren. Beim Umsatzwachstum werden uns die zusätzlichen Kapazitäten in den USA im zweiten Halbjahr zu Gute kommen. An den geplanten Produktionsstart voraussichtlich im zweiten Quartal 2018 wird sich eine Anlaufphase anschließen, sodass wir die volle Leistungstärke der Nashtec auf Jahressicht 2019 sehen werden. Damit erwarten wir 2018 aufgrund der Anlaufphase einen ergebnisdämpfenden Effekt.

Trotzdem bleibt es unser Anspruch und unser Ziel, auch in diesem Übergangsjahr und unter Berücksichtigung einer stabilen konjunkturellen Entwicklung im Jahr 2018 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich und für das operative Ergebnis (EBIT) eine Marge im oberen einstelligen Prozentbereich zu erzielen.



Günther Spitzer, Johannes Heckmann (Vorstandsvorsitzender), Dr. Michael Klimes

2017 war das gesamte Team der Nabaltec auf allen Ebenen und in besonderem Maße gefordert zu zeigen, was in ihm steckt. Die Herausforderungen haben auch dazu geführt, dass manchmal die Leistungsgrenzen neu definiert wurden. Mit diesem Selbstvertrauen in die eigene Stärke und Leistungsfähigkeit gehen wir auch in das Jahr 2018 – immer motiviert von dem Gedanken, unseren Kunden und am Markt die höchste Qualität und die besten Lösungen zu bieten.

Ich bedanke mich herzlich bei unseren Kunden und Partnern für ihr Vertrauen – ebenso wie bei unseren Aktionären, die uns nicht zuletzt bei der erfolgreichen Kapitalerhöhung einen hohen Vertrauensvorschuss gewährt haben. Mein besonderer Dank gilt allen unseren Mitarbeitern und dem Management-Team für das im Geschäftsjahr 2017 Geleistete. In dieser Qualität war dies keine Selbstverständlichkeit, und es lässt mich sehr positiv auf unsere weitere Entwicklung im Jahr 2018 blicken.

Schwandorf, im März 2018

Ihr

JOHANNES HECKMANN
Vorstandsvorsitzender

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER NABALTEC AG



Prof. Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich, Gerhard Witzany (Aufsichtsratsvorsitzender), Dr. Dieter J. Braun

*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre,*

*Nabaltec verfügt
über eine gefestigte
Wettbewerbsposition*

die Nabaltec AG kann auf das erfolgreichste Geschäftsjahr seit ihrem Bestehen zurückblicken. Einmal mehr zeigt die Entwicklung, dass das Unternehmen über eine auf dem globalen Markt gefestigte Wettbewerbsposition verfügt und dank der eigenen Stärke in der Lage ist, auf aktuelle Entwicklungen im Markt oder bei den Rahmenbedingungen schnell und erfolgreich zu reagieren. So wurde die angestrebte Stand-alone-Lösung für die sichere Aufstellung der Nashtec LLC im Geschäftsjahr 2017 durch die vollständige Übernahme der US-Tochtergesellschaft auf den Weg gebracht. Die Wiederinbetriebnahme der US-Produktionsstätte wird der Aufsichtsrat, ebenso wie die gesamte weitere Strategie, genau beobachten, um auch im kommenden Geschäftsjahr das Potenzial in den Zielmärkten ausschöpfen zu können. Den Vorstand werden wir vor diesem Hintergrund weiterhin intensiv begleiten und beraten.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und sich regelmäßig vom Vorstand ausführlich über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft unterrichten lassen. Entsprechend den zugrundeliegenden Informationen hat der Aufsichtsrat den Vorstand beraten sowie mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht und kontrolliert. Bei allen Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat frühzeitig einbezogen und unmittelbar und umfassend vom Vorstand informiert.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand umfassend informiert

Wesentliche Geschehnisse sowie Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance hat der Aufsichtsrat sowohl allein als auch gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Zu den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung und Prüfung sein Votum abgegeben. Sämtliche zustimmungsbedürftigen Geschäfte im Geschäftsjahr 2017 wurden positiv beschieden.

Die Zielsetzungen für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat der Nabaltec AG zuletzt im Februar 2018 ergänzt und entsprechend der neuen Empfehlung in Ziffer 5.4.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Informationen hierzu sind im Bericht zur Corporate Governance veröffentlicht.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind derzeit alle drei Mitglieder des Gremiums als unabhängig einzustufen. Der Aufsichtsrat behält sich jedoch vor, Beratungs- oder Dienstverträge zwischen einzelnen Mitgliedern des Gremiums und der Gesellschaft zu genehmigen, wenn der Abschluss eines solchen Vertrags im Einzelfall nach übereinstimmender Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft liegt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex mit der Überprüfung der Effizienz seiner eigenen Tätigkeit befasst und ist zu einem positiven Ergebnis gekommen. Schwerpunkte bei der Überprüfung waren vor allem die Verfahrensabläufe sowie die rechtzeitige und ausreichende Informationsversorgung.

GESCHÄFTSJAHR 2017

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Der Aufsichtsrat der Nabaltec AG besteht aus drei Mitgliedern und hat damit die geeignete Größe, sämtliche Angelegenheiten im Gesamtaufichtsrat zu erörtern und zu entscheiden. Im Rahmen der Beratungen, der Beschlüsse und des Kontrollauftrags sind im Berichtsjahr 2017 keine Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten.

Im Berichtsjahr fanden vier turnusmäßige ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats am 6. April 2017, am 27. Juni 2017 im Anschluss an die Hauptversammlung, am 26. September 2017 sowie am 13. Dezember 2017 statt. Darüber hinaus kam der Aufsichtsrat am 25. August 2017 zu einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung zusammen, in der die Ermächtigung des Vorstands zur Prüfung der Möglichkeit einer Kapitalerhöhung um bis zu 10 % des Grundkapitals beschlossen wurde. Alle Mitglieder waren bei sämtlichen Sitzungen 2017 anwesend. 2018 haben bis zur bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 9. April keine weiteren Sitzungen stattgefunden. Ergänzend haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch schriftlich und fernmündlich beraten. In vier Fällen erfolgte eine schriftliche Zustimmung zu den Beschlussvorlagen, in einem Fall hat der Aufsichtsrat den Beschluss telefonisch gefasst. Dabei wurde

Der Aufsichtsrat hat in fünf Sitzungen getagt

unter anderem über die Zustimmung zur Kapitalerhöhung – unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2016/1 um bis zu 800.000 Euro gegen Bareinlage durch Ausgabe neuer Aktien – sowie über weitere Konditionen der Kapitalerhöhung, wie die Festlegung des Platzierungspreises, entschieden.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNG

Im Geschäftsjahr 2017 wurden vor allem folgende Schwerpunkte im Aufsichtsratsplenium intensiv erörtert:

- Jahresabschluss 2016 für AG und Konzern einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag
- Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Gerhard Witzany
- Corporate Governance, insbesondere Änderungen des Kodex vom 7. Februar 2017
- Kapitalerhöhung um bis zu 10% des Grundkapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre
- Stand-alone-Betrieb Nashtec LLC
- Planung 2018 und mittelfristige Planung bis 2020
- Investitions- und Finanzierungsplanung für 2018 bis 2020

Die Zielsetzung und der Realisierungsstand von Innovationsprojekten sowie die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, der Rechnungslegungsprozess in der AG und im Konzern sowie die Überwachung des internen Kontrollsystems waren weitere Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017.

Der Aufsichtsrat hat sich auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, informiert. Die aktuelle Situation des Unternehmens, die Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle sowie wichtige Entscheidungen des Vorstands waren zusätzlich Gegenstand der Gespräche zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und wurden auch in schriftlichen Berichten behandelt. In Monats- und Quartalsberichten wurde der Aufsichtsrat insbesondere über Marktentwicklungen, die Risiko- und Wettbewerbssituation, die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie über den Grad der Planerreicherung informiert. Zu diesem Zweck stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Die gemeinsame Entsprechenserklärung 2017 wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht

Mit Datum vom 3. März 2017 wurde die gemeinsame Entsprechenserklärung 2017 von Aufsichtsrat und Vorstand zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de dauerhaft zugänglich gemacht. Mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 haben sich beide Gremien befasst und diese intensiv diskutiert. Weitere Informationen zur Corporate Governance der Nabaltec AG finden sich im Bericht zur Corporate Governance auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2017

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat den nach Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Nabaltec AG sowie den Konzernabschluss, der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt wurde, sowie den Konzernlagebericht, jeweils zum 31. Dezember 2017, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Den Prüfauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2017 erteilt. Die Unabhängigkeitserklärung des Prüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vorab vom Aufsichtsrat eingeholt. Es wurden keine Umstände bekannt, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründet hätten. Des Weiteren wurde der Abschlussprüfer verpflichtet, den Aufsichtsrat sofort über Umstände zu informieren, die seine Befangenheit hätten begründen können, sowie gegebenenfalls über Leistungen in Kenntnis zu setzen, die er über die Abschlussprüfung hinaus erbracht hat. Als Prüfungsschwerpunkt für das Geschäftsjahr 2017 wurden die im Zusammenhang mit der Realisierung der Stand-alone-Lösung der Nashtec LLC sowie deren weiterer Entwicklung auftretenden bilanziellen Fragestellungen festgelegt.

Die gesamten Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. In der Bilanzsitzung am 9. April 2018 wurden die Unterlagen und der Bericht intensiv erörtert. Der Abschlussprüfer war anwesend, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für weitere Fragen zur Verfügung. Nach der eigenen Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht und Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers Deloitte GmbH an. Der Aufsichtsrat hat somit die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse für AG und Konzern zum 31. Dezember 2017 gebilligt. Der Jahresabschluss 2017 der Nabaltec AG ist damit festgestellt.

Die aufgestellten Jahresabschlüsse für AG und Konzern zum 31. Dezember 2017 wurden durch den Aufsichtsrat geprüft und gebilligt

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Zum Ablauf der Hauptversammlung am 27. Juni 2017 ist Herr Dr. Leopold von Heimendahl, bis dahin Vorsitzender des Aufsichtsrats, aus dem Gremium ausgeschieden. Für ihn wurde Herr Gerhard Witzany neu in den Aufsichtsrat und in der anschließenden Aufsichtsratssitzung zum Vorsitzenden gewählt. Wir danken Herrn Dr. Leopold von Heimendahl für sein großes Engagement und für die konstruktive Begleitung des Unternehmens während der vergangenen Jahre.

Gerhard Witzany wurde auf der Hauptversammlung am 27. Juni 2017 neu in den Aufsichtsrat und in der anschließenden Aufsichtsratssitzung zum Vorsitzenden gewählt

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die jederzeit gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit, für ihre erbrachten Leistungen und ihr besonderes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr und blickt den weiteren Entwicklungen des Unternehmens zuversichtlich entgegen.

Schwandorf, 9. April 2018

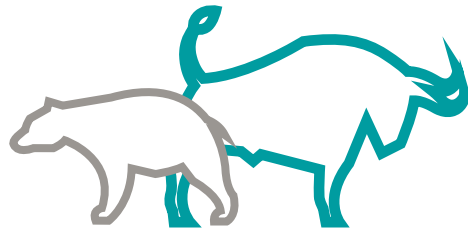


GERHARD WITZANY

Vorsitzender des Aufsichtsrats

NABALTEC-AKTIE

DAS BÖRSENAHR 2017



ISIN/WKN: DE000A0KPPR7/A0K PPR

Die Nabaltec-Aktie ist seit dem 24. November 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und notiert dort seit März 2017 im Marktsegment Scale.

AKTIENPERFORMANCE

Aktienkurs der Nabaltec AG entwickelte sich 2017 mit konstanter Kurssteigerung

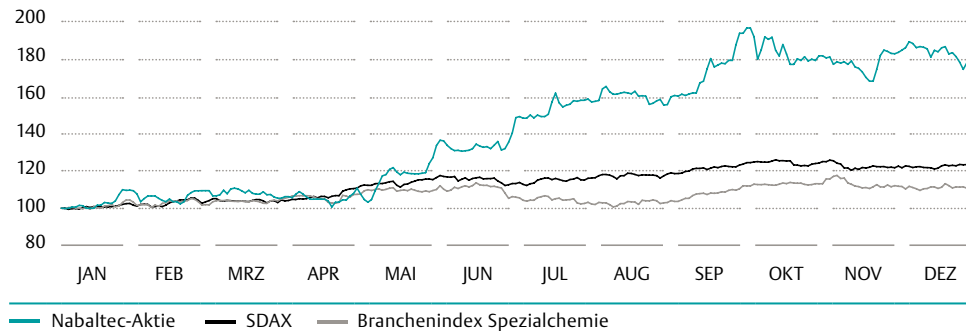
Die Nabaltec-Aktie entwickelte sich im Jahr 2017 sehr positiv und konnte ihr Kursniveau konstant steigern. Der Schlusskurs 2017 von 25,94 Euro lag 80,3% über dem Vorjahreswert. Über das Jahr gesehen lag der Durchschnittskurs bei 20,40 Euro nach 14,23 Euro im Vorjahr.

Die am Jahresanfang noch herrschende Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der US-Tochter Nashtec schlug sich zunächst in einer verhaltenen Kursentwicklung nieder. Am 18. März 2017 machte die Nabaltec AG die vollständige Übernahme der Nashtec bekannt. Bis zur Jahresmitte entwickelte sich der Aktienkurs mit einem Plus von 35,5% bereits spürbar positiv.

Am 14. September 2017 wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung 800.000 Aktien bei institutionellen Investoren platziert. Der Platzierungspreis betrug 23,00 Euro je Aktie, sodass der Gesellschaft brutto 18,4 Mio. Euro zufließen. Das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen. Das Grundkapital der Nabaltec AG wurde durch die Kapitalmaßnahme auf 8,8 Mio. Euro erhöht. Nach der erfolgreich und innerhalb kürzester Zeit platzierten Kapitalerhöhung stieg der Aktienkurs bis Oktober noch einmal deutlich und erreichte den Jahreshöchstwert von 28,31 Euro am 2. Oktober 2017. Im weiteren Verlauf des vierten Quartals 2017 pendelte die Nabaltec-Aktie auf hohem Niveau zwischen 28,31 Euro und 24,20 Euro und schloss das Aktienjahr bei 25,94 Euro.

Mit dieser Entwicklung performte die Nabaltec-Aktie deutlich oberhalb der relevanten Vergleichsindizes. Der SDAX stieg im Jahresverlauf um 24,9% an, der Branchenindex Spezialchemie gewann im Jahresverlauf 10,5% hinzu.

KURSVERLAUF DER NABALTEC-AKTIE 2017 (XETRA, INDIZIERT)



Die Marktkapitalisierung der Nabaltec AG lag zum Jahresende 2017 bei 228,23 Mio. Euro, nach 115,12 Mio. Euro zum 31. Dezember 2016.

KENNZAHLEN DER NABALTEC-AKTIE (XETRA)

	2017	2016
Anzahl Aktien	8.234.521 ¹	8.000.000
Marktkapitalisierung (Stichtag, in Mio. EUR)	228,27 ²	115,12
Durchschnittskurs (in EUR)	20,40	14,23
Höchstkurs (in EUR)	28,31	15,60
Tiefstkurs (in EUR)	14,39	12,85
Schlusskurs (Stichtag, in EUR)	25,94	14,39
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)	4.949	1.923
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,39 ¹	0,67 ³

¹ bezogen auf die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Stammaktien

² auf Basis von 8,8 Mio. Stückaktien

³ nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter, auf Basis von 8,0 Mio. Stückaktien

HANDELSVOLUMEN

Das tagesdurchschnittliche Handelsvolumen der Nabaltec-Aktie auf XETRA lag 2017 bei 4.949 Aktien und damit weit über dem Vergleichswert des Vorjahres von 1.923 Aktien. Insgesamt wurden im Berichtsjahr auf XETRA ca. 1,2 Mio. Aktien gehandelt, dies entspricht rund einem Drittel des Free Float. Nabaltec unterstützt die Handelbarkeit der Aktie seit Beginn der Börsennotierung auf freiwilliger Basis durch einen Designated Sponsor. Seit 2013 wird diese Aufgabe von der Baader Bank Aktiengesellschaft und der ODDO SEYDLER BANK AG wahrgenommen.

Handelbarkeit der Aktie wird durch zwei Designated Sponsors unterstützt

ERGEBNIS JE AKTIE

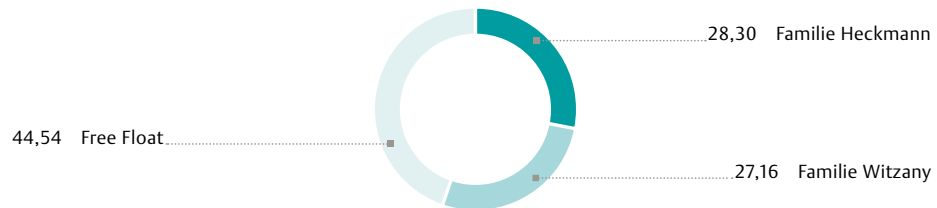
Das Ergebnis je Aktie (EPS) lag im Jahr 2017 bei 1,39 Euro (bezogen auf die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Stammaktien). Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es 0,67 Euro (nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter, auf Basis von 8,0 Mio. Stückaktien).

Ergebnis je Aktie lag 2017 bei 1,39 Euro

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Mehrheit der 8.800.000 Nabaltec-Aktien wird unverändert von den Familien Heckmann und Witzany gehalten. Zum Bilanzstichtag war Familie Heckmann mit 28,30 % und Familie Witzany mit 27,16 % am Grundkapital beteiligt. Die verbleibenden Aktien befinden sich in Streubesitz (Free Float).

AKTIONÄRSSTRUKTUR (IN %)



ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Alle Analystenempfehlungen von Hauck & Aufhäuser im Jahr 2017 mit einer Kaufempfehlung

Das Bankhaus Hauck & Aufhäuser analysiert die Nabaltec-Aktie seit 2011 dauerhaft in Research-Berichten und veröffentlichte im vergangenen Jahr sieben Studien und Updates zur Nabaltec-Aktie. In sämtlichen Analysen sprach das Bankhaus eine Kaufempfehlung aus und setzte in der letzten Studie des Jahres 2017 vom 1. Dezember ein Kursziel von 36,00 Euro fest.

Die Baader Bank Aktiengesellschaft berichtet seit 2013 regelmäßig über die Nabaltec und veröffentlichte im Berichtsjahr zwölf Studien zur Aktie. In ihrer letzten Studie vom 28. November 2017 stuft die Baader Bank die Nabaltec mit „halten“ bei einem Kursziel von 25,00 Euro ein.

Die Analysteneinschätzungen zur Nabaltec-Aktie können im Internet unter www.nabaltec.de, Bereich Investor Relations / Aktie / Analystenempfehlungen abgefragt werden.

KAPITALMARKTKOMMUNIKATION

Nabaltec AG berichtet kontinuierlich seit der Börsennotierung über die vorgegebenen Mindeststandards hinaus

Seit der Notierung an der Frankfurter Wertpapierbörse im Jahr 2006 hält die Nabaltec AG ihre Investoren kontinuierlich und über die vorgegebenen Mindeststandards hinaus auf dem Laufenden. Die Quartalsberichterstattung nach IFRS in deutscher und englischer Sprache, die freiwillige Verpflichtung der Einhaltung einer Viermonatsfrist zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts oder die Abdeckung durch regelmäßige Analystenreports sind einige Beispiele hierfür. Darüber hinaus berücksichtigt die Nabaltec AG freiwillig die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Auch im Geschäftsjahr 2017 hat die Nabaltec AG ihre intensive Investor-Relations-Aktivität fortgeführt. Sie nahm an mehreren Investoren- und Analystenveranstaltungen teil und war unter anderem bei Roadshows in Deutschland und im europäischen Ausland sowie auf verschiedenen Investorenkonferenzen vertreten, wie zum Beispiel der DVFA Frühjahrskonferenz im Mai 2017 in Frankfurt am Main und der Baader Investment Conference im September 2017 in München.

Die Aktivitäten in der Finanzkommunikation wurden durch zahlreiche Gespräche mit Vertretern der Presse, insbesondere im Rahmen der Veröffentlichungen der Jahres- und Quartalsergebnisse, ergänzt.

Auf der Unternehmenswebsite www.nabaltec.de (Bereich Investor Relations) finden Anleger alle wichtigen Informationen zur Nabaltec-Aktie und rund um das Unternehmen.

BASISDATEN DER NABALTEC-AKTIE

ISIN (International Security Identification Number)	DE000A0KPPR7
Börsenkürzel	NTG
Börsenplätze	Frankfurt (Open Market), Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart
Sektor	Industrial
Industriegruppe	Products & Services
Zugehörigkeit zu Indizes (31.12.2017)	Scale All Share, Scale All Share (Kursindex), Value-Stars-Deutschland-Index, DAXsector All Industrial, DAXsubsector All Industrial Products & Services

Kontakt Investor Relations:

Heidi Wiendl-Schneller

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de

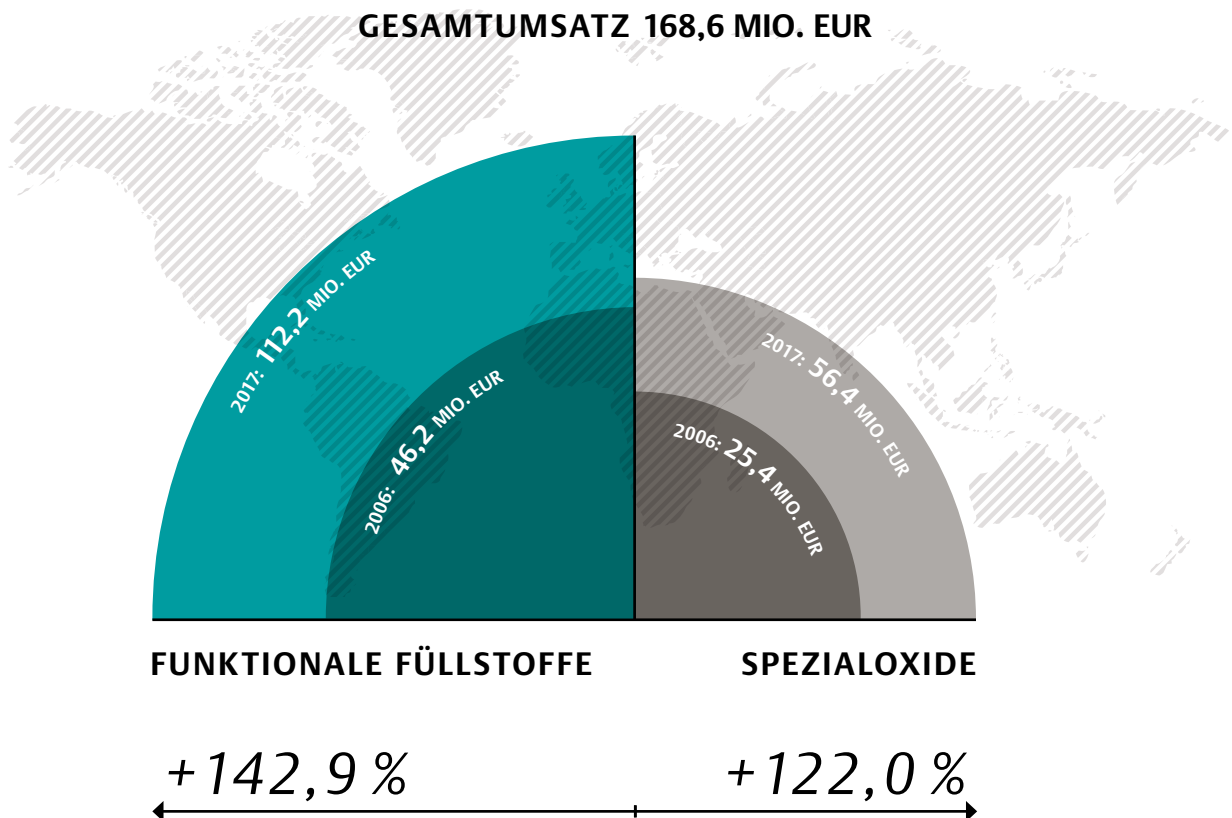
NABALTEC IN ZAHLEN

2006–2017

Die Nabaltec AG, 1994 als Nabaltec GmbH in Schwandorf gegründet, ist seit 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Seit dem Börsengang hat sich nicht nur der Aktienkurs sehr positiv entwickelt, auch viele weitere Kennzahlen zeigen das erfolgreiche und nachhaltige Wachstum des Unternehmens.

WELTWEITER UMSATZ NACH PRODUKTSEGMENTEN

GESAMTUMSATZ 168,6 MIO. EUR



Auf der Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid entwickelt, produziert und vertreibt Nabaltec hochspezialisierte Produkte in den beiden Produktsegmenten „Funktionale Füllstoffe“ und „Spezialoxide“ im industriellen Maßstab. In beiden Segmenten gehört Nabaltec zu den führenden Anbietern weltweit und bedient eine Vielzahl verschiedenster Industrien mit hochspezialisierten Produkten.

AKTIENKURSENTWICKLUNG



INVESTITIONEN

Die Investitionen wurden insbesondere für den Kapazitätsausbau feinstgefällter Aluminiumhydroxide, den Neubau einer Produktionsanlage für keramische Massen und Additive, die Anpassung der Infrastruktur an die Kapazitätserhöhungen sowie Prozess- und Energieoptimierungen eingesetzt.



hat Nabaltec seit 2006 in die Entwicklung des Unternehmens investiert.

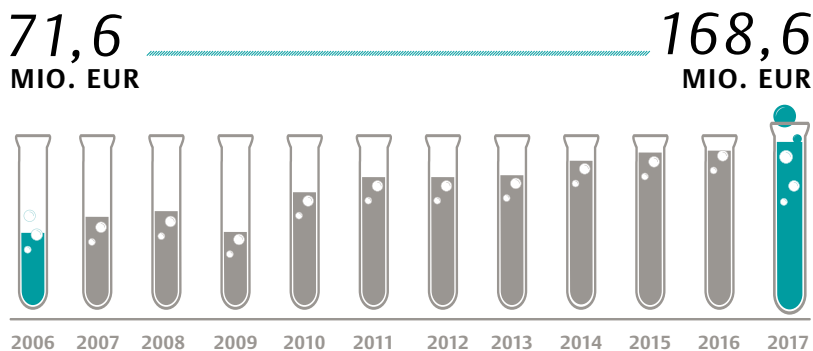


beträgt die Investitionsquote, gemessen am Umsatz für den Zeitraum 2006 bis 2017.

EBIT



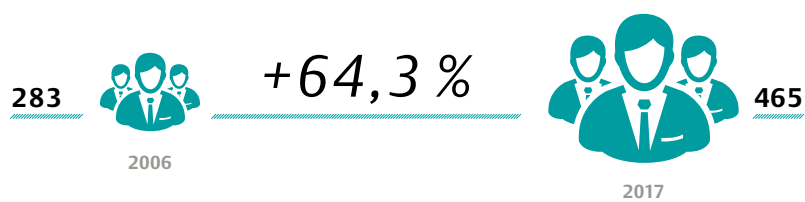
UMSATZENTWICKLUNG



MITARBEITER

Um auch in den kommenden Jahren auf die Entwicklungen im Markt vorbereitet zu sein, allen Herausforderungen zu entsprechen und die Anforderungen der Kunden weiterhin optimal bedienen zu können, sind Mitarbeiter mit vorbildlichem Engagement und außergewöhnlichem Einsatz unverzichtbar und höchstes Gut in einem Unternehmen wie Nabaltec. Deshalb bieten wir bereits seit vielen Jahren Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufen an und fördern die fachliche und persönliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter durch eine nachhaltige Personalentwicklung.

PERSONALENTWICKLUNG UND AUSBILDUNG



Nabaltec weist nicht nur seit vielen Jahren eine überdurchschnittlich hohe Ausbildungsquote auf, sondern die Absolventen des Unternehmens zählen auch regelmäßig zu den Jahrgangsbesten. Seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1994 haben über 200 Auszubildende ihre Berufsausbildung bei der Nabaltec erfolgreich abgeschlossen. Darunter waren 36 Kammer-, drei Landes- und zwei Bundesbeste in den Berufsbildern Chemielaborant, Chemikant sowie Industrie- und Informatikkaufleute.



TOP JOB

Das Qualitätssiegel „Top Job“ wird für vorbildliche Personalarbeit im Mittelstand vergeben. Nabaltec wurde in den vergangenen Jahren bereits vier Mal mit dieser Auszeichnung bedacht.

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Um sich als attraktiver Arbeitgeber im Markt platzieren zu können, legt Nabaltec großen Wert auf eine individuelle und nachhaltige Personalarbeit. Diese spiegelt sich u. a. in zahlreichen Angeboten für die Mitarbeiter wider:



AUSGEZEICHNETE AUSBILDUNG



VIelfÄLTIGE WEITERBILDUNGS-MÖGLICHKEITEN



BALANCE ZWISCHEN BERUF & PRIVATLEBEN



ATTRAKTIVE TARIFliche LEISTUNGEN



STARKE SoZIAL-LEISTUNGEN



GESUNDHEITS-MANAGEMENT



KONZERN- LAGEBERICHT 2017

- 16 Grundlagen des Konzerns
- 24 Wirtschaftsbericht
- 34 Nachtragsbericht
- 34 Prognose-, Chancen- und Risikobericht



NABALTEC AG

KONZERNLAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

*Umweltfreundliche
und hochspezialisierte
Produkte*

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Nabaltec AG entwickelt, produziert und vertreibt umweltfreundliche und zugleich hochspezialisierte Produkte auf der Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere auf Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid. Das Unternehmen gehört zu den weltweit führenden Anbietern von funktionalen Füllstoffen und Spezialoxiden. Die Jahresproduktionskapazität liegt bei rund 260.000 Tonnen mit einem Exportanteil von über 70 %.

Das Anwendungsspektrum für die Nabaltec-Produkte ist sehr breit gefächert:

- flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoffindustrie, die z. B. bei Kabeln in Tunneln, Flughäfen, Hochhäusern und elektronischen Geräten eingesetzt werden
- Füllstoffe und Additive, die z. B. als Weißpigmente in Farben oder als mineralische Barrierschicht in Folien eingesetzt werden
- keramische Rohstoffe zum Einsatz in der Feuerfestindustrie, in der technischen Keramik und Poliermittelindustrie
- hochspezialisierte keramische Massen für Ballistik, Mikroelektronik und keramische Filter

*Ausgezeichnete
Wachstumsperspektiven
für Nabaltec-Produkte*

Nabaltec-Produkte kommen immer dann bevorzugt zum Einsatz, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist. Diese Kombination wichtiger Eigenschaften garantiert Nabaltec-Produkten ausgezeichnete Wachstumsperspektiven. Die wesentlichen Treiber sind das global gestiegene Umweltbewusstsein, vielfältige internationale und nationale Gesetzgebungen sowie freiwillige Selbstverpflichtungen der Industrie. Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird in den kommenden Jahren weiter wachsen; das belegen aktuelle Marktforschungsergebnisse. Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren und in diesem Spezialbereich zum Marktführer zu werden, wurden im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ die Produktionskapazitäten für umweltfreundliche, flammhemmende Füllstoffe gezielt ausgebaut. Heute ist Nabaltec in diesem Bereich einer der führenden Anbieter weltweit.

Für feinstgefälltes Aluminiumhydroxid verfügt Nabaltec über Produktionsstandorte in den beiden wichtigsten Nachfragemärkten Europa und USA. Dadurch kann Nabaltec die Produkte kundennah und kosteneffizient produzieren und die wichtigsten Märkte unmittelbar bedienen. Ende August 2016 wurde am Standort Corpus Christi, USA, die Produktion vorübergehend gestoppt, da der damalige Vormateriallieferant Sherwin Alumina aufgrund eines Chapter-11-Verfahrens seinen Betrieb eingestellt hatte. Seither erfolgt die Belieferung der Kunden aus Deutschland heraus. Am 17. März 2017 hat die Nabaltec AG einen Vertrag abgeschlossen, wonach sie die restlichen 49% der Gesellschaftsanteile an dem Joint Venture Nashtec erwarb. Nach umfassenden Investitionen, die im Rahmen der Umrüstung auf eine Stand-alone-Lösung erfolgen, wird die Produktion der Nashtec voraussichtlich im zweiten Quartal 2018 wieder anlaufen.

Auch im Produktsegment „Spezialoxide“ verfügen Nabaltec-Produkte aufgrund der Vielzahl von Anwendungen und der relevanten Zielmärkte über gute Wachstumspotenziale. Für reaktive Aluminiumoxide entwickelt sich der Markt aufgrund steigender Qualitätsanforderungen der Feuerfestindustrie überproportional gut. Auch die Märkte der technischen Keramik und der Poliermittelindustrie zeigen weiterhin ein solides Wachstum.

*Markt für reaktive
Aluminiumoxide
entwickelt sich
überproportional gut*

Über den Vertrieb und die anwendungstechnische Beratung pflegt Nabaltec einen sehr engen Kontakt zu den Kunden. Sämtliche Vertriebsmitarbeiter verfügen über spezifische technische und chemische Kenntnisse, sodass eine fachkundige Beratung jederzeit garantiert ist. Diese Kundennähe ist die Basis für eine gezielte, kundenindividuelle Gestaltung und Weiterentwicklung der Produkte.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Nabaltec mit Sitz in Schwandorf wurde 1994 gegründet und übernahm 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide der VAW aluminium AG. Im September 2006 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Seit November 2006 sind die Aktien der Nabaltec AG im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse notiert, durchgängig in Qualitätssegmenten der Deutsche Börse AG, seit März 2017 im Marktsegment Scale.

Die Nabaltec AG ist mit 100% an der Nashtec LLC (USA) beteiligt. Nashtec LLC bezog in der Vergangenheit die wesentlichen Rohstoffe, insbesondere das benötigte Aluminiumhydroxid für die Produktion von APYRAL®, von der Sherwin Alumina LLC, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Allied Alumina LLC. Am 11. Januar 2016 reichte Sherwin Alumina LLC beim US-Bundeskonzursgericht in Corpus Christi, Texas, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens unter Kapitel 11 des US-Bundeskonzursgesetzbuches („Chapter-11-Verfahren“) ein. Aufgrund des Chapter-11-Verfahrens hat die Sherwin Alumina ihren Betrieb eingestellt. Ende August 2016 musste die Produktionstätigkeit der US-Tochtergesellschaft Nashtec gestoppt werden. Kunden, die bisher durch Nashtec beliefert wurden, erhalten seitdem ihre Produkte aus Deutschland. Das Ziel der Nabaltec AG ist die Fortführung der Nashtec auf Basis einer Stand-alone-Lösung. Dies hat aber keinen Einfluss auf die Qualifizierung der Nashtec LLC als Tochtergesellschaft der Nabaltec AG.

2016 hat die Nabaltec eine 100%ige Tochtergesellschaft, die Nabaltec Asia Pacific K.K., mit Sitz in Tokio, Japan, gegründet, die im Bereich Marketing und Vertrieb für das komplette Produktprogramm der Nabaltec AG tätig ist. Die Nabaltec Asia Pacific K.K. wird nicht in den Konzernabschluss der Nabaltec AG einbezogen, sondern zu Anschaffungskosten der Anteile ausgewiesen, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich ist.

Weitere Beteiligungen oder Tochtergesellschaften der Nabaltec AG existieren bis zum 31. Dezember 2017 nicht.

Nabaltec AG gliedert ihre Tätigkeit seit dem Jahr 2017 in zwei Produktsegmente

Entsprechend den Charakteristika der Ziel- und Abnehmermärkte gliedert die Nabaltec AG ihre Tätigkeit seit dem Jahr 2017 in Produktsegmente (bisher Unternehmensbereiche), die wiederum in Marktsegmente aufgeteilt sind.

PRODUKTSEGMENTE

Funktionale Füllstoffe:

- Kabel
- Harze & Dispersionen
- Gummi & Elastomere
- Sonstige

Spezialoxide:

- Feuerfest
- Technische Keramik
- Poliermittel
- Sonstige

1.2 ZIELE UND STRATEGIEN

Die Nabaltec AG setzt in der Weiterentwicklung des Unternehmens folgende Ziele und strategische Schwerpunkte fest:

1. QUALITÄTSFÜHRERSCHAFT UND EINE MARKTPosition UNTER DEN JEWEILS DREI FÜHRENDEN ANBIETERN IN DEN ZIELMÄRKTEN

Nabaltec ist einer der führenden Anbieter von flammhemmenden Füllstoffen

Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird in den kommenden Jahren weiterhin wachsen, das belegen aktuelle Marktforschungsergebnisse, u. a. von Roskill und Freedonia. Halogenierte Flammschutzmittel werden zunehmend durch halogenfreie ersetzt. Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren und in diesem Spezialbereich zum Marktführer zu werden, wurden die Produktionskapazitäten für Aluminiumhydroxid gezielt ausgebaut. Heute ist Nabaltec in diesem Bereich bereits einer der führenden Anbieter weltweit.

Steigende Qualitätsanforderungen in der Feuerfestindustrie führen zu einem überproportionalen Wachstum bei reaktiven Aluminiumoxiden. Auch die Märkte der technischen Keramik und der Poliermittelindustrie zeigen weiterhin ein solides Wachstum. Dieser Entwicklung trägt Nabaltec durch den Ausbau der Vertriebsaktivitäten Rechnung.

Als Hersteller von eigenen, pressfertigen keramischen Massen auf Basis von Aluminiumoxid für hochspezialisierte Anwendungen ist Nabaltec seit vielen Jahren ein führender unabhängiger Anbieter, auch aufgrund der hochmodernen Produktionsanlage in Schwandorf.

2. STRATEGISCHE AUSRICHTUNG AUF WACHSTUMSMÄRKTE

Weltweit setzen sich umweltschonende und ungefährliche Produkte und Verfahren immer stärker durch. Dieser Trend wird teilweise durch freiwillige Initiativen der Industrie, aber auch durch Normen oder gesetzliche Vorgaben, unterstützt. Mit einem Exportanteil von über 70 % kann Nabaltec schon heute von diesen weltweiten Trends profitieren. Mit dem Anspruch, in den eigenen Spezialmärkten zu den Top-3-Anbietern weltweit zu gehören, verbindet sich auch das Ziel, auf allen Weltmärkten gleichermaßen vertreten zu sein.

3. OPTIMIERUNG DES KUNDENNUTZENS DURCH FORTLAUFENDE WEITERENTWICKLUNG DER PRODUKTIONSPROZESSE UND DER PRODUKTQUALITÄT

Durch den ständigen Austausch mit den Kunden wird die eigene Produkt- und Prozessentwicklung laufend optimiert und auf kundenspezifische Anforderungen ausgerichtet. Daraus ergeben sich für den Kunden Verarbeitungsvorteile, wie z. B. eine einfachere und schnellere Fertigung. Nabaltec investiert deshalb kontinuierlich in die internen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen, das Analysenzentrum, eigene Technika und eine Pilotanlage. Nabaltec kooperiert darüber hinaus bereits seit Jahren mit verschiedenen Forschungsinstitutionen und beteiligt sich an Forschungskonsortien.

*Produkt- und
Prozessentwicklung
wird laufend
optimiert*

Zur Optimierung der Prozesse gehören auch eine effiziente Energienutzung und ein umfassender Umweltschutz. Beide Aspekte stellen wesentliche Wettbewerbsfaktoren dar. Nabaltec hat umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um den spezifischen Energieverbrauch zu reduzieren, nahezu abwasserfrei zu arbeiten und den Emissionsausstoß zu minimieren.

4. GEZIELTE ERWEITERUNG DER PRODUKTPALETTE

Nabaltec erweitert das eigene Produktportfolio in drei Dimensionen:

- durch Neuentwicklungen von Produkten, häufig in enger Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden. Beispiele sind die Rohstoffe für alternative Energiespeicher und Elektromobilität.
- durch gezielte Weiterentwicklungen bestehender Produkte hinsichtlich Anwendungsperformance, die meist auf spezielle Kundenanforderungen abgestellt sind. Die GRANALOX®-Produktgruppe ist hierfür exemplarisch.
- durch Weiterentwicklung bestehender Produkte für ganz neue Anwendungsfelder, beispielsweise wärmeleitfähige Kunststoffe.

Mit einer eigenen Pilotanlage verfügt Nabaltec über eine optimale Ausstattung zur Übertragung von Entwicklungsprodukten aus Labor bzw. Technikum in die Musterproduktion von bis zu mehreren hundert Tonnen. Neben der Prozess- und Verfahrensentwicklung ist die Pilotanlage somit Basis für industrielle Produkteinführungen.

5. FLEXIBLE UND SCHNELLE ANPASSUNG DER KAPAZITÄTEN UND KOSTENSTRUKTUREN DANK HOCHAUFLÖSENDER CONTROLLING-PROZESSE

Nabaltec verfolgt eine margenorientierte Kapazitätspolitik. Nachfrageschwankungen und Veränderungen in den Losgrößen müssen möglichst früh berücksichtigt werden, da die Produktionsprozesse in der Spezialchemie nur mit einer prozessimmanenten Verzögerung variiert werden können, wenn sie gleichzeitig wirtschaftlich bleiben sollen. Deshalb hat Nabaltec ein schnell greifendes und sehr differenziertes Controlling etabliert und verfügt damit über geeignete Instrumente, um die Kostenpositionen den Absatz- und Losgrößenschwankungen weitgehend anzupassen.

*Nabaltec verfolgt eine
margenorientierte
Kapazitätspolitik*

6. SICHERSTELLUNG DER ZUKUNFTSINVESTITIONEN DURCH EINE STARKE FINANZIERUNGSBASIS

Um das Potenzial beider Produktsegmente im Markt voll ausschöpfen zu können, sind weiterhin Investitionen nötig. Diese Investitionstätigkeit ist gleichzeitig eine hohe Markteintrittsbarriere für mögliche neue Anbieter. Um die notwendigen Investitionsmittel zur Verfügung zu haben, setzt Nabaltec auf eine Finanzierungsbasis, die sich aus Eigenkapital und Schuldscheindarlehen zusammensetzt.

1.3 STEUERUNGSSYSTEM

Zielvereinbarungsprozess definiert Verantwortlichkeiten

Die Nabaltec AG hat einen das ganze Unternehmen umspannenden Zielvereinbarungsprozess implementiert, der bis in die kleinsten Einheiten hinein mit differenzierten Zielvorgaben Verantwortlichkeiten definiert. Die Ergebnis-, Kosten- und Leistungsplanung unterstützt umfassend die Analyse zur Erreichung der Unternehmensziele. Soll-Ist-Vergleiche sind online verfügbar, signalisieren frühzeitig Handlungsbedarf und fördern den Prozess der Führung durch Zielvereinbarungen. Für alle Kostenstellen und Kostenträger wird monatlich ein Soll-Ist-Vergleich durchgeführt.

Seit dem Jahr 1998 wird in allen kaufmännischen Bereichen die ERP-Software „Navision“ eingesetzt. Die gesamte Darstellung der Kosten- und Leistungsrechnung, inklusive Ergebnisrechnung, erfolgt bei Nabaltec seit 2003 auf Basis der Controlling-Software „macs“. Die zentralen Steuerungsgrößen als Grundlage für die betriebswirtschaftlichen Entscheidungen sind Umsatz, Deckungsbeitragsrechnung, EBIT, ROCE, ROI, Amortisationsdauer und Free-Cashflow.

1.4 GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DER ORGANE

Die Vergütung des Vorstands und der Aufsichtsräte wird im Konzernanhang näher erläutert.

VORSTAND

Die Vorstandsverträge wurden am 19. Juni 2016 durch Aufsichtsratsbeschluss neu gefasst. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält feste und variable Bestandteile, wobei sich letztere jährlich wiederkehrend am geschäftlichen Erfolg orientieren und bezogen auf das Jahresfestgehalt nach oben begrenzt sind. Mit der Vergütung ist die gesamte Tätigkeit der jeweiligen Mitglieder des Vorstands für die Gesellschaft und deren Tochter- und Beteiligungsunternehmen abgegolten.

Variables Vergütungssystem für Vorstand

Die Bemessungsgrundlage für die variable Vergütung errechnet sich wie folgt: Von dem konsolidierten Jahresüberschuss nach IFRS vor Steuern unter Verrechnung der Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter und nach Abzug eines Verlustvortrags aus dem Vorjahr erhält der Vorstandsvorsitzende eine Tantieme von 4% des Betrages und jedes weitere Vorstandsmitglied eine Tantieme von 2% des Betrages, der 4,2 Mio. Euro überschreitet. Die variable Vergütung ist auf maximal 100% des Jahresfestgehalts begrenzt.

Im Rahmen der festen Vergütungsbestandteile gewährt die Gesellschaft dem Vorstand neben dem Festgehalt Nebenleistungen in Form von Dienstwagennutzung, Unfallversicherung, den gesetzlichen Regelungen für Arbeitnehmer entsprechende Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zeitlich begrenzte Lohnfortzahlungen im Krankheits- und Todesfall. Darüber hinaus erhält der Vorstandsvorsitzende mit Eintritt des Pensionsfalles eine Pension in Höhe von maximal 67% und alle weiteren Vorstandsmitglieder eine Pension in Höhe von maximal 50% des zuletzt erreichten Bruttojahresfestgehalts; weiter wird einem hinterbliebenen Ehegatten Wit-

wengeld von bis zu 75% der Pension im Falle des Vorstandsvorsitzenden und 60% im Falle aller weiteren Vorstandsmitglieder gewährt.

Im Rahmen einer D&O-Versicherung mit einer Versicherungssumme bis zur Höhe von 20,0 Mio. Euro werden die Vorstände unter Beachtung des gesetzlich vorgeschriebenen Selbstbehalts von 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen ihrer festen jährlichen Vergütung mitversichert.

AUFSICHTSRAT

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde zuletzt mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2017 neu gefasst. Die Bezüge setzen sich aus einer festen Vergütung in Höhe von 10.000,00 Euro je Geschäftsjahr und einem Sitzungsgeld von 1.500,00 Euro je Aufsichtsratssitzung zusammen, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats jeweils das Eineinhalbfache der vorstehend genannten Beträge erhält. Beginnt oder endet die Amtszeit eines Aufsichtsratsmitglieds während eines Geschäftsjahres, steht ihm die feste Vergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zu.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser abgeschlossenen D&O-Versicherung mit einer Versicherungssumme bis zur Höhe von 20,0 Mio. Euro ohne Selbstbeteiligung der versicherten Mitglieder des Aufsichtsrats einbezogen. Die anfallenden Versicherungsprämien trägt die Gesellschaft.

1.5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nehmen eine zentrale Rolle in der Gesamtstrategie der Nabaltec AG ein. Wichtiges Element der F&E-Strategie sind der enge Schulterschluss und die gemeinsame Entwicklungsarbeit mit den Kunden. Der Fokus in allen Produktbereichen liegt darauf, den Kunden ein optimales Produkt liefern zu können und sie so zu unterstützen, dass ein Wettbewerbsvorteil generiert werden kann. Als ein führender Anbieter von hochspezialisierten Produkten betrachtet Nabaltec Forschung und Entwicklung als eine zentrale Kernkompetenz. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen 2017 bei 1,7% vom Umsatz.

F&E-Aktivitäten nehmen eine zentrale Rolle im Unternehmen ein

Die enge Zusammenarbeit mit den Kunden zieht sich durch alle Funktionsbereiche und Prozessschritte. Durch den anwendungsorientierten Vertrieb können die spezifischen Kundenbedürfnisse frühzeitig definiert werden und unmittelbar in die Entwicklungsarbeit der technischen Bereiche Anwendungstechnik, Verfahrensentwicklung und Produktion einfließen. Dies gilt sowohl im Falle der Weiterentwicklung von etablierten Produkten als auch für die Entwicklung von Neuprodukten.

Um auch weiterhin auf dem weltweiten Markt erfolgreich zu sein, hat die Optimierung der Produktionsprozesse ebenfalls einen hohen Stellenwert in der F&E-Arbeit. Die Energie- und Ressourceneffizienz sind hier die wesentlichen Treiber.

Optimierung der Produktionsprozesse für Energie- und Ressourceneffizienz

Die langjährig erarbeitete Inhouse-Kompetenz wird in einigen Bereichen durch gemeinsame Projekte mit Universitäten, öffentlichen und privaten Instituten sowie Forschungs- und Technologiegesellschaften sinnvoll ergänzt. Zu den Forschungspartnern gehören unter anderem die RWTH in Aachen (Institut für Textiltechnik), die TU Freiberg, das Fraunhofer-Institut Umsicht in Oberhausen, das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit, Abteilung Kunststoffe, in Darmstadt, das Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme in Dresden, das Deutsche Institut für Feuerfest und Keramik GmbH und die Forschungsgemeinschaft Feuerfest,

beide in Höhr-Grenzhausen, sowie die BAM (Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung) in Berlin.

Aktuell nimmt Nabaltec an zwei Förderprojekten teil. Ein Konsortium wird durch die EU-Kommission unter dem Rahmenprogramm „Horizon 2020“, ein weiteres durch das Bayerische StMWi (Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie) gefördert. Zusätzlich unterlegt wird die Innovationstätigkeit von Nabaltec durch die Teilnahme an zahlreichen projektbegleitenden Ausschüssen der AiF (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen).

Internationale Preise und Auszeichnungen für die Innovationskraft

Das ausgeprägte Engagement von Nabaltec in der Forschung und Entwicklung drückt sich auch durch verschiedene nationale und internationale Preise und Auszeichnungen für die Innovationskraft aus. Beispielsweise gehörte die Nabaltec AG bereits zehnmals zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand und wurde in unterschiedlichen Bereichen mehrfach für ihre Innovationskraft ausgezeichnet.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Nabaltec sind neben der Suche nach neuen Ideen für Produkte, Verfahren und Anwendungen derzeit vor allem darauf ausgerichtet, vorhandene Produkte und Verfahren weiterzuentwickeln und zu verfeinern. Die Maßgaben werden durch sich ständig verändernde Kunden- und Marktanforderungen definiert. Diesen gilt es jederzeit zu entsprechen und damit gleichzeitig in den eigenen Zielmärkten die Produktpalette zu komplementieren beziehungsweise zu erweitern.

Im Mittelpunkt stehen dabei die permanente Weiterentwicklung der Qualitäten sowie die Identifizierung und Erschließung neuer Einsatzgebiete.

Im Berichtsjahr 2017 standen für das Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ folgende Themen im Mittelpunkt der F&E-Aktivitäten:

Mineralische Flammenschutzmittel sind weiterhin ein wichtiger Wachstumsfaktor

Die mineralischen Flammenschutzmittel sind weiterhin ein wichtiger Wachstumsfaktor für die innovativen und umweltfreundlichen Produkte der Nabaltec. Das Jahr 2017 war geprägt von der finalen Einführung der CPR (Construction Products Regulation) zum 1. Juli 2017. Insbesondere die starke Berücksichtigung der Themen „Rauchgasentwicklung“, „Rauchgaskorrosivität“ und „Verringerung der Brandweiterleitung“ in dieser EU-weit gültigen Bauproduktverordnung führte zu einem zusätzlichen Wachstumsimpuls. Darunter waren sowohl relativ neue Anwendungen, wie die Isolation von Lichtwellenleitern, als auch der vermehrte Einsatz von mineralischen Flammenschutzmitteln in Bestandsanwendungen. Zentrale Bedeutung im Berichtsjahr hatte die konsequente Erschließung dieser neuen Anwendungsgebiete und die Unterstützung der Kunden der Nabaltec bei der Anpassung der Bestandstechnologien an die Herausforderungen der CPR. Unter anderem wurden hierzu neue Flammenschutzsynergisten entwickelt.

Weiterentwicklung und Kommerzialisierung der neuen Rohstoffe für alternative Energiespeicher und Elektromobilität

Produktsegmentübergreifend wurden neue Rohstoffe für alternative Energiespeicher und Elektromobilität 2017 konsequent weiterentwickelt und kommerzialisiert. Auch in diesem Zusammenhang hat die Nabaltec AG mit der Umsetzung der bisher in Kelheim ansässigen Pilotanlage nach Schwandorf begonnen und die anwendungstechnischen Labore sowie Technika am Standort konsequent ausgebaut. Durch diese Konzentration der Produkt-, Verfahrens- und Anwendungsentwicklung an einem Standort können die Entwicklungszeiten verkürzt und die gewonnenen Erkenntnisse noch schneller in eine großtechnische Produktion und Markteinführung übertragen werden.

Für das Produktsegment „Spezialoxide“ standen im Berichtsjahr folgende Entwicklungen im Mittelpunkt:

Ein Schwerpunkt in der Entwicklungstätigkeit des NABALOX®-Produktbereiches lag 2017 in der konsequenten Weiterentwicklung am Markt bereits etablierter Poliermittel. Hierfür wurden Nabaltec-intern modernste anwendungstechnische Verfahren entwickelt, um die Freigabeprozesse bei den Kunden beschleunigen zu können. Diese Polier- und Analyseverfahren sind zudem eine wichtige Basis für die Erweiterung der Produktpalette in Richtung von Hochwertpoliermitteln, die in den nächsten Jahren weiter intensiviert wird.

Die reaktiven Aluminiumoxide von Nabaltec werden derzeit hauptsächlich in der Feuerfestindustrie eingesetzt, wo die Produkte bereits heute einen wesentlichen Beitrag bei der Herstellung leistungsfähiger monolithischer und geformter Produkte leisten. Auch dieser Produktbereich zeichnet sich durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Kunden und die sich daraus ergebende permanente Weiter- und Neuentwicklung der Produkte aus.

Reaktive Aluminiumoxide werden hauptsächlich in der Feuerfestindustrie eingesetzt

Im Bereich der patentierten Produktgruppe NABACAST® stößt die jüngst entwickelte Generation mit beschleunigtem Abbindeverhalten und hohen Endfestigkeiten auf positive Kundenresonanz. Erste industrielle Freigaben bei Schlüsselkunden wurden erzielt. Die hohe technische Expertise der Nabaltec, die insbesondere auch durch Beiträge auf Fachkonferenzen aufgezeigt werden konnte, ist die Basis für die enge Zusammenarbeit mit den Endkunden im Rahmen der breiten Markteinführung.

Durch die individuelle Zusammenarbeit mit den Kunden wurden im Bereich der GRANALOX®-Produktgruppe erneut spezifische Entwicklungen durchgeführt. Um den Kunden die verstärkt geforderte Automatisierung ihrer Produktionsabläufe zu ermöglichen, lag ein wichtiger Schwerpunkt der Entwicklung auf der Verbesserung des Verarbeitungsverhaltens von GRANALOX®. Ein weiterer Meilenstein ist die Entwicklung einer GRANALOX®-Type, die sehr hohe Sinterdichten, Härte und Bruchfestigkeit in den Endbauteilen ermöglicht. Beide Entwicklungsschwerpunkte werden weiterhin intensiv vorangetrieben, da sie das Alleinstellungsmerkmal der Nabaltec als hoch geschätzter Systempartner in der Ingenieurkeramik untermauern.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

2.1.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

*Weltwirtschaft wächst
2017 um 3,7%*

Im Jahr 2017 konnte sich das Wachstum der Weltwirtschaft nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit einer Expansionsrate von 3,7 % spürbar beschleunigen. Dabei kam es nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel besonders im Sommerhalbjahr 2017 mit etwas mehr als 2,0% zur kräftigsten Expansion globaler Produktion in einem Halbjahr seit dem Jahr 2010. Die Konjunktur in nahezu allen großen Volkswirtschaften ist aufwärtsgerichtet und der Welthandel hat sich im vergangenen Jahr deutlich belebt. Dies ist insbesondere auf eine stärkere Ausweitung des asiatischen Außenhandels, vornehmlich von China ausgehend, zurückzuführen.

Das US-Bruttoinlandsprodukt stieg im zweiten und dritten Quartal 2017 um jeweils 0,8%, wofür maßgeblich die Ausweitung von Investitionen verantwortlich zeichnet. Insgesamt ergab sich 2017 in den USA eine Steigerung des BIP um 2,3%.

Auch im Euroraum hat sich der Konjunkturaufschwung fortgesetzt. Die Expansion erreichte im Jahr 2017 mit 2,4% und einem kräftigen Anstieg ein neues Hoch, nachdem im Jahr 2016 noch ein europäisches Bruttoinlandsprodukt von 1,8% Steigerung ausgewiesen wurde. Die Basis der wirtschaftlichen Expansion war regional betrachtet im Euroraum breit angelegt, da viele Länder des Währungsraumes 2017 zulegen konnten.

*Deutsche Wirtschaft war
2017 weiterhin durch
solides und stetiges
Wachstum gekennzeichnet*

Vor allem die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland hat im Jahr 2017 nochmals an Dynamik zugelegt und ist weiterhin durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2017 um 2,2% höher als im Vorjahr. Der im Januar vom Internationalen Währungsfonds herausgegebene „World Economic Outlook“ geht von einer Steigerung des deutschen Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 2,5% aus.

Wesentlicher Wachstumstreiber für die deutsche Wirtschaft bleibt der inländische Konsum sowie die Investitionen in der Bauwirtschaft.

2.1.2 BRANCHENSITUATION

Für die chemische Industrie verlief das Jahr 2017 ausgesprochen gut. Die Produktion stieg um 2,5% und der Branchenumsatz konnte um 5,5% auf knapp 195 Milliarden Euro zulegen. Durch die starke industrielle Konjunktur in Europa, die im Jahresverlauf weiter zunahm, steigerte sich die Produktion deutlich und die Auslastung der Anlagen blieb hoch. Der Beschäftigungsstand lag 2017 mit 451.500 Mitarbeitern auf einem Hoch, das in dieser Form seit 13 Jahren nicht erreicht wurde. Das Auslandsgeschäft profitierte von der Nachfrage aus China sowie der wirtschaftlichen Belebung in den USA.

*Der langfristige Trend
einer steigenden
Nachfrage ist
unverändert intakt*

Der langfristige Trend einer steigenden Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen und insbesondere Aluminiumhydroxid ist unverändert intakt. Unabhängige Marktprognosen gehen von einer jährlichen Nachfragerhöhung von weltweit 4,4% bis 2023 aus (auf Basis ATH, Quelle: Freedonia). Vor allem das wachsende öffentliche Bewusstsein für

die Notwendigkeit von Brandschutz wie auch die zunehmende Substitution von potenziell umweltbelastenden Flammschutzmitteln durch das umweltfreundliche, halogenfreie Aluminiumhydroxid fördern das Marktwachstum. Diese Entwicklung wirkt sich insbesondere positiv auf den Produktbereich feinstgefällte Aluminiumhydroxide aus. Nabaltec konnte 2017 in allen vier Quartalen das bereits sehr gute Vorjahr übertreffen. Auch für Böhmit mit seinen vielfältigen Anwendungsfeldern bleiben die langfristigen Perspektiven nach Einschätzung der Nabaltec AG gut.

Im Bereich der Spezialoxide wird der Feuerfestmarkt durch die Nachfrage der Stahlindustrie geprägt, die sich 2017 insgesamt deutlich stärker präsentierte als im Vorjahr. Nabaltec konnte vor allem bei den Feuerfestproduzenten in Europa deutliche Zuwächse realisieren, insbesondere bei den reaktiven Aluminiumoxiden. Im Bereich der technischen Keramik konnten die Absätze der keramischen Massen deutlich gegenüber 2016 gesteigert werden. Der Trend zu höherwertigen Feuerfestprodukten und verschleißbeständigeren Keramiken lassen ein solides Marktwachstum für die kommenden Jahre erwarten, das nach Einschätzung von Marktexperten bei Feuerfestprodukten und in der technischen Keramik in der Größenordnung von 4 % pro Jahr bis 2021 (Quelle: Roskill) liegen wird.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Die Nabaltec AG konnte in ihrer Entwicklung an die erfolgreichen Vorjahre anknüpfen und übertraf quartalsweise jeweils den Vorjahresumsatz. Dieses Wachstum konnte erzielt werden, obwohl im Vorjahr noch die Umsatzzahlen der US-Tochter Nashtec enthalten waren, die für das Jahr 2017 wegfielen. Insgesamt lag das Wachstum gegenüber dem Vorjahr mit einem Konzernumsatz von 168,6 Mio. Euro bei 5,9% (2016: 159,2 Mio. Euro). Beide Produktsegmente trugen 2017 zu der positiven Umsatzentwicklung bei. Im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ lag der Jahresumsatz bei 112,2 Mio. Euro und damit um 2,8% über dem Vorjahr (109,1 Mio. Euro) – und dies trotz des temporären Wegfalls des Umsatzbeitrags der US-Tochter. Das Produktsegment „Spezialoxide“ wuchs umsatzseitig überproportional um 12,6% auf 56,4 Mio. Euro (2016: 50,1 Mio. Euro).

Nabaltec konnte 2017 an die sehr gute Entwicklung des Vorjahres anknüpfen

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 50,0% auf 18,3 Mio. Euro (2016: 12,2 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag bei 1,39 Euro (auf Basis von 8,2 Mio. Stückaktien im Jahresdurchschnitt) nach 0,67 Euro (auf Basis von 8,0 Mio. Stückaktien).

Die im August 2017 leicht erhöhten Prognosen wurden sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn erreicht beziehungsweise etwas übertroffen.

2.3 LAGE

2.3.1 ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte der Nabaltec-Konzern einen Umsatz von 168,6 Mio. Euro und verzeichnete damit gegenüber dem Vorjahr ein gutes Plus von 5,9% (2016: 159,2 Mio. Euro). Wesentliche Umsatztreiber waren die realisierte Preiserhöhung im Produktbereich Feinsthydroxide sowie ein überproportionaler Anstieg der Absatzmenge im Produktsegment „Spezialoxide“ um 10,7%. Die Exportquote lag bei 73,2% nach 73,3% im Jahr 2016.

Alle vier Quartale trugen gleichermaßen zur guten Umsatzentwicklung bei

Alle vier Quartale trugen gleichermaßen zu der guten Umsatzentwicklung bei. Das erste Quartal 2017 übertraf mit einem Umsatz von 43,6 Mio. Euro nochmals den bereits sehr guten Wert des Vorjahresquartals. Das zweite Quartal lag mit 45,1 Mio. Euro sowohl über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr als auch über dem des Vorquartals. Im zweiten Halbjahr wurden mit 41,8 Mio. Euro im dritten und 38,1 Mio. Euro im vierten Quartal die Werte aus 2016 nochmals übertroffen.

Über das Gesamtjahr addierten sich die Ordereingänge auf 188,1 Mio. Euro. Damit konnte im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 10,3 % erzielt werden. Das Jahr 2017 beendete Nabaltec mit einem Auftragsbestand von 56,6 Mio. Euro nach 37,1 Mio. Euro im Vorjahr. Diese Veränderung ist insbesondere den verlängerten Lieferzeiten bei den wesentlichen Produktbereichen aufgrund hoher Nachfrage und entsprechender Kapazitätsauslastung geschuldet.

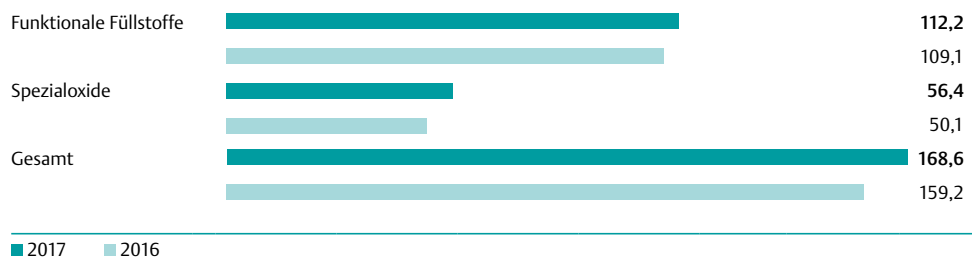
Das Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 112,2 Mio. Euro und damit ein Plus von 2,8 % gegenüber dem Vorjahreswert von 109,1 Mio. Euro. Dieses Plus liegt insbesondere in einer Preiserhöhung begründet. Der vorübergehende Wegfall der Feinsthydroxid-Produktion in den USA konnte umsatzseitig vollständig aufgefangen werden. Auch der noch junge Produktbereich Böhmit konnte auf noch kleiner Basis mit einem Umsatzplus von 70,4 % deutlich zulegen.

Die vollständige technische und bauliche Umsetzung der geplanten Stand-alone-Lösung der US-Tochter Nashtec wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2018 beendet sein. Ab diesem Zeitpunkt wird die Nashtec die Produktion sukzessive hochfahren.

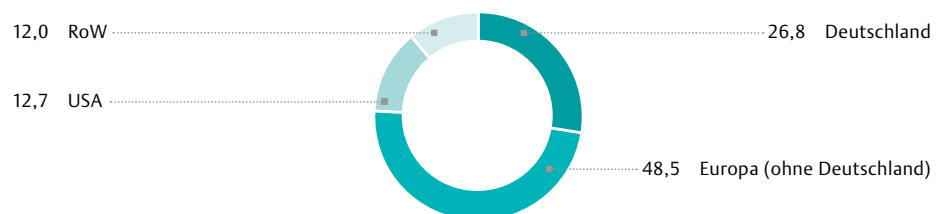
12,6% Umsatzanstieg im Produktsegment „Spezialoxide“

Das Produktsegment „Spezialoxide“ konnte sich 2017 über alle Produktbereiche hinweg mit einer hohen Nachfrage gut entwickeln und einen Umsatz von 56,4 Mio. Euro erreichen, nach 50,1 Mio. Euro im Vorjahr, was einem Plus von 12,6 % entspricht.

UMSATZ NACH PRODUKTSEGMENTEN 2017 (IN MIO. EURO)



UMSATZ NACH REGIONEN 2017 (IN %)



Die Gesamtleistung im Nabaltec-Konzern stieg 2017 um 6,6% von 159,6 Mio. Euro auf 170,1 Mio. Euro. Das Wachstum ist vornehmlich auf die gute Umsatzentwicklung zurückzuführen. Auf Jahressicht wurden die Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen um 1,0 Mio. Euro erhöht.

Gesamtleistung stieg 2017 um 6,6%

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 4,5 Mio. Euro sind zum einen auf Währungsgewinne und sonstige Erträge aus Lieferungen und Leistungen an Dritte zurückzuführen und zum anderen ergab sich im Rahmen der Ablösung der Ausleihungen des Altgesellschafters, Sherwin Alumina Company LLC, an die Nashtec LLC im Jahr 2017 ein sonstiger Ertrag in Höhe von 2,7 Mio. Euro.

OPERATIVE AUFWANDSQUOTEN IN RELATION ZUR GESAMTLEISTUNG (IN %)

	2017	2016
Materialaufwand	49,2	50,7
Personalaufwand	18,4	19,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17,4	16,4

Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Gesamtleistung) sank auf 49,2% (2016: 50,7%). Die Rohergebnismarge (in Relation zur Gesamtleistung) erhöhte sich 2017 von 50,6% auf 53,4%. In absoluten Zahlen lag das Rohergebnis bei 90,9 Mio. Euro und damit 10,1 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres von 80,8 Mio. Euro.

Das Rohergebnis lag 10,1 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres

Die Personalkostenquote (in Relation zur Gesamtleistung) 2017 sank im Vergleich zum Vorjahr von 19,9% auf 18,4%. Die Mitarbeiterzahl stieg im Konzern von 460 zum 31. Dezember 2016 auf 476 zum 31. Dezember 2017.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 26,2 Mio. Euro auf 29,6 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch höhere Frachtkosten, Verkaufsprovisionen sowie Kursverlusten bei EUR/USD. Die Kostenquote, gemessen an der Gesamtleistung, stieg gegenüber dem Vorjahreswert von 16,4% auf 17,4%. In den wesentlichen Kostenarten zeigten sich die Quoten weitgehend konstant gegenüber dem Vorjahr.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 31,0% von 22,9 Mio. Euro auf 30,0 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 11,7 Mio. Euro errechnet sich ein operatives Ergebnis (EBIT) von 18,3 Mio. Euro nach 12,2 Mio. Euro im Vorjahr.

EBIT (IN MIO. EURO)



Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug im Berichtsjahr 15,7 Mio. Euro (2016: 9,2 Mio. Euro). Darin enthalten ist das Finanzergebnis 2017 in Höhe von –2,6 Mio. Euro, das sich aus Zinsaufwendungen von 2,7 Mio. Euro und Zinserträgen von 0,1 Mio. Euro zusammensetzt. Im Vorjahr lag das Finanzergebnis bei –3,1 Mio. Euro.

Das EBT betrug 2017 15,7 Mio. Euro

Der Steueraufwand lag im Geschäftsjahr 2017 bei 4,3 Mio. Euro (2016: 3,9 Mio. Euro) und enthält latente Steuern in Höhe von –0,2 Mio. Euro (2016: 0,6 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 11,5 Mio. Euro nach 5,3 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie stieg von 0,67 Euro (auf Basis von 8,0 Mio. Stückaktien) im Jahr 2016 auf 1,39 Euro (auf Basis von 8,2 Mio. Stückaktien im Jahresdurchschnitt) im Berichtsjahr.

Segmentbericht: Entwicklungen in den Produktsegmenten

FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE (IN MIO. EURO)

	2017	2016
Umsatz	112,2	109,1
EBITDA	21,5	17,3
EBIT	13,1	9,6
Investitionen	16,4	13,7

Die grundlegenden Markttreiber für Nabaltec-Produkte waren 2017 voll intakt

Im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ ist der Umsatz 2017 um 2,8% gestiegen. Die grundlegenden Markttreiber für die Produkte von Nabaltec waren auch 2017 weiterhin intakt und verfügen auch zukünftig über sehr gute Perspektiven. Weltweit sind halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe aufgrund ihrer Umweltfreundlichkeit weiterhin auf dem Vormarsch und verdrängen zunehmend die bislang eingesetzten halogenierten Alternativen.

UMSÄTZE PRODUKTSEGMENT „FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE“ NACH QUARTALEN (IN MIO. EURO)



Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ bildete 2017 den Investitionsschwerpunkt

Das EBITDA stieg um 24,3% von 17,3 Mio. Euro auf 21,5 Mio. Euro im Berichtsjahr.

Mit rund 78% der Gesamtinvestitionen, die vor allem für die technische und bauliche Umsetzung der Stand-alone-Lösung bei Nashtec, die Optimierung von Produktionsprozessen, Verbesserung der Infrastruktur sowie Ersatzinvestitionen eingesetzt wurden, bildete das Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ den Investitionsschwerpunkt 2017 im Nabaltec-Konzern.

SPEZIALOXIDE (IN MIO. EURO)

	2017	2016
Umsatz	56,4	50,1
EBITDA	8,5	5,6
EBIT	5,2	2,6
Investitionen	4,7	5,3

Im Produktsegment „Spezialoxide“ stieg der Umsatz um 12,6 % von 50,1 Mio. Euro auf 56,4 Mio. Euro im Berichtsjahr. Diese Entwicklung ergab sich vor allem aufgrund einer deutlich erhöhten Absatzmenge über alle Produktbereiche.

UMSÄTZE PRODUKTSEGMENT „SPEZIALOXIDE“ NACH QUARTALEN (IN MIO. EURO)



Das EBITDA im Produktsegment „Spezialoxide“ stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich um 51,8 % von 5,6 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro.

Rund 22 % der Gesamtinvestitionen flossen in das Produktsegment „Spezialoxide“, vor allem in die Kapazitätserweiterung wertschöpfungsstarker Produkte und in die Optimierung von Produktionsprozessen.

2.3.2 FINANZLAGE

Das Finanzmanagement ist direkt dem Vorstand zugeordnet und umfasst schwerpunktmäßig das Management der Kapitalstruktur, die Liquiditätssteuerung, die Zins- und Devisenkursabsicherung sowie die Finanzmittelbeschaffung. Das Tochterunternehmen Nashtec ist in das Konzern-Liquiditätsmanagement eingebunden.

Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro waren bislang dank der eigenen Produktion in den USA durch das Tochterunternehmen Nashtec weitgehend neutralisiert. Der seit dem 3. Quartal 2016 veränderten US-Dollar/Euro-Struktur auf der Kostenseite sowie den darüber hinausgehenden Währungsrisiken begegnet Nabaltec mit dem Einsatz von Devisenkursicherungsinstrumenten, wenn dies aufgrund der Volatilität der Märkte oder des Umfangs der Fremdwährungsgeschäfte angezeigt ist.

*Wechselkurs-
schwankungen
sind mehrheitlich
neutralisiert*

Bis zum Bilanzstichtag wurden dem Tochterunternehmen liquide Mittel in Höhe von 22,6 Mio. Euro (2016: 9,7 Mio. Euro) zur Verfügung gestellt. Zinssätze und Vertragskonditionen entsprechen den Standards für mittelständisch geprägte Unternehmen. Bei Fremdfinanzierungen mit variablen Zinsen bedient sich Nabaltec fallweise auch verschiedener Zinssicherungsinstrumente mit einer mittel- bis längerfristigen Zinsbindung (z. B. Zinsswaps).

Der Finanzierungsbedarf des Wachstums sowie der getätigten Investitionen wird über Schuld-scheindarlehen, der durchgeführten Kapitalerhöhung sowie über die realisierten operativen Cashflows sichergestellt.

2.3.2.1 KAPITALSTRUKTUR

Das Grundkapital der Nabaltec AG erhöhte sich durch die im September 2017 durchgeführte Kapitalerhöhung von 8,0 Mio. Euro auf 8,8 Mio. Euro, die Kapitalrücklage stieg von 29,8 Mio. Euro auf 47,0 Mio. Euro. Das Konzern-Eigenkapital stieg zum 31. Dezember 2017 auf 84,6 Mio.

Eigenkapitalquote
bei 38,2%

Euro nach 57,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2016. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich vor dem Hintergrund der Kapitalerhöhung sowie der Gewinnentwicklung gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 28,5% auf 38,2% zum 31. Dezember 2017. Diese Eigenkapitalausstattung stellt im Branchenvergleich eine sehr gute Basis dar.

Die langfristigen Schulden nahmen von 111,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2016 auf 109,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2017 ab. Die kurzfristigen Schulden sanken von 33,4 Mio. Euro auf 27,5 Mio. Euro im Berichtsjahr. Grund hierfür war vor allem die Verminderung der sonstigen Verbindlichkeiten, insbesondere durch die Ablösung des Darlehens des Minderheitsgesellschafters bei Nashtec.

STRUKTUR DER PASSIVA (IN %)

12,4 kurzfr. Schulden	49,4 langfristige Schulden	38,2 Eigenkapital
16,5 kurzfr. Schulden	55,0 langfristige Schulden	28,5 Eigenkapital
■ 31.12.2017	■ 31.12.2016	

Sonstige außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Nabaltec hat in geringem Umfang Leasinggeschäfte mit Vertragslaufzeiten von bis zu fünf Jahren vereinbart. Außerdem bedient sich Nabaltec eines fortlaufenden Factorings für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auch um eventuelle Ausfallrisiken zu minimieren. Weitere Instrumente, die dem Financial Engineering zugerechnet werden können, werden im Nabaltec-Konzern nicht eingesetzt.

2.3.2.2 INVESTITIONEN

Nabaltec investierte
2017 21,1 Mio. Euro

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Nabaltec-Konzern 21,1 Mio. Euro investiert nach 19,0 Mio. Euro (inklusive der Verrechnung des anteiligen Investitionszuschusses) im Vorjahr. Die Investitionsausgaben erfolgten überwiegend zur Umsetzung der Stand-alone-Lösung bei Nashtec, für Infrastrukturmaßnahmen, technische Anlagen und Maschinen zur Kapazitätserweiterung, zur Prozessoptimierung sowie für Ersatzinvestitionen.

2.3.2.3 LIQUIDITÄT

Der operative Cashflow des Nabaltec-Konzerns lag mit 25,9 Mio. Euro nahezu auf dem Wert des Vorjahres von 26,1 Mio. Euro. Dem erhöhten Mittelzufluss dank der guten Ertragsentwicklung und einer Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen standen Bestandserhöhungen der Vorräte sowie eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber.

Der Mittelabfluss für Investitionen stieg im Vergleich zum Vorjahr von 17,0 Mio. Euro auf 23,9 Mio. Euro. Dies liegt unter anderem in den Umbauarbeiten für Nashtec und den damit verbundenen Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen begründet.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag 2017 bei einem Zufluss von 8,8 Mio. Euro nach -15,4 Mio. Euro im Vorjahr. Enthalten sind hierin vor allem die Zahlungsströme aus der im September 2017 durchgeführten Barkapitalerhöhung, bei der 800.000 neue Aktien zu einem Stückpreis von je 23 Euro bei institutionellen Investoren unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgreich platziert wurden. Der Emissionserlös belief sich auf 18,4 Mio. Euro. Die Kosten der Kapitalerhöhung lagen bei 0,5 Mio. Euro. Im Vergleichsjahr 2016 war der Verlauf des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit vorrangig durch Tilgungsleistungen geprägt, die den langfristigen Planungen folgten. Für die Ablösung des Minderheiten-Gesellschafterdarlehens

der Nashtec entfiel 2017 ein Betrag von 6,0 Mio. Euro. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte eine Dividendenausschüttung in Höhe von 1,2 Mio. Euro. Die gezahlten Zinsen konnten von 2,5 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro im Berichtsjahr gesenkt werden.

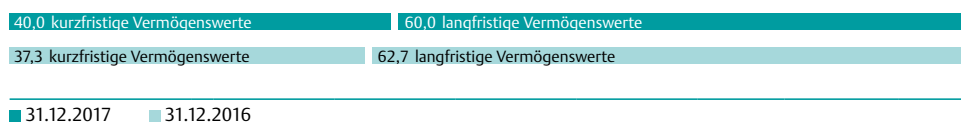
Gezahlte Zinsen konnten im Berichtsjahr gesenkt werden

Der Finanzmittelfonds des Nabaltec-Konzerns als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten lag zum 31. Dezember 2017 bei 45,9 Mio. Euro nach 36,2 Mio. Euro zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

2.3.2.4 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von 202,7 Mio. Euro auf 221,4 Mio. Euro.

STRUKTUR DER AKTIVA (IN %)



In den Aktiva erhöhte sich das Sachanlagevermögen auf 131,7 Mio. Euro nach 125,3 Mio. Euro im Vorjahr. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte belief sich 2017 auf 132,9 Mio. Euro und erreichte damit zum 31. Dezember 2017 einen Anteil von 60,0% der Bilanzsumme, die kurzfristigen Vermögenswerte lagen bei 40,0%.

2.4 FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

2.4.1 FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Der Geschäftserfolg der Nabaltec AG basiert auf einer langfristigen Wachstumsstrategie. Im Rahmen der Konzernsteuerung wird sichergestellt, dass der Konzern profitabel und kapital-effizient wächst. Deshalb wird den Steuerungsgrößen Umsatzwachstum und EBIT-Marge hohe Bedeutung beigemessen. Entsprechend liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung dieser beiden bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren. Entsprechend bilden diese bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren die Basis für die operativen Entscheidungen und dienen insofern zugleich als Grundlage für die Prognose.

Die Nabaltec AG zieht zusätzlich die nachstehenden finanziellen Leistungsindikatoren zur langfristigen Steuerung des Konzerns heran. Dieses unternehmensinterne Controlling- und Steuerungssystem ermöglicht der Unternehmensführung eine wertorientierte Steuerung des Konzerns.

Wesentliche Renditekennzahlen der Nabaltec AG:

UMSATZ- UND KAPITALRENDITEN (IN %)

	2017	2016
Eigenkapitalrendite	13,5	9,2
Return on Capital Employed (ROCE)	12,3	8,5

Die Eigenkapitalrendite, die sich aus dem Verhältnis von Konzerngewinn zum Eigenkapital ergibt, betrug im Berichtsjahr 13,5% und lag damit über dem Wert des Vorjahres von 9,2%. Ursächlich hierfür ist die Ergebnisentwicklung.

Der Return on Capital Employed stellt das EBIT dem eingesetzten Kapital gegenüber (Anlagevermögen + Working Capital). Im Berichtszeitraum ergab sich für diese Kennzahl ein Wert von 12,3% nach 8,5% im Vorjahr.

2.4.2 NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiter

Der Nabaltec-Konzern beschäftigte zum Jahresende 2017 insgesamt 476 Mitarbeiter (31. Dezember 2016: 460). Davon waren 470 Mitarbeiter (31. Dezember 2016: 455) in Deutschland tätig. In der Mitarbeiterzahl enthalten sind auch 54 Auszubildende (31. Dezember 2016: 53). Nabaltec legt hohen Wert auf eine gute Ausbildung. So stellten die Auszubildenden mit einer Quote von 11,3% auch im Geschäftsjahr 2017 einen schon traditionell bemerkenswert großen Teil der Belegschaft; diese Quote liegt damit auch 2017 deutlich über dem Branchendurchschnitt. Die Auszubildenden von Nabaltec zählen regelmäßig zu den Jahrgangsbesten. Aktuell werden Ausbildungsplätze in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Informatikkaufmann/-frau, Chemielaborant/-in, Chemikant/-in, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Industriemechaniker/-in und Produktionsfachkraft Chemie angeboten.

Ausbildungsquote 2017 mit 11,3% deutlich über Branchendurchschnitt

Nabaltec gehört regelmäßig zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand

Die Nabaltec AG gehört laut dem bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleich „TOP JOB“ regelmäßig zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand. Auszeichnungen wie diese, die Nabaltec zuletzt 2015 zum vierten Mal erhielt, sind ein Zeichen dafür, wie ernst das Unternehmen seine Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern nimmt. Ein zentrales Anliegen von Nabaltec ist es, den Mitarbeitern unternehmensintern Perspektiven und Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu bieten, um auch auf diesem Wege die Identifikation mit dem Unternehmen sowie den Einsatz und das Engagement der Mitarbeiter zu fördern. Dabei ist die Nabaltec AG als mehrfach ausgezeichnetes familienfreundliches Unternehmen für ihre Mitarbeiter Partner in allen Lebenslagen und trägt mit individuellen Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Ebenso bietet das Unternehmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zahlreiche Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit an.

Kundenbeziehungen

Nabaltec konnte in den vergangenen Jahren das eigene Marktstanding nochmals festigen und ausbauen. Wichtige Argumente in der Zusammenarbeit mit den Kunden sind die bewiesene Lieferzuverlässigkeit und Qualitätskonstanz. Nabaltec hat gezeigt, ein sehr verlässlicher Partner für die langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu sein. Diese Eigenschaften stellen im aktuellen Marktumfeld einen wichtigen Wettbewerbsvorteil dar.

Auch der konsequente Ausbau der Beratungskompetenz über Sach- und Personalinvestitionen im Bereich F&E zeichnet Nabaltec als kompetenten und potenten Lieferanten aus.

Um einen 360°-Zugang zu wichtigen Märkten und Technologien gewährleisten zu können, ist Nabaltec in mehreren europäischen Verbänden tätig. Neben den beiden Cefic-Fachgruppen pinfa & EPSA ist Nabaltec auch in der Forschungsgemeinschaft Kunststoffe e. V. sowie in der DKG (Deutsche Keramische Gesellschaft) und dem VDFFI (Verband der Deutschen Feuerfest-Industrie) engagiert.

In den USA engagiert sich Nabaltec in der pinfa North America und ist Mitglied der amerikanischen keramischen Gesellschaft (ACerS). Durch dieses Engagement werden Nabaltec sehr frühzeitig größere Trends in den Hauptabsatzmärkten „Flammschutz“ und „Keramik“ auf globaler Ebene zugänglich und erlauben eine frühzeitige Reaktion seitens Nabaltec.

Grundvoraussetzung für den Markterfolg von Nabaltec sind Produkte, die zielgerichtet auf die Bedürfnisse der Kunden hin entwickelt, optimiert und in bedarfsgerechten Mengen sowie über lange Zeiträume stabil zu gleichbleibend optimaler Qualität geliefert werden. Nabaltec-Produkte helfen, die Produkte der Kunden sicherer, umweltfreundlicher, widerstandsfähiger und wettbewerbsfähiger zu machen und gleichzeitig die Produktionsprozesse der Kunden zu optimieren. Deshalb münden gemeinsame Entwicklungsprojekte und Geschäftsbeziehungen in langfristige Lieferverträge und nachhaltige Kooperationen. Besonders bei Neuprodukten durchläuft Nabaltec mit den Kunden oft lang andauernde und intensive FreigabeprozEDUREN. Bei erfolgreichem Abschluss ziehen diese zumeist langfristige Liefervereinbarungen zu verlässlichen Konditionen und Mengen nach sich.

Nabaltec-Produkte werden zielgerichtet für die Kundenbedürfnisse entwickelt

Managementsysteme

Um das sicherheitsbewusste Verhalten aller Mitarbeiter zu stärken und die Umsetzung gesetzlicher und berufsgenossenschaftlicher Forderungen zu vereinfachen, hat sich Nabaltec bereits 2007 dazu entschlossen, zusätzlich zu den bereits bestehenden Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen nach ISO 9001 bzw. ISO 14001 auch ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementssystem nach BS OHSAS 18001 (British Standard Occupational Health and Safety Assessment Series) einzuführen. Im Jahr 2017 wurden Überwachungsaudits für die bestehenden Managementsysteme nach ISO 9001, ISO 14001 und BS OHSAS 18001 am Standort Schwandorf durchgeführt. Am Standort Corpus Christi wurde ebenfalls ein Überwachungsaudit für das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 erfolgreich durchgeführt.

Um den Anforderungen eines sich stetig ändernden Energiemarktes effektiv begegnen zu können, hat Nabaltec schon im Jahr 2010 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem eingeführt. Im Jahr 2017 wurden die Energieeffizienzmaßnahmen der Nabaltec AG für die Standorte Schwandorf und Kelheim im Rahmen eines Überwachungsaudits zur ISO 50001 erfolgreich überprüft.

Nabaltec hat bereits 2010 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem eingeführt

Umweltschutz

Nabaltec nimmt für sich in Anspruch, mit den eigenen Produkten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Verbesserung der Ökobilanz einer Vielzahl von Produkten zu leisten. Die zunehmende Bedeutung des Umweltschutzes ist eine der wichtigsten Triebfedern für den Erfolg von Nabaltec-Produkten auf den Weltmärkten. Sie sind Teil von Dieselpartikelfiltern oder Katalysatoren und leisten beispielsweise einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung von Feinstaub und Ruß. Andere Produktfamilien finden sich in Kunststoffen wieder. Hier ersetzen sie die halogenhaltige Flammschutzkomponente Brom. Damit werden die Produkte sicherer, leichter zu recyceln und das umweltkritische chemische Element Brom muss für diesen Anwendungszweck nicht mehr hergestellt werden. Vor diesem Hintergrund ist es von zentraler Bedeutung, dass auch Forschung und Entwicklung, Produktion und vor- sowie nachgelagerte Logistik möglichst umweltschonend angelegt sind. Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein zentrales Anliegen von Nabaltec und eine Grundvoraussetzung für die gesellschaftliche Akzeptanz des Unternehmens. Die Nabaltec AG nimmt ihre Umweltverantwortung, die über den eigenen Standort deutlich hinausgeht, aktiv an.

Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein zentrales Anliegen von Nabaltec

Wie bereits in den Jahren zuvor wurde ein besonderes Augenmerk unter Kosteneinsparungsgesichtspunkten auf die Optimierung der Energieprozesse in der Produktion gelegt. Auch

2017 wurden in diesem Bereich wieder viele Projekte durchgeführt. Gemeinsam mit externen Partnern entwickelte Nabaltec Verfahren, die deutlich weniger Prozessenergie benötigen und somit zu wesentlich geringeren CO₂-Emissionen führen. Ein ganz wesentlicher Anteil des Energiebedarfs von Nabaltec wird in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf durch den Einsatz regenerativer Energie gedeckt.

Generell ist Nabaltec bestrebt, die Produktionsprozesse für alle Anlagen so aufzubauen, dass diese einen geschlossenen Kreislauf darstellen. Im Umgang mit Chemikalien, wie z. B. Natronlauge, die zur Erzeugung von Feinsthydroxid verwandt wird, achtet Nabaltec konsequent darauf, dass diese nicht an die Umwelt abgegeben werden, sondern in einem geschlossenen Produktionskreislauf für den Wiedereinsatz verwendet werden können. Darüber hinaus wurden neue Technologien eingesetzt, um den Waschwasserbedarf aufgrund der Produktionssteigerung und der gestiegenen Qualitätsanforderungen wesentlich zu reduzieren.

Im Bereich der Abfallwirtschaft wird derzeit die Logistik umgestellt. Durch die Sammlung einzelner Fraktionen in Presscontainern verringern sich die Transporte deutlich. Dies reduziert den Verkehr zur Nabaltec AG und damit den Ausstoß an Kohlendioxid, Stickoxiden und Feinstaub direkt im Umfeld des Unternehmens. Im Bereich der Luftreinhaltung liegt der Fokus auf den künftigen Auflagen.

Kapitalmarkt

Nabaltec verfügt über intakten Kapitalmarktzugang

Nabaltec verfügt seit dem Börsengang 2006 über einen intakten Kapitalmarktzugang. Belege hierfür sind zum einen die Unternehmensanleihe 2010, die Schuldscheindarlehen 2013 und 2015 sowie die 2017 durchgeführte Kapitalerhöhung. Dieser Zugang zum Kapitalmarkt, der jederzeit durch eine transparente und verlässliche Kommunikation gepflegt wird, sichert Nabaltec eine ausgewogene und weitgehend unabhängige Finanzierung, die auch auf den Absatzmärkten positiv wahrgenommen wird.

3. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nabaltec-Konzerns von besonderer Bedeutung sind und nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 eintraten, sind im Nachtragsbericht des Konzernanhangs wiedergegeben.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 PROGNOSEBERICHT

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Nabaltec erwartet 2018 intakte Absatzmärkte und eine stabile Nachfrage

Nabaltec sieht für die eigenen Produkte auch 2018 intakte Absatzmärkte und eine stabile Nachfrage, sollte sich das Marktumfeld nicht grundlegend ändern. Das Unternehmen nimmt in seinen Märkten eine internationale Spitzenstellung ein. Basierend auf dem weiteren Ausbau der Marktposition 2017 und der langjährig aufgebauten Reputation sieht Nabaltec gute Zukunftsperspektiven für die eigenen Schlüsselprodukte.

KONJUNKTUR UND BRANCHE

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel geht in seinem konjunkturellen Ausblick von einer weiteren Expansion der Weltwirtschaft in den kommenden zwei Jahren aus. Ausgehend von der weltwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2017 hebt das IfW seine Prognose leicht auf 3,9 % bzw. 3,6 % in den Jahren 2018 und 2019 an.

IfW und IWF rechnen für 2018 mit einer weltweiten Wirtschaftsexpansion um 3,9%

Auch der Internationale Währungsfonds (IWF) zeichnet ein ähnliches Bild und geht sowohl für 2018 als auch 2019 von einer Steigerung der weltweiten Wirtschaft um 3,9 % aus. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwartet der IWF einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 2,3 % in 2018 und 2,2 % in 2019. Die Prognose spiegelt die Erwartung wider, dass die günstigen globalen Finanzbedingungen und die positive Stimmung dazu beitragen werden, die jüngste Beschleunigung der Nachfrage, insbesondere bei den Investitionen, aufrechtzuerhalten. Dieser Effekt würde sich merklich auf das Wachstum der Volkswirtschaften mit großem Exportanteil auswirken. Darüber hinaus wird erwartet, dass die US-Steuerreform und die damit verbundenen Steueranreize das Wachstum in den USA vorübergehend erhöhen werden, wobei in diesem Zeitraum positive Nachfrageauswirkungen durch die bevorzugten Handelspartner der Vereinigten Staaten erwartet werden.

Mit Zuwachsraten von 2,3 % und 2,0 % in den nächsten beiden Jahren wird sich die Expansion im Euroraum gemäß Prognosen des IfW eher verlangsamen. Zwar wirkt die kräftige Inflation auf ein Anziehen der Kerninflation hin, dämpfende strukturelle Faktoren, wie eine in einigen Ländern merkliche Unterbeschäftigung, bleiben aber vermutlich wirksam.

Für die deutsche Konjunktur 2018 prognostiziert das IfW ein Wachstum von 2,5%. Insbesondere sollen sich die anhaltend guten Finanzierungsbedingungen weiterhin auf die gesamtwirtschaftliche Auslastung auswirken.

Prognose von 2,5% Wachstum für die deutsche Konjunktur

PROGNOSE BIP-WACHSTUM GEGENÜBER VORJAHR (IN %)

	2018	2019
Welt gesamt	3,9	3,6
USA	2,5	1,9
Euroraum	2,3	2,0
Deutschland	2,6	2,3
Frankreich	2,0	1,8
Italien	1,5	1,3
Vereinigtes Königreich	1,4	0,9
Japan	1,5	1,3
China	6,4	6,1
Indien	7,3	7,0

Quelle: Institut für Weltwirtschaft, „Weltkonjunktur im Winter 2017“, 13. Dezember 2017

Der VCI (Verband der Chemischen Industrie e. V.) erwartet im kommenden Jahr ein weiteres Branchenwachstum mit einem Umsatzanstieg von 3 %. Damit könnte das Jahresergebnis der Branche erstmals die Schwelle von 200 Milliarden Euro erreichen. Die Wachstumsraten werden für das Auslands- und Inlandsgeschäft etwa gleich hoch prognostiziert.

Aussichten in den wichtigsten Zielmärkten weitestgehend positiv

In den wichtigsten Zielmärkten sind die Aussichten nach Meinung von Nabaltec weitestgehend positiv. Politische Vorgaben sorgen weiterhin weltweit für zusätzliche Impulse bei umweltfreundlichen Flammenschutzmitteln. Die deutsche Bauindustrie sowie die Automobilindustrie zeigen sich weiterhin stabil. In der Elektroindustrie sorgte vor allem die gute Konjunktur in der Bauindustrie für positive Wachstumsimpulse, mit einer Fortsetzung dieses Trends ist auch für 2018 zu rechnen. Die Kabelindustrie profitiert von Sonderkonjunkturen, wie z. B. dem Ausbau der Stromnetze, insbesondere durch die Anbindung der dezentral erzeugten erneuerbaren Energien wie Wind- und Sonnenenergie. Die Kabelindustrie wird deshalb in Zukunft verstärkt hochwertige halogenfreie, flammhemmende Formulierungen nachfragen. Der Trend zu höherwertigen Feuerfestprodukten wird weltweit weiterhin stark wachsen. Vor allem die Entwicklungen in China bezüglich effizienterer Produktionsanlagen wird diese Entwicklung stützen. Auch die Nachfrage nach leistungsfähigeren keramischen Bauteilen im Maschinen- und Anlagenbau wird die Nachfrage nach Spezialoxiden deutlich beschleunigen, insbesondere bei den reaktiven Tonerden und den keramischen Massen – den Kernkompetenzen der Nabaltec AG.

Nabaltec plant 2018 einen moderaten Wachstumskurs beizubehalten

PROGNOSE DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Nabaltec will 2018 einen moderaten Wachstumskurs beibehalten. Der Start in das Jahr 2018 verlief positiv. Der Anstieg im Umsatz soll sowohl über Mengen- als auch Preiserhöhungen erzielt werden. Die US-Tochter Nashtec LLC wird voraussichtlich nach erfolgter Umrüstung auf eine Stand-alone-Lösung ab dem zweiten Quartal 2018 wieder Produktionsbeiträge für das Geschäftsjahr 2018 leisten. Gleichwohl bleibt 2018 ein Jahr des Übergangs mit einer entsprechenden Anfahrphase und Neustrukturierung der Logistik- und Warenströme in den USA.

Zum 31. Dezember 2017 lag der Auftragsbestand bei 56,6 Mio. Euro.

Innerhalb der funktionalen Füllstoffe werden auch 2018 die Feinsthydroxide der mit Abstand wichtigste Produktbereich bleiben. Für 2018 erwartet Nabaltec außerdem weitere Zuwächse bei den Spezialoxiden.

Erwartetes Umsatzwachstum für 2018 im mittleren einstelligen Prozentbereich

PROGNOSE DER ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Unter Berücksichtigung einer stabilen konjunkturellen Entwicklung erwartet Nabaltec für das Jahr 2018 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Für das operative Ergebnis (EBIT) prognostiziert das Unternehmen für 2018 eine Marge im oberen einstelligen Prozentbereich. Ergebnisdämpfend wird sich die Anfahrphase der US-Tochter Nashtec im Übergangsjahr 2018 auswirken.

Für 2018 erwartet Nabaltec Investitionen auf dem Niveau des Vorjahres. Vorrangig sind Investitionen in die Fertigstellung des Umbaus der Nashtec sowie den Ausbau der Prozessoptimierung und Infrastruktur in Schwandorf geplant.

Das Finanzergebnis soll sich 2018 gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil entwickeln.

HINWEIS AUF UNSICHERHEITEN IM AUSBLICK

Die beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen ein nicht unerheblicher Teil außerhalb des Einflussbereichs des Nabaltec-Konzerns liegt, beeinflusst die künftigen Umsätze und Geschäftsergebnisse. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Geschäftsergebnisse von den hier getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen und Prognosen abweichen.

4.2 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Bedeutung des Risikomanagements für den Nabaltec-Konzern ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit und den globalen Aktivitäten mit einem entsprechend internationalen Wettbewerbs- und regulatorischen Umfeld sowie der Gesamtkomplexität der globalen Wirtschaft. Der Erfolg des Nabaltec-Konzerns wird ganz wesentlich durch das Erkennen der damit verbundenen Chancen und Risiken sowie den bewussten Umgang mit ihnen und die Beherrschung der Risiken beeinflusst. Ein wirksames Risikomanagement ist ein Kernelement für die langfristige Sicherung des Unternehmens, seines wirtschaftlichen Erfolgs auf den internationalen Märkten und für die erfolgreiche nachhaltige Weiterentwicklung in der Zukunft.

Wirksames Risikomanagement ist entscheidend für die langfristige Unternehmenssicherung

Nabaltec entwickelt das Risikomanagement im Unternehmen ständig weiter. Durch die Fortentwicklung der Instrumente der Risikovorsorge auf allen Gebieten können Gefährdungen für das Unternehmen frühzeitig erkannt und ausgeschlossen werden. Integrale Bestandteile sind das Risikomanagement als fortlaufender Prozess, das Risiko-Controlling, eine umfassende Kommunikation und Dokumentation sowie ein internes Überwachungssystem. Alle intern und extern erkennbaren Risiken werden möglichst lückenlos erfasst, dokumentiert, bewertet und in eine Risikomatrix eingebunden. Diese Risikomatrix stellt das Grundgerüst für die Bewertung möglicher Risikolagen sowie zur Identifizierung der Schlüsselrisiken dar.

Nabaltec entwickelt das Risikomanagement im Unternehmen ständig weiter

Ausgangspunkt der konkreten Prozesse im Risikomanagement von Nabaltec sind die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäfts sowie laufende Statusberichte werden für den Vorstand erstellt und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorscheurechnungen ergänzt wird.

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In den Strategiefindungsprozess sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung der Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.

Zum Risikomanagement gehört auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen möglichst ausschließen.

ABSATZMARKT

Die internationale Wirtschaftskrise 2008/2009 hat gezeigt, dass ein entsprechender Nachfrageschock auch in den Zielmärkten der Nabaltec AG weitreichende Folgen haben kann. Trotz Flexibilisierung und Anpassungen in den Kostenstrukturen und Kapazitäten können derartige hohe Schwankungen in der Nachfrage spürbare Mengen- und Margenrisiken beinhalten. Weitere absatzseitige Risiken sind der mögliche Verlust wichtiger Key Accounts, Marktanteilsverluste aufgrund von technologischen Neuentwicklungen oder das Vordringen von Wettbewerbern. Aufgrund der starken Positionierung von Nabaltec als Innovations- und Qualitätsführer und eines permanenten Monitorings der Zielmärkte können diese Risiken begrenzt und die entsprechenden Marktmechanismen gleichzeitig als Chance im globalen Wettbewerb genutzt werden.

BESCHAFFUNGSMARKT

Die Nabaltec AG beobachtet die wirtschaftliche Situation ihrer Zulieferer sehr aufmerksam und baut für alle Produkte gezielt Alternativen auf. In der Rohstoffversorgung arbeitet die Nabaltec AG mit mittel- und langfristigen Lieferverträgen. Die Versorgung mit den für den Produktionsprozess wichtigsten Energieträgern wie Elektrizität, Gas und Dampf ist durch langfristige Verträge abgesichert. Die Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 unterstützt diese Bestrebungen. Darüber hinaus wird permanent an der Optimierung der Produktionsprozesse zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs gearbeitet. Ein weiteres Risiko sind überproportional steigende Logistikkosten. Diesem Risikoszenario kann die Nabaltec AG einerseits durch eine Beteiligung der Kunden an den Logistikkosten und andererseits durch einen ausgewogenen Logistikmix begegnen. Beispielsweise verfügt die Nabaltec AG über einen eigenen Gleisanschluss, der die Bahn als Transportmittel sehr attraktiv macht.

Versorgung mit den wichtigsten Energieträgern ist durch langfristige Verträge abgesichert

Durch die vollständige Übernahme und damit Eingliederung der Nashtec LLC in die Nabaltec AG im März 2017 wird sich die Situation in den USA insoweit verändern, als dass die Nashtec zukünftig nicht mehr auf die Versorgung mit Vorprodukten eines einzigen Anbieters angewiesen ist. Der ehemalige Vormateriallieferant Sherwin Alumina LLC hat am 11. Januar 2016 beim US-Bundeskongressgericht in Corpus Christi, Texas, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens unter Kapitel 11 des US-Bundeskongressgesetzbuches eingereicht. Der Geschäftsbetrieb der Sherwin Alumina LLC wurde im Rahmen des Insolvenzverfahrens im dritten Quartal 2016 eingestellt. In Folge wurde auch der Geschäftsbetrieb der Nashtec LLC vorübergehend gestoppt. Nabaltec AG beliefert seitdem die US-Kunden aus dem deutschen Werk in Schwandorf. Voraussichtlich ab dem zweiten Quartal 2018 wird die Produktionskette sukzessive wieder durch die Nashtec übernommen.

FINANZMARKT

Devisenkursrisiken werden, wenn nötig, gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen im US-Dollar-Bereich begrenzt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzierung werden zur Sicherung des Zinsniveaus Swaps eingesetzt oder Kreditvereinbarungen mit festem Zinssatz abgeschlossen. Die Nabaltec AG sowie die US-amerikanische Tochter verfügen über eine detaillierte Finanz- und Liquiditätsplanung, die regelmäßig einem Soll-Ist-Vergleich unterzogen wird. Im Falle von zusätzlichem Liquiditätsbedarf werden entsprechende Finanzierungsmaßnahmen eingeleitet. Dem Zinsänderungsrisiko begegnet Nabaltec teilweise durch Absicherung. Die Kreditverträge der Nabaltec AG unterliegen Covenants, die sich an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der Eigenkapitalquote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nichteinhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen oder von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch zu machen. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Verletzungen der zum 31. Dezember 2017 wirksamen Covenants.

Zur Sicherung des Zinsniveaus werden Swaps eingesetzt

Mit dem Factoring kann ein wesentlicher Anteil der Forderungen finanziert werden.

PERSONALBEREICH

Personalrisiken ergeben sich insbesondere durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Nabaltec begrenzt diese Risiken durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme zur Steigerung der Qualifikation der Mitarbeiter sowie durch leistungsgerechte Vergütung, ebenso durch Stellvertreterregelungen, die den Ausfall von Schlüsselkräften abfedern, und frühzeitige Nachfolgeplanungen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen gute Karrierechancen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten an. Die eigene Marktstellung, das erarbeitete Renommee in der Branche, die hohe Verlässlichkeit und die bekanntermaßen starke Ausrichtung auf Forschung und Entwicklung machen Nabaltec in den eigenen Marktsegmenten und der Region zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme

PRODUKTIONS-, PROZESS- UND IT-BEREICH

Nabaltec verfügt über ein integriertes Qualitätsmanagementsystem mit Zertifizierung nach ISO 9001, das unternehmensweit umgesetzt ist. Deshalb hält Nabaltec die produktionsspezifischen Risiken für überschaubar und beherrschbar. Bei den geschäftskritischen IT-Anwendungen baut die Nabaltec AG auf standardisierte Programme und redundant ausgelegte, qualitativ hochwertige Hardware. Die regelmäßig überprüfte Zugriffsstruktur gewährleistet den Datenschutz; die Datensicherheit besteht aufgrund entsprechend allgemein etablierter Verfahren. Die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien auf Basis der Gesetzeslage ist im Unternehmen zu jedem Zeitpunkt gesichert und wird zusätzlich durch einen externen Datenschutzbeauftragten beaufsichtigt.

Produktspezifische Risiken sind überschaubar und beherrschbar

UMWELTSCHUTZ

Umweltrisiken können aus dem Überschreiten der zulässigen Grenzwerte für Lärm- und Staubbelastung entstehen oder durch den Austritt von Gefahrstoffen. Diesen Risiken tritt Nabaltec durch ein umfangreiches Umweltmanagement nach ISO 14001, das zertifiziert ist sowie regelmäßig weiterentwickelt und auditiert wird, entgegen. Die Produktionsprozesse von Nabaltec basieren auf geschlossenen Kreisläufen, z. B. für Wasser und Lauge.

TECHNOLOGISCHE WEITERENTWICKLUNG

Mögliche technologische Risiken können durch die Substitution der Nabaltec-Produkte bei den Kunden aufgrund von Technologiewechseln, durch die Nichtnutzung neuer Technologien oder das Nichterkennen technologischer Entwicklungen entstehen. Als Innovationsführer minimiert Nabaltec diese Risiken durch ständige, intensive Anstrengungen in der Forschung und Entwicklung und die ausgeprägte Kundennähe. In technologischen Weiterentwicklungen liegen vielmehr zahlreiche Chancen für Nabaltec, mit der eigenen Qualität Wettbewerbsvorteile zu generieren, durch schnelle Produktpassungen neue Märkte zu besetzen und gemeinsam mit den Kunden Prozess-, Verarbeitungs- und Qualitätsvorteile und damit die Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg zu schaffen.

GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen könnten Risiken für Nabaltec entstehen lassen. Derzeit – und auf mittel- und langfristige Sicht ist keine Trendumkehr zu erkennen – sorgen regulatorische Änderungen vielmehr für zusätzliche Marktchancen. Denn im weltweiten Maßstab werden umweltschonende Produkte wie die von Nabaltec nachhaltig forciert, um umweltbelastende Materialien aus dem Stoffkreislauf zu entfernen.

Gesetzliche Rahmenbedingungen sorgen aktuell für zusätzliche Marktchancen

Nabaltec ist als stromintensiver Betrieb, der im internationalen Wettbewerb steht, auch im Jahr 2018 bei der EEG-Umlage begünstigt. Allerdings werden die Regelungen des „EEG 2017“ bei Nabaltec ab 2019 zu einem Anstieg der EEG-Kosten im mittleren sechsstelligen Bereich führen.

GESAMTBEURTEILUNG

*Risiken werden im
Konzern gut gesteuert*

Aufgrund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für Nabaltec relevanten Märkte sowie durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte und Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potenzieller Kunden bestehen derzeit keine wesentlichen Risiken für die künftige Entwicklung. Insgesamt werden die Risiken im Konzern gut gesteuert und sind deshalb in ihrer möglichen Wirkung begrenzt. Auch künftig ist der Bestand des Unternehmens gesichert.

Schwandorf, 2. März 2018

Nabaltec AG
Der Vorstand



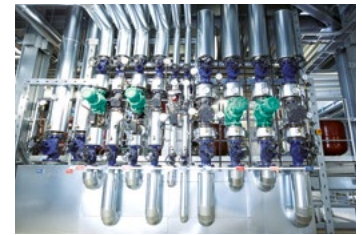
JOHANNES HECKMANN



GÜNTHER SPITZER



DR. MICHAEL KLIMES



KONZERN- JAHRESABSCHLUSS (IFRS) 2017

- 42 Gesamtergebnisrechnung
- 44 Bilanz
- 46 Kapitalflussrechnung
- 48 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 50 Entwicklung des Anlagevermögens
- 52 Anhang
- 106 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	siehe Anhang	01.01. – 31.12.2017	01.01. – 31.12.2016
Umsatzerlöse	5.1	168.601	159.215
Veränderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		998	-361
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.2	507	716
Gesamtleistung		170.106	159.570
Sonstige betriebliche Erträge	5.3	4.537	2.171
Materialaufwand	5.4	-83.738	-80.947
Rohergebnis		90.905	80.794
Personalaufwand	5.5	-31.297	-31.679
Abschreibungen	5.7	-11.711	-10.679
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.8	-29.580	-26.206
Betriebsergebnis (EBIT)		18.317	12.230
Zinsen und ähnliche Erträge	5.10	111	263
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.11	-2.693	-3.331
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		15.735	9.162
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.12	-4.285	-3.878
Konzernergebnis nach Steuern		11.450	5.284
davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		11.450	5.344
Nicht kontrollierende Gesellschafter		0	-60
Konzernergebnis nach Steuern		11.450	5.284
Ergebnis je Aktie (in EUR)*	7.5	1,39	0,67

*siehe hierzu auch 6.8

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	siehe Anhang	01.01. – 31.12.2017	01.01. – 31.12.2016
Konzernergebnis nach Steuern		11.450	5.284
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Fremdwährungsumrechnung (nach Steuern)		-3.075	428
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting (nach Steuern)		731	-629
Summe		-2.344	-201
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (nach Steuern)		1.379	-4.220
Summe		1.379	-4.220
Sonstiges Ergebnis		-965	-4.421
davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-965	-4.445
Nicht kontrollierende Gesellschafter		0	24
Gesamtergebnis		10.485	863
davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		10.485	899
Nicht kontrollierende Gesellschafter		0	-36

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVA

in TEUR	siehe Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte		132.892	127.013
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (inkl. geleisteter Anzahlungen)	6.1	462	506
Sachanlagen		131.677	125.303
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.2	37.834	33.288
Technische Anlagen und Maschinen	6.2	76.125	74.429
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.2	3.455	3.090
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.2	14.263	14.496
Finanzanlagen		78	78
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.3	78	78
Aktive latente Steuern	5.12	675	1.126
Kurzfristige Vermögenswerte		88.485	75.685
Vorräte		33.003	30.882
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.4	19.025	17.864
Unfertige Erzeugnisse	6.4	28	32
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.4	13.950	12.986
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen		9.565	8.620
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.5	4.089	3.091
Sonstige Vermögenswerte	6.6	5.476	5.529
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.7	45.917	36.183
SUMME AKTIVA		221.377	202.698

PASSIVA

in TEUR	siehe Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapital		84.563	57.765
Gezeichnetes Kapital	6.8	8.800	8.000
Kapitalrücklage	6.8	47.029	29.764
Gewinnrücklage	6.8	9.721	9.711
Ergebnisvortrag		21.999	17.855
Konzernergebnis nach Steuern		11.450	5.344
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	6.8	-14.436	-13.471
Nicht kontrollierende Gesellschafter	6.8	0	562
Langfristige Schulden		109.288	111.520
Pensionsrückstellungen	6.9	36.804	38.076
Sonstige Rückstellungen	6.9	1.056	1.088
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.10	70.381	71.345
Passive latente Steuern	5.12	1.047	1.011
Kurzfristige Schulden		27.526	33.413
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.10	1.995	1.112
Sonstige Rückstellungen	6.9	173	162
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.10	1.423	1.224
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.10	15.639	14.526
Sonstige Verbindlichkeiten	6.10	8.296	16.389
SUMME PASSIVA		221.377	202.698

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	siehe Anhang	01.01. – 31.12.2017	01.01. – 31.12.2016
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		15.735	9.162
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens 5.7	11.711	10.679
-/+	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-2.656	0
-/+	Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	474	14
-	Zinserträge 5.10	-111	-263
+	Zinsaufwendungen 5.11	2.693	3.331
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen		27.846	22.923
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	107	3.583
-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-945	3.111
+/-	Bestandsminderung/Bestandserhöhung der Vorräte	-2.121	-101
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.668	313
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern		29.555	29.829
-	Gezahlte Ertragsteuern	-3.644	-3.698
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		25.911	26.131

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	siehe Anhang	01.01. – 31.12.2017	01.01. – 31.12.2016
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	217	14
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen 6.2	-23.501	-16.786
-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen 6.1	-111	-154
-	Auszahlung aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-552	0
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-78
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-23.947	-17.004
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
-	Auszahlungen für Dividenden	-1.200	-1.200
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen 6.10	17.928	0
-	Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten 6.10	0	-11.754
-	Auszahlungen für die Rückzahlung von Ausleihungen	-5.969	0
-	Gezahlte Zinsen	-2.050	-2.505
+	Erhaltene Zinsen	49	53
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		8.758	-15.406
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		10.722	-6.279
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-988	190
	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 6.7	36.183	42.272
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode 6.7	45.917	36.183

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Auf die Anteilseigner der Nabaltec AG entfallendes Eigenkapital

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
Stand 01.01.2016	8.000	29.764	9.711
Dividendenzahlungen	–	–	–
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–	–	–
Fremdwährungsumrechnung	–	–	–
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting	–	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–	–
Konzernergebnis nach Steuern	–	–	–
Gesamtergebnis	–	–	–
Stand 31.12.2016	8.000	29.764	9.711
Stand 01.01.2017	8.000	29.764	9.711
Übernahme Minderheitenkapital	–	–	10
Dividendenzahlungen	–	–	–
Ausgabe neuer Anteile	800	17.265	–
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–	–	–
Fremdwährungsumrechnung	–	–	–
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting	–	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–	–
Konzernergebnis nach Steuern	–	–	–
Gesamtergebnis	–	–	–
Stand 31.12.2017	8.800	47.029	9.721

Ergebnisvortrag	Sonstige erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe	Nicht kontrollierende Gesellschafter	Konzern- Eigenkapital
19.055	-9.026	57.504	598	58.102
-1.200	—	-1.200	—	-1.200
—	-4.220	-4.220	—	-4.220
—	411	411	17	428
—	-636	-636	7	-629
—	-4.445	-4.445	24	-4.421
5.344	—	5.344	-60	5.284
5.344	-4.445	899	-36	863
23.199	-13.471	57.203	562	57.765
23.199	-13.471	57.203	562	57.765
—	—	10	-562	-552
-1.200	—	-1.200	—	-1.200
—	—	18.065	—	18.065
—	1.379	1.379	—	1.379
—	-3.075	-3.075	—	-3.075
—	731	731	—	731
—	-965	-965	0	-965
11.450	—	11.450	—	11.450
11.450	-965	10.485	0	10.485
33.449	-14.436	84.563	0	84.563

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2017
	Stand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchung	Währungs- differenzen	
Immaterielle Vermögenswerte	2.926	146	48	0	0	3.024
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.891	68	13	0	0	2.946
Geleistete Anzahlungen	35	78	35	0	0	78
Sachanlagen	221.217	20.936	1.530	0	-4.331	236.292
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.593	3.089	0	3.715	-1.106	51.291
Technische Anlagen und Maschinen	150.922	5.794	792	6.826	-2.696	160.054
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.206	1.140	738	192	-116	10.684
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.496	10.913	0	-10.733	-413	14.263
Finanzanlagen	78	0	0	0	0	78
Anteile an verbundenen Unternehmen	78	0	0	0	0	78
Summe Anlagevermögen	224.221	21.082	1.578	0	-4.331	239.394

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2016
	Stand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchung	Währungs- differenzen	
Immaterielle Vermögenswerte	2.775	153	2	0	0	2.926
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.650	172	2	71	0	2.891
Geleistete Anzahlungen	125	-19	0	-71	0	35
Sachanlagen	202.125	18.731	678	0	1.039	221.217
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.015	4.059	0	1.235	284	45.593
Technische Anlagen und Maschinen	143.231	2.778	406	4.636	683	150.922
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.463	827	272	158	30	10.206
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.416	11.067	0	-6.029	42	14.496
Finanzanlagen	0	78	0	0	0	78
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	78	0	0	0	78
Summe Anlagevermögen	204.900	18.962	680	0	1.039	224.221

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
Stand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
2.420	149	7	0	2.562	462	506
2.420	149	7	0	2.562	384	471
0	0	0	0	0	78	35
95.914	11.562	845	-2.016	104.615	131.677	125.303
12.305	1.616	0	-464	13.457	37.834	33.288
76.493	9.206	335	-1.435	83.929	76.125	74.429
7.116	740	510	-117	7.229	3.455	3.090
0	0	0	0	0	14.263	14.496
0	0	0	0	0	78	78
0	0	0	0	0	78	78
98.334	11.711	852	-2.016	107.177	132.217	125.887

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
Stand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
2.268	154	2	0	2.420	506	507
2.268	154	2	0	2.420	471	382
0	0	0	0	0	35	125
85.524	10.525	650	515	95.914	125.303	116.601
10.699	1.487	0	119	12.305	33.288	29.316
68.245	8.283	402	367	76.493	74.429	74.986
6.580	755	248	29	7.116	3.090	2.883
0	0	0	0	0	14.496	9.416
0	0	0	0	0	78	0
0	0	0	0	0	78	0
87.792	10.679	652	515	98.334	125.887	117.108

NABALTEC AG

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017

1. ALLGEMEINES

Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf, Deutschland¹, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14. Dezember 1994 unter dem Firmennamen Nabaltec GmbH mit Sitz in Schwandorf (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Amberg unter HRB 3920) gegründet. Sie übernahm im Jahr 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide von der VAW aluminium AG. Im Jahr 2006 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung der Nabaltec AG die Herstellung von Produkten auf Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere unter Verwendung von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid, und der Vertrieb dieser Produkte.

Die Aktien der Nabaltec AG sind seit dem 24. November 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Open Market notiert. Sie werden seit dem 1. März 2017 in das neue Marktsegment „Scale“ einbezogen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 2. März 2018 durch den Vorstand freigegeben.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind stetig in allen hier dargestellten Berichtsperioden angewendet worden.

2.1 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 (einschließlich Vorjahresangaben zum 31. Dezember 2016) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board verlautbarten IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

¹ Nabaltec AG, Alustraße 50–52, 92421 Schwandorf, Deutschland

Es handelt sich um den Konzernabschluss der Nabaltec AG. Alle für das Geschäftsjahr 2017 gültigen EU-konformen Standards wurden angewendet.

Der Konzernabschluss führt zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nabaltec AG.

Das Geschäftsjahr der Nabaltec AG verläuft jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Für das Geschäftsjahr 2017 wurden alle Rechnungslegungsstandards angewandt, die für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2017 beginnen, verpflichtend anzuwenden sind. Dies umfasst insbesondere auch die folgenden Standards und Interpretationen, die erstmalig anzuwenden waren:

- **Änderungen an IAS 7 „Angabeninitiative“:** Mit der Änderung werden die Informationen über die Veränderung der Verschuldung des Unternehmens verbessert. Das Unternehmen macht Angaben über die Änderungen solcher Finanzverbindlichkeiten, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Dazugehörige finanzielle Vermögenswerte werden ebenfalls in die Angaben einbezogen (z. B. Vermögenswerte aus Absicherungsgeschäften). Es werden zahlungswirksame Veränderungen, Änderungen aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen, währungskursbedingte Änderungen, Änderungen der beizulegenden Zeitwerte und übrige Änderungen angegeben. Die Anwendung des neuen und überarbeiteten Standards hat keine bzw. keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.
- **Änderungen an IAS 12 „Ansatz latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste“:** Die Änderungen verdeutlichen die Bilanzierung der latenten Steueransprüche für nicht realisierte Verluste bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schuldinstrumenten. Die Änderungen des neuen überarbeiteten Standards hat keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- **Diverse: Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (2014-2016); IFRS 12:** In IFRS 12 wird klargestellt, dass die Angaben nach IFRS 12 grundsätzlich auch für solche Anteile an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen gelten, die als zur Veräußerung gehalten im Sinne des IFRS 5 klassifiziert werden; eine Ausnahme hiervon bilden die Angaben nach IFRS 12.B10-B16 (Finanzinformationen). Hieraus ergeben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die folgenden, bereits veröffentlichten, aber nicht verpflichtenden Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig angewandt:

- **Änderungen an IAS 40 „Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“:** Die Änderung von IAS 40 dient der Klarstellung, in welchen Fällen die Klassifikation einer Immobilie als „als Finanzinvestition gehaltene Immobilie“ beginnt bzw. endet, wenn sich die Immobilie noch im Bau oder in der Entwicklung befindet. Durch die bisher abschließend formulierte Aufzählung in IAS 40.57 war die Klassifikation noch nicht fertiggestellter Immobilien bisher nicht klar geregelt. Die Aufzählung gilt nun explizit als nicht abschließend, sodass nun auch noch nicht fertiggestellte Immobilien unter die Regelung subsumiert werden können. Die Änderung ist – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.
- **Änderungen an IFRS 2 „Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung“:** Die Änderungen betreffen die Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich, die Klassifizierung von anteilsbasierten Vergütungen, die einen Nettoausgleich für einzubehaltende Steuern vorsehen sowie die Bilanzierung bei einer Änderung der Klassifizierung der Vergütung von „mit Barausgleich“ in „mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – auf Vergütungen, die in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, gewährt bzw. geändert werden, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist erlaubt. Die erstmalige Anwendung wird nach derzeitigem Stand keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- **IFRS 9 „Finanzinstrumente“:** IFRS 9 „Finanzinstrumente“ enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und Ausbuchung sowie für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Der IASB hat die finale Fassung des Standards im Zuge der Fertigstellung der verschiedenen Phasen seines umfassenden Projekts zu Finanzinstrumenten am 24. Juli 2014 veröffentlicht. Damit kann die bisher unter IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ vorgenommene Bilanzierung von Finanzinstrumenten nunmehr vollständig durch die Bilanzierung unter IFRS 9 ersetzt werden. Die nunmehr veröffentlichte Version von IFRS 9 ersetzt alle vorherigen Versionen. Die zentralen Anforderungen des finalen IFRS 9 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

 - Gegenüber dem Vorgängerstandard IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ sind die Anforderungen von IFRS 9 zum Anwendungsbereich und der Ein- und Ausbuchung weitestgehend unverändert.
 - Die Regelungen von IFRS 9 sehen im Vergleich zu IAS 39 jedoch ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor.
 - Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte richtet sich künftig nach drei Kategorien mit unterschiedlichen Wertmaßstäben und einer unterschiedlichen Erfassung von Wertänderungen. Die Kategorisierung ergibt sich dabei sowohl in Abhängigkeit von vertraglichen Zahlungsströmen des Instruments als auch vom Geschäftsmodell, in dem das Instrument gehalten wird. In Abhängigkeit von der Ausprägung dieser Bedingungen ergibt sich eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (AC-Kategorie), zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen im sonstigen Ergebnis erfasst werden (FVTOCI-Kategorie), oder zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden (FVTPL-Kategorie). Grund-

sätzlich handelt es sich somit um Pflichtkategorien. Darüber hinaus stehen den Unternehmen jedoch vereinzelte Wahlrechte zur Verfügung.

- Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die bestehenden Vorschriften hingegen weitgehend in IFRS 9 übernommen. Die einzig wesentliche Neuerung betrifft finanzielle Verbindlichkeiten in der Fair-Value-Option. Für sie sind Fair-Value-Schwankungen aufgrund von Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos im sonstigen Ergebnis zu erfassen.
- Das neue Wertminderungsmodell in IFRS 9 sieht drei Stufen vor, welche die Höhe der zu erfassenden Verluste und die Zinsvereinnahmung künftig bestimmen. Danach sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten 12-Monats-Verlusts zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderung hat die Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwerts (Buchwert abzüglich Risikovorsorge) zu erfolgen (Stufe 3).
- Die überarbeiteten Vorschriften für die Bilanzierung von allgemeinen Sicherungsbeziehungen beinhalten weiterhin die drei Arten von Hedge Accounting, die auch im IAS 39 verfügbar sind. Die Vorschriften in IFRS 9 bieten aber mehr Möglichkeiten für die Anwendung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und ermöglichen es den Bilanzierenden, ihre Tätigkeiten auf dem Gebiet des Risikomanagements besser im Abschluss widerzuspiegeln. Die wesentlichen Änderungen betreffen den erweiterten Umfang infrage kommender Grund- und Sicherungsgeschäfte sowie neue Vorschriften zur Effektivität von Sicherungsbeziehungen, insbesondere den Wegfall des bisherigen 80 – 125%-Korridors.
- Neben umfangreichen Übergangsvorschriften ist IFRS 9 auch mit umfangreichen Offenlegungsvorschriften sowohl bei Übergang als auch in der laufenden Anwendung verbunden. Neuerungen im Vergleich zu IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ ergeben sich vor allem aus den Regelungen zu Wertminderungen.

Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der Standard wurde am 22. November 2016 von der EU übernommen.

Die finanziellen Vermögenswerte der Nabaltec AG bestehen zum Großteil aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit dem durch die Nabaltec im Rahmen des Debitorenmanagements eingesetzten echten Factoring. Die bilanziell abgebildeten finanziellen Vermögenswerte erfüllen die Kriterien des Geschäftsmodells „Halten“ und sind somit zu fortgeführten Anschaffungskosten zu erfassen.

Auf der Passivseite bestehen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Schuldscheindarlehen. Bezüglich der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt weiterhin eine Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Hinsichtlich der Regelungen zum neuen Wertminderungsmodells des IFRS 9 werden aufgrund der Veräußerung des wesentlichen Teils des Forderungsbestandes an den Factorer (und des korrespondierend niedrigen bei der Nabaltec AG verbleibenden Forderungsbestandes) sowie der kurzen Fristigkeiten der finanziellen Vermögenswerte keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

Die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente umfassen zum Stichtag lediglich im Rahmen der Schuldscheindarlehen abgeschlossene Zinsswaps. Diese dienen der Absicherung des Zinsänderungsrisikos bei den teilweise variabel verzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen. Es wird erwartet, dass alle bestehenden Hedge-Accounting-Beziehungen auch die Voraussetzungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9 erfüllen.

Mit der Einführung von IFRS 9 gehen Änderungen von IFRS 9 einher, die zukünftig zu weiteren Anhangangaben führen.

- **Änderungen an IFRS 9 „Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung“:** Die Anpassungen betreffen eine begrenzte Anpassung der für die Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten relevanten Beurteilungskriterien. Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung („prepayment feature with negative compensation“) dürfen unter bestimmten Voraussetzungen zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis anstatt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – zum 1. Januar 2019 erstmalig anzuwenden. Die erstmalige Anwendung wird nach derzeitigem Stand keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- **Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture“:** Die Änderungen adressieren einen Konflikt zwischen den Vorschriften von IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ und IFRS 10 „Konzernabschlüsse“. Mit ihnen wird klargestellt, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb nach IFRS 3 darstellen. Der IASB hat am 17. Dezember 2015 beschlossen, den Erstanwendungszeitpunkt dieses Änderungsstandards auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Die Änderungen wurden bisher noch nicht von der EU übernommen. Bislang beinhalteten Transaktionen mit assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen im Konzern keinen Geschäftsbetrieb i.S.d. IFRS 3, sondern lediglich einzelne Vermögenswerte. Die erstmalige Anwendung der Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 werden nach derzeitigem Stand keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- **IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“:** In IFRS 15 wird vorgeschrieben, wann und in welcher Höhe ein Unternehmen Erlöse zu erfassen hat. Zudem wird von den Abschlussstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ist grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden. Eine Ausnahme bilden die folgenden Verträge:
 - Leasingverhältnisse, die unter IAS 17 „Leasingverhältnisse“ fallen
 - Finanzinstrumente und andere vertragliche Rechte oder Pflichten, die unter IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“, IAS 27 „Separate Abschlüsse“ oder IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ fallen
 - Versicherungsverträge im Anwendungsbereich von IFRS 4 „Versicherungsverträge“
 - nichtfinanzielle Tauschgeschäfte zwischen Unternehmen in derselben Branche, die darauf abzielen, Veräußerungen an Kunden oder potenzielle Kunden zu erleichtern

Der neue Standard sieht im Gegensatz zu den aktuell gültigen Vorschriften ein einziges prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Gemäß diesem fünfstufigen Modell ist zunächst der Vertrag mit dem Kunden zu bestimmen (Schritt 1). In Schritt 2 sind die eigenständigen Leistungsverpflichtungen im Vertrag zu identifizieren. Anschließend (Schritt 3) ist der Transaktionspreis zu bestimmen, wobei explizite Vorschriften zur Behandlung von variablen Gegenleistungen, Finanzierungskomponenten, Zahlungen an den Kunden und Tauschgeschäften vorgesehen sind. Nach der Bestimmung des

Transaktionspreises ist in Schritt 4 die Verteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen vorzunehmen. Basis hierfür sind die Einzelveräußerungspreise der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Abschließend (Schritt 5) kann der Erlös erfasst werden, sofern die Leistungsverpflichtung durch das Unternehmen erfüllt wurde. Voraussetzung hierfür ist die Übertragung der Verfügungsgewalt an dem Gut bzw. der Dienstleistung auf den Kunden. Bei Abschluss eines Vertrags ist nach IFRS 15 festzustellen, ob die aus dem Vertrag resultierenden Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. Dabei ist zunächst anhand bestimmter Kriterien zu klären, ob die Verfügungsgewalt an der Leistungsverpflichtung über einen Zeitraum übertragen wird. Ist dies nicht der Fall, ist der Erlös zu dem Zeitpunkt zu erfassen, an dem die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht. Indikatoren hierfür sind beispielsweise der rechtliche Eigentumsübergang, die Übertragung der wesentlichen mit dem Vermögenswert verbundenen Chancen und Risiken, die Existenz eines gegenwärtigen Zahlungsanspruchs, die Übertragung des physischen Besitzes des Vermögenswerts oder eine formelle Abnahme. Wird die Verfügungsgewalt hingegen über einen Zeitraum übertragen, darf eine Erlösrealisierung über den Zeitraum nur dann erfolgen, sofern der Leistungsfortschritt mithilfe von input- oder outputorientierten Methoden verlässlich ermittelbar ist. Neben den allgemeinen Erlöserfassungsgrundsätzen enthält der Standard detaillierte Umsetzungsleitlinien zu Themen wie Veräußerungen mit Rückgaberecht, Kundenoptionen auf zusätzliche Güter oder Dienstleistungen, Prinzipal-Agenten-Beziehungen sowie Bill-and-Hold-Vereinbarungen. In den Standard wurden außerdem neue Leitlinien zu den Kosten zur Erfüllung und Erlangung eines Vertrags sowie Leitlinien zu der Frage, wann solche Kosten zu aktivieren sind, aufgenommen. Kosten, die die genannten Kriterien nicht erfüllen, sind bei Anfall als Aufwand zu erfassen. Schließlich enthält der Standard neue, umfangreichere Vorschriften in Bezug auf Angaben, die zu den Erlösen im Abschluss zu leisten sind. Insbesondere sind qualitative sowie quantitative Angaben zu jedem der folgenden Punkte zu machen:

- Verträge mit Kunden
- wesentliche Ermessensentscheidungen und deren Änderungen, die bei der Anwendung der Erlösvorschriften auf diese Verträge getroffen wurden
- jegliche Vermögenswerte, die aus aktivierten Kosten für die Erlangung und die Erfüllung eines Vertrags mit einem Kunden resultieren

Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der Standard wurde am 22. September 2016 von der EU übernommen.

In einer ausführlichen Analyse zu den möglichen Auswirkungen des IFRS 15 auf die Umsatzerlöse der Nabaltec AG konnten folgende Ergebnisse festgestellt werden:

Im Hinblick auf Schritt 1 und 2 des IFRS 15 wurden keine wesentlichen Änderungen identifiziert. Das hauptsächliche Geschäft bei der Nabaltec besteht aus der Lieferung von Produkten auf Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid an den Kunden. Ansonsten werden keine weiteren Leistungen an den Kunden erbracht. Die Verträge im Sinne des Standards kommen hierbei regelmäßig durch die einzelnen Abrufe bzw. Bestellungen des Kunden zu Stande. Die Verträge bestehen somit ausschließlich aus einer separaten Leistungsverpflichtung, der Lieferung von Gütern, und es konnte keine Relevanz bezüglich des Zusammenfassens von Verträgen oder Vertragsänderungen identifiziert werden.

Bezüglich der Ermittlung des Transaktionspreises (Schritt 3) setzt sich bei der Nabaltec AG die vereinbarte Gegenleistung aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die fixe Gegenleistung ist ein fest vereinbarter Betrag, der sich aus der jeweiligen Bestellung ergibt. Zu den variablen Gegenleistungen zählen Skonti und Boni. Diese werden bereits bislang umsatzmin-

dernd im jeweiligen Geschäftsjahr periodisch korrekt erfasst. Es liegen aufgrund der kurzen Vertragslaufzeiten (einzelne Bestellungen) keine wesentlichen Finanzierungskomponenten vor. Es gibt keine zahlungsunwirksamen Gegenleistungen von Kunden.

Bei der Nabaltec AG existieren, wie oben beschrieben, keine Verträge mit mehreren Leistungsverpflichtungen. Eine Allokation des Transaktionspreises anhand der Einzelveräußerungspreise ist insofern nicht erforderlich. Somit ergibt sich keine Auswirkung von Schritt 4 – Verteilung des Transaktionspreises auf die separaten Leistungsverpflichtungen.

Hinsichtlich des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung (Schritt 5) sind die Kriterien des IFRS 15 für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells der Nabaltec nicht erfüllt und insofern erfolgt die Erlösrealisierung zeitreampunkbezogen. Insbesondere existieren auch keine Produkte, die aufgrund praktischer oder vertraglicher Beschränkungen keine alternative Nutzungsmöglichkeit für das Unternehmen aufweisen. Der Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsgewalt an den gelieferten Gütern wird regelmäßig mit dem Lieferzeitpunkt bzw. dem vertraglichen Zeitpunkt des Gefahrenübergangs übereinstimmen.

In Anbetracht der vorherigen Ausführungen kann die aktuelle Bilanzierung beibehalten werden. IFRS 15 wird insofern neben einer Ausweitung der erforderlichen Anhangangaben und bilanzieller Ausweisaspekte keine nennenswerten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

- **Änderungen an IFRS 15 „Klarstellungen zu IFRS 15“:** Die Änderungen enthalten zum einen Klarstellungen zu verschiedenen Regelungen des IFRS 15 und zum anderen Vereinfachungen bezüglich des Übergangs auf den neuen Standard. Über die Klarstellungen hinaus enthält der Änderungsstandard zwei weitere Erleichterungen zur Reduzierung der Komplexität und der Kosten der Umstellung auf den neuen Standard. Diese betreffen Wahlrechte bei der Darstellung von Verträgen, die entweder zu Beginn der frühesten dargestellten Periode abgeschlossen sind oder die vor Beginn der frühesten dargestellten Periode geändert wurden. Die Änderungen sind durch die Übernahme in EU-Recht zum 1. Januar 2018 erstmalig anzuwenden.
- **IFRS 16 „Leasingverhältnisse“:** IFRS 16 enthält ein umfassendes Modell zur Identifizierung von Leasingvereinbarungen und zur Bilanzierung beim Leasinggeber und Leasingnehmer. IFRS 16 ist grundsätzlich auf alle Leasingverhältnisse anzuwenden. Ein Leasingverhältnis i.S.d. Standards liegt vor, wenn dem Leasingnehmer vom Leasinggeber vertraglich das Recht zur Beherrschung eines identifizierten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum eingeräumt wird und der Leasinggeber im Gegenzug eine Gegenleistung vom Leasingnehmer erhält. Für Leasingnehmer fällt die bisherige Unterscheidung in Mietleasing und Finanzierungsleasing weg. Stattdessen hat der Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse künftig das Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand (sog. „right-of-use asset“ oder RoU-Vermögenswert) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte. Die Höhe des RoU-Vermögenswerts entspricht im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten des Leasingnehmers. In den Folgeperioden wird der RoU-Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Nachfolgend wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinnt und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Änderungen in den Leasingzahlungen führen zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit.

Für Leasinggeber bleibt es dagegen grundsätzlich bei der nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ bekannten Bilanzierung mit einer Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Mietleasingverträgen. Der Kriterienkatalog für die Beurteilung eines Finanzierungsleasings wurde unverändert aus IAS 17 übernommen.

Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung des neuen Standards ist möglich, sofern auch der Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ angewendet wird. Der Standard wurde von der EU in das EU-Recht aufgenommen. Der IFRS 16 durchlief im November 2017 das Endorsement-Verfahren.

Der Konzern hat mit der Beurteilung der möglichen Auswirkungen der Anwendung des IFRS 16 auf seinen Konzernabschluss begonnen. Aufgrund der Höhe der zum 31. Dezember 2017 bestehenden künftigen Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen geht der Konzern im Moment nicht davon aus, dass sich signifikante Auswirkungen durch die Anwendung des neuen Standards ergeben. Eine Entscheidung, welche Übergangsmethode angewendet werden soll, ist noch nicht getroffen.

- **IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“:** IFRIC 22 adressiert eine Anwendungsfrage zu IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“. Klargestellt wird, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen zu ermitteln ist, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten. Maßgeblich für die Ermittlung des Umrechnungskurses für den zugrunde liegenden Vermögenswert, Ertrag oder Aufwand ist danach der Zeitpunkt, zu dem der aus der Vorauszahlung resultierende Vermögenswert bzw. die Schuld erstmals erfasst wird. Die Interpretation ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die EU hat die Interpretation noch nicht übernommen. Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.
- **IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“:** Die steuerliche Behandlung bestimmter Sachverhalte und Transaktionen kann von der zukünftigen Anerkennung durch die Finanzverwaltung oder die Finanzgerichtsbarkeit abhängen. IAS 12 „Ertragsteuern“ regelt wie tatsächliche und latente Steuern zu bilanzieren sind. IFRIC 23 ergänzt die Regelungen in IAS 12 hinsichtlich der Berücksichtigung von Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung von Sachverhalten und Transaktionen. Die Interpretation ist – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.
- **Diverse: Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (2014-2016); IFRS 1 und IAS 28:** In IAS 28 wird klargestellt, dass das Wahlrecht zur Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, das von einer Wagniskapitalgesellschaft oder einem anderen qualifizierenden Unternehmen gehalten wird, je Beteiligung unterschiedlich ausgeübt werden kann. Darüber hinaus erfolgte die Streichung der befristeten Erleichterungsvorschriften in IFRS 1.Appendix-E (IFRS 1.E3-E7) für erstmalige IFRS-Anwender. Die Änderungen an IFRS 1 und IAS 28 sind erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

- **Diverse: Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (2015-2017):** Durch die Annual Improvements to IFRSs (2015-2017) wurden vier IFRSs geändert. In IFRS 3 wird klargestellt, dass ein Unternehmen bei Erlangung der Beherrschung über einen Geschäftsbetrieb, an dem es zuvor im Rahmen einer gemeinsamen Tätigkeit (joint operation) beteiligt war, die Grundsätze für sukzessive Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden hat. Der bislang vom Erwerber gehaltene Anteil ist neu zu bewerten. In IFRS 11 wird festgelegt, dass eine Partei bei Erlangung einer gemeinschaftlichen Führung (joint control) an einem Geschäftsbetrieb, an dem sie zuvor im Rahmen einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (joint operation) beteiligt war, den bisher gehaltenen Anteil nicht neu bewertet. IAS 12 wird dahingehend geändert, dass alle ertragsteuerlichen Konsequenzen von Dividendenzahlungen in gleicher Weise zu berücksichtigen sind wie die Erträge, auf denen die Dividenden beruhen. Zuletzt wird in IAS 23 festgelegt, dass bei der Bestimmung des Finanzierungskostensatzes, wenn ein Unternehmen allgemein Mittel für die Beschaffung von qualifizierenden Vermögenswerten aufgenommen hat, Kosten für Fremdkapital, das speziell im Zusammenhang mit der Beschaffung von qualifizierenden Vermögenswerten aufgenommen wurde, bis zu deren Fertigstellung nicht zu berücksichtigen sind. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

- **Änderungen an IAS 19:** Durch die Änderungen an IAS 19 wird zukünftig zwingend verlangt, dass bei einer Änderung, Kürzung oder Abgeltung eines leistungsorientierten Versorgungsplans der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln sind, die zur erforderlichen Neubewertung der Nettoschuld verwendet wurden. Der IASB hat weiter klargestellt, wie sich eine Planänderung, -kürzung oder -abgeltung auf die Anforderungen an die Vermögenswertobergrenze („asset ceiling“) auswirkt. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden.

Die folgenden Standards und Änderungen wurden bzw. werden aufgrund fehlender Relevanz für die Nabaltec AG nicht angewandt:

- IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“
- IFRS 4 „Versicherungsverträge“
- IFRS 6 „Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen“
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“
- IFRS 17 „Versicherungsverträge“
- IAS 11 „Fertigungsaufträge“
- IAS 26 „Bilanzierung und Berichterstattung von Altersversorgungsplänen“
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“
- IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“
- IAS 41 „Landwirtschaft“

2.3 TOCHTERUNTERNEHMEN UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen (seine Tochterunternehmen), soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich sind. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Zusammensetzung des Konzerns ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

ANZAHL DER UNTERNEHMEN		
	2017	2016
Nabaltec AG und vollkonsolidiertes Tochterunternehmen		
Inland	1	1
Ausland	1	1
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		
Ausland	1	1

Das folgende Tochterunternehmen wurde in den Konzernabschluss der Nabaltec AG einbezogen:

TOCHTERUNTERNEHMEN			Stimmrechts- und Kapitalanteil	
Name der Tochtergesellschaft	Hauptgeschäft	Sitz	31.12.2017 in %	31.12.2016 in %
Nashtec LLC	Herstellung von Aluminiumhydroxiden	Corpus Christi, USA	100,00	51,00

Der Vorstand der Nabaltec AG hat überprüft, ob die Nabaltec AG die tatsächliche Beherrschung der Nashtec LLC innehat. Bei dieser Beurteilung wurden insbesondere die Mehrheitsbeteiligung sowie die weiteren vertraglichen Vereinbarungen zwischen der Allied Alumina LLC und den weiteren in den im Januar 2016 eröffneten Insolvenzfall der Sherwin Alumina LLC involvierten Unternehmen berücksichtigt. Am 17. Februar 2017 hat das Bundeskonkursgericht dem Liquidationsplan nach Chapter 11 der US-Insolvenzordnung der Sherwin Alumina LLC zugestimmt, sodass der komplexe Übernahmeprozess betreffend der Geschäftsaktivitäten der Nashtec LLC in Gang gesetzt werden konnte.

In diesem Zusammenhang wurden am 17. März 2017 folgende, unmittelbare rechtliche Wirkung entfaltende, Vereinbarungen abgeschlossen:

- Erwerb der verbleibenden 49% der Gesellschaftsanteile an der Nashtec LLC, die von der Muttergesellschaft der Sherwin Alumina Company LLC, der Allied Alumina LLC, gehalten wurden.
- Übernahme der von der Sherwin Alumina LLC an die Nashtec LLC ausgegebenen Darlehen durch die Nabaltec AG zu einem Wert unter Nennwert. Im Zusammenhang mit dem Vorgang wurde im Geschäftsjahr 2017 ein sonstiger Ertrag in Höhe von TEUR 2.656 erfasst.
- Erwerb der bei der Sherwin Alumina LLC vorhandenen Rohstoffbestände an Aluminiumhydroxid durch die Nashtec LLC.
- Erwerb eines Grundstücks samt Betriebsgebäude und Betriebsvorrichtungen in Corpus Christi, Texas, zur Realisierung der Stand-alone-Lösung durch die Nashtec LLC.

Die Transaktion wurde zwischen den Parteien mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2017 in Gang gesetzt, um eine klare Abgrenzung der wirtschaftlichen Verantwortlichkeit zwischen den Vertragsparteien zu erreichen. Aus diesem Grund werden die zusätzlich erworbenen Anteile aufgrund der vertraglichen Gestaltung mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2017 in der Konsolidierung berücksichtigt. Aus dem Erwerb der Minderheitenanteile und der korrespondierenden Ausbuchung der Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter ergibt sich ein in den Gewinnrücklagen erfasster Differenzbetrag in Höhe von TEUR 10.

Nachdem die Nashtec LLC den Produktionsbetrieb im August 2016 eingestellt hat, laufen gegenwärtig die erforderlichen Umbaumaßnahmen. Die Produktion der Nashtec wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2018 wieder anlaufen. Bis dahin erfolgt weiterhin eine Belieferung der Kunden aus Deutschland heraus.

Das folgende Tochterunternehmen wird nicht in den Konzernabschluss der Nabaltec AG einbezogen, sondern zu Anschaffungskosten der Anteile ausgewiesen, da es für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich ist.

TOCHTERUNTERNEHMEN

Name der Tochtergesellschaft	Hauptgeschäft	Sitz	Stimmrechts- und Kapitalanteil	
			31.12.2017 in %	31.12.2016 in %
Nabaltec Asia Pacific K.K.	Marketing und Vertrieb	Tokio, Japan	100,00	100,00

Sämtliche Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften, die nach nationalem Recht aufgestellt sind, wurden auf IFRS übergeleitet und an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns angepasst.

Die Abschlussstichtage aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entsprechen jeweils dem 31. Dezember.

2.4 KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Kapitalkonsolidierung des Tochterunternehmens erfolgt durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs (Neubewertungsmethode). Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt (Date of Exchange) zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der nicht kontrollierenden Anteile. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung direkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Auswirkungen aller wesentlichen konzerninternen Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Dabei werden Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzernunternehmen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert. Auf tempo-

räre Unterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden vom Zeitpunkt des Beginns bzw. bis zur Beendigung der Beherrschungsmöglichkeit in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung einbezogen.

Auf nicht kontrollierende Gesellschafter entfallende Anteile am konsolidierten Eigenkapital und am konsolidierten Jahresergebnis werden getrennt von den auf die Muttergesellschaft entfallenden Anteilen ausgewiesen. Sofern die Kapitalkonten der nicht kontrollierenden Gesellschafter einen negativen Wert aufweisen, werden sie als negative Position im Eigenkapital und Konzernergebnis ausgewiesen. Wie im vorherigen Abschnitt beschrieben existieren nach dem Erwerb der verbleibenden Anteile an der Nashtec LLC im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 keine auf nicht kontrollierende Gesellschafter entfallende Anteile mehr.

2.5 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Posten in fremder Währung (Liquide Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten) zum Stichtagskurs bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Kursen angesetzt.

Die Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der einbezogenen Gesellschaft erfolgt auf der Grundlage des Konzeptes der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaft ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig betreibt, ist die funktionale Währung identisch mit der Landeswährung der Gesellschaft.

Die Vermögenswerte und Schulden werden folglich zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital gesondert unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ ausgewiesen.

Währungsdifferenzen, die sich gegenüber der Vorjahresumrechnung im Konzern ergeben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ erfasst.

Die Anfangsbestände der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sind mit dem Stichtagskurs des letzten Bilanzstichtags, die Abschreibungen und alle anderen Bewegungen des Geschäftsjahres mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Als Folge der Umrechnung des Anlagevermögens des ausländischen Tochterunternehmens ergeben sich bei der Entwicklung des Anlagevermögens Umrechnungsdifferenzen, die im Anlagespiegel in gesonderten Spalten dargestellt werden.

3. VERWENDUNG VON ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert von der Unternehmensleitung bestimmte Annahmen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen haben.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf:

- Festlegung **wirtschaftlicher Nutzungsdauern** für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte: Die festgelegten Nutzungsdauern für das Anlagevermögen basieren auf Schätzungen des Managements. Der Konzern überprüft zum Ende eines jeden Geschäftsjahres die geschätzten Nutzungsdauern von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Während des laufenden Geschäftsjahres kam es jedoch nicht zu veränderten Schätzungen von Nutzungsdauern.
- Für **Grundstücke und Gebäude** wurde das nach IFRS 1.16 in Verbindung mit IFRS 1.18 bestehende Wahlrecht einer Fair-Value-Bewertung zum Zeitpunkt der IFRS-Eröffnungsbilanz ausgeübt. Die Neubewertung der Grundstücke und Gebäude zum 1. Januar 2007 erfolgte unter Berücksichtigung von externen Sachverständigengutachten.
- **Pensionen** und andere **Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**: Die Bewertung der Pensionspläne wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, erwarteten Erträgen aus Planvermögen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2017 TEUR 36.804 (Vorjahr: TEUR 38.076). Weitere Einzelheiten sind unter Punkt 6.9 „Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen“ dargestellt.
- Bewertung der **übrigen Rückstellungen**: Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Betrages, der laut Management zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung am Abschlussstichtag notwendig ist. Zum 31. Dezember 2017 betrug der Buchwert der ausgewiesenen übrigen Rückstellungen TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 162). Für weitere Ausführungen und Angaben verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 6.9 „Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen“.
- Ansatz **aktiver latenter Steuern**: Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der latenten Steuern überprüft der Vorstand, ob es wahrscheinlich ist, dass alle aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die endgültige Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern ist davon abhängig, ob in jenen Perioden, in denen die temporären Differenzen abzugsfähig werden, ausreichend steuerpflichtiges Einkommen erzielt wird. Ist dies nicht der Fall, können aktive latente Steuern nicht verwendet und infolgedessen nicht angesetzt werden. Die Höhe (vor Saldierung mit passiven latenten Steuern) zum 31. Dezember 2017 betrug TEUR 7.808 (Vorjahr: TEUR 9.437).

- **Wertminderung** von nichtfinanziellen Vermögenswerten: Werthaltigkeitsprüfungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen basieren grundsätzlich auf geschätzten künftigen abgezinsten Netto-Zahlungsströmen, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Faktoren wie geringere Umsatzerlöse und daraus resultierende niedrigere Netto-Zahlungsströme sowie Änderungen der verwendeten Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung oder, soweit zulässig, zu Zuschreibungen führen.

Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

4. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

4.1 UMSATZREALISIERUNG

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 erfasst, wenn die Chancen und Risiken vollständig auf den Erwerber übertragen wurden sowie ein Preis vereinbart wurde bzw. bestimmbar ist, von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti ausgewiesen.

4.2 AUFWANDSREALISIERUNG

Die den Erträgen gegenüberstehenden Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt. Betriebliche Aufwendungen werden dabei mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

4.3 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Nabaltec AG investiert einen Teil ihrer finanziellen Ressourcen in Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Neben internen Entwicklungstätigkeiten in Bezug auf die individuelle Weiterentwicklung von entgeltlich erworbener Software umfasst dies insbesondere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zur Weiterentwicklung bestehender sowie zur Entwicklung neuer Produkte und Verfahren.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ein immaterieller Vermögenswert, der aus der Entwicklung im Rahmen eines einzelnen Projekts entsteht, wird nur dann erfasst, wenn der Konzern die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, damit dieser zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht, sowie die Absicht nachweisen kann, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen. Ferner muss der Konzern die Generierung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Vollendung des Vermögenswertes und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen.

Nach erstmaligem Ansatz der Entwicklungskosten wird das Anschaffungskostenmodell angewendet, nach dem der Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen anzusetzen ist. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen die direkt zuordenbaren Personal- und sonstigen

Einzelkosten sowie einen angemessenen Teil der Gemeinkosten. Die aktivierten Beträge werden nach Inbetriebnahme über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der aktivierte Betrag der Entwicklungskosten wird einmal jährlich auf Wertminderung überprüft, wenn der Vermögenswert noch nicht genutzt wird oder wenn unterjährig Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Bei der Nabaltec AG werden grundsätzlich alle wesentlichen Entwicklungskosten aktiviert, die bei intern entwickelter Software in der Phase der Anwendungsentwicklung anfallen. Die Abschreibung dieser Kosten über die zu erwartende Nutzungsdauer beginnt mit dem erstmaligen Einsatz der Software.

Da eigene Entwicklungsprojekte häufig behördlichen Genehmigungsverfahren und anderen Unwägbarkeiten unterliegen, sind die Bedingungen für eine Aktivierung der vor der Genehmigung entstandenen Kosten in der Regel nicht erfüllt oder ihr Umfang in der kurzen Phase zwischen Forschung bzw. Genehmigung und Markteinführung ist unwesentlich.

Zum 31. Dezember 2017 wurden keine Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr: TEUR 0).

4.4 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

- EDV-Software 4 bis 5 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer liegen nicht vor.

Zur Aktivierung von Entwicklungskosten als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wird auf Punkt 4.3 „Forschungs- und Entwicklungskosten“ verwiesen.

4.5 SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der zurechenbaren Gemeinkosten.

Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

- Betriebs- und Geschäftsgebäude 20 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 5 bis 22 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

4.6 FREMDKAPITALKOSTEN

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (das sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen) stehende Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereitstehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Siehe hierzu Punkt 6.2 „Sachanlagen“.

Erwirtschaftete Erträge aus der zwischenzeitlichen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals, bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Fremdkapitalkosten abgezogen.

Alle anderen Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

4.7 ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten des betroffenen Vermögenswertes (IAS 20.24) bilanziert. Die Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer des Vermögenswertes in Form von reduzierten Abschreibungsbeträgen. Siehe hierzu Punkt 6.10 „Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten“.

4.8 LEASINGVERTRÄGE – KONZERN ALS LEASINGNEHMER

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung getroffen und erfordert die Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswertes einräumt.

Finanzierungsleasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen an dem übertragenen Vermögenswert auf den Konzern übergehen, werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder zum Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, aktiviert. Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile „Finanzierungsaufwendungen“ und „Tilgung der Leasingschuld“ aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort aufwandswirksam erfasst. Ist der Eigentumsübergang auf den Konzern am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, so werden aktivierte Leasingobjekte über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer vollständig abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016 bestanden keine Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Miet- und Leasingverhältnisse, bei denen dem Konzern kein wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen ist, werden als Operate-Lease klassifiziert. Die Aufwendungen aus Operate Lease-Verhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. In Punkt 7.1 wird unter den „Sonstigen finanziellen Verpflichtungen“ über die entsprechende zukünftige Belastung berichtet.

Bei Sale-and-lease-back-Transaktionen, die einen Operate Lease begründen, hängt die Gewinnrealisierung aus dem Verkauf vom Verhältnis des Verkaufspreises zum Fair Value ab. Sofern der Verkaufspreis dem Fair Value entspricht, wird der Gewinn unmittelbar erfasst. Bei einer Sale-and-lease-back-Transaktion, die zu einem Finanzierungsleasingverhältnis führt, wird der gesamte Gewinn in der Regel abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrags amortisiert.

4.9 WERTMINDERUNG VON NICHTFINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwertes von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird auf Basis der zukünftig aus der Nutzung zu erwartenden Zahlungsströme (abgezinst mit einem risikoadäquaten Zinssatz) sowie auf Basis des Nettoveräußerungspreises überprüft (Impairment-Test), wenn besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen eine Korrektur der geschätzten Nutzungsdauer oder einen Wertverfall anzeigen. Des Weiteren erfolgt für noch nicht nutzungs-bereite immaterielle Vermögenswerte jährlich eine Überprüfung auf Wertminderung. Falls der Nettobuchwert von Vermögenswerten größer ist als der erzielbare Betrag (höherer Wert aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert), wird eine außerplanmäßige Abschreibung durchgeführt. Bei der Festlegung der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme werden das aktuelle und zukünftig erwartete Ertragsniveau sowie geschäftsfeldspezifische, technologische, wirtschaftliche und allgemeine Entwicklungen berücksichtigt. Wenn der Grund für eine früher durchgeführte außerplanmäßige Abschreibung entfällt, wird – soweit dies zulässig ist – eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

4.10 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von finanziellen Vermögenswerten, für die keine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswertes zuzurechnen sind.

Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, soweit dies zulässig und angemessen ist. Eine Zuordnung von finanziellen Vermögenswerten in die Kategorien „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ und „als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ ist zum Bilanzstichtag im Konzern nicht erfolgt.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes bzw. der Verbindlichkeit eingegangen wurde, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte sowie finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Diese Einstufung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ist in der Berichtsperiode im Konzern nicht erfolgt.

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, bei denen es sich um eine Finanzgarantie handelt oder die als Sicherungsinstrument designed wurden und als

solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Zum Zeitpunkt, an dem der Konzern zum ersten Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neuurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme kommt, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten.

Darlehen und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Dabei handelt es sich insbesondere um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn das Unternehmen die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte auf Cashflows verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder vollständig überträgt noch vollständig zurückbehält und dabei auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

4.11 WERTMINDERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Bei finanziellen Vermögenswerten oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten wird an jedem Bilanzstichtag ermittelt, ob eine Wertminderung vorliegt. Ein Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich angemessener Wertberichtigungen, ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Sollten Zweifel an der Einbringlichkeit der sonstigen Vermögenswerte bestehen, werden einzelfallbezogene Wertberichtigungen vorgenommen.

4.12 VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen angesetzt. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten wird die Methode des gewogenen Durchschnitts angewandt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis einer Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Im Rahmen einer Gruppenbewertung werden die fertigen Erzeugnisse zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte unter Berücksichtigung der erzielbaren Nettoveräußerungswerte am Bilanzstichtag vorgenommen.

4.13 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten. Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung kommt die entsprechende Definition zur Anwendung. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

4.14 STEUERN

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende sowie für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 „Ertragsteuern“ nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sowie auf temporäre Differenzen dürfen gemäß IAS 12.34 nur in dem Maße angesetzt werden, als es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne entstehen werden, die eine Verrechnung dieser Verlustvorträge ermöglichen.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt gelten. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht.

Soweit eine Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

4.15 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

Im Konzern werden derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von Zins- und Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Die Bewertung der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt. Bei den derivativen Finanzinstrumenten, bei denen Hedge Accounting vorliegt, werden die Marktwertänderungen entweder im Ergebnis (Fair Value Hedge) oder als Bestandteil des Eigenkapitals (Cashflow Hedge) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurde Hedge Accounting für Cashflow Hedges aus Zins- und Devisenabsicherungen angewandt.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert werden, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte eingestuft, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Die derivativen Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes dieser derivativen Finanzinstrumente werden in das Periodenergebnis einbezogen.

4.16 EIGENKAPITAL

Die von den Gesellschaftern geleisteten Einlagen und Zahlungen in die Kapitalrücklage werden unter Abzug der mit dem Erwerb des Eigenkapitals direkt verbundenen Transaktionskosten unter Berücksichtigung eines eventuellen Steuereffektes angesetzt.

4.17 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet, soweit eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Dies bedeutet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit über 50% liegen muss. Die Rückstellungen werden für die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Für Jubiläumsgeldverpflichtungen, die aufgrund von Betriebsvereinbarungen bestehen, wurde unter Zugrundelegung derselben Rechnungsgrößen wie für Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen vorgesorgt. Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) berechnet.

4.18 PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Die (Netto-)Zinskomponente ist zum Periodenbeginn durch Multiplikation der (Netto-)Pensionsverpflichtung – das heißt, dem Verpflichtungsbestand abzüglich des Planvermögens – mit dem für die Bewertung der Pensionsverpflichtung zugrunde gelegten Diskontierungszinssatz zu ermitteln. Dadurch werden der aus der Aufzinsung der Verpflichtung resultierende Zinsaufwand und der erwartete Planvermögensertrag saldiert und zwingend erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst. Zugleich wird damit der erwartete Planvermögensertrag in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen.

Abweichungen zwischen der tatsächlichen Rendite des Planvermögens beziehungsweise des Diskontierungszinssatzes am Abschlussstichtag und dem unterstellten Diskontierungszinssatz (= unterstellte Rendite des Planvermögens) gehen ebenso wie andere versicherungsmathematische Bewertungsanpassungen im Sinne einer Neubewertungskomponente in das sonstige Ergebnis ein.

Der Diskontierungszinssatz für die Abzinsung der (Netto-)Pensionsverpflichtung wird auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen am Markt ermittelt.

Die ergebniswirksam zu berücksichtigende Dienstzeitkomponente (Service Cost) umfasst unter anderem sowohl den laufenden als auch den gesamten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand aus Planänderungen.

4.19 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne von IAS 39 werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ oder als „übrige Verbindlichkeiten“ klassifiziert.

Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, soweit dies zulässig und angemessen ist.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden sofort erfolgswirksam erfasst. Diese Kategorie umfasst derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten (HfT). Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam erfasst.

Verzinsliche Darlehen und Anleihen

Darlehen und Anleihen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Fremdkapitalaufnahme direkt verbundenen Transaktionskosten bewertet. Sie werden nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen und Anleihen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden hierbei entsprechend der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst.

Die finanziellen Verbindlichkeiten, die sämtlich der Kategorie der übrigen Verbindlichkeiten zugeordnet sind, werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Fremdkapitalaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung, die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegt, erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

5.1 UMSATZERLÖSE

Zur Verteilung der Umsatzerlöse auf die Produktbereiche verweisen wir auf die Segmentberichterstattung und die zugehörigen Erläuterungen unter Punkt 7.7 „Segmentberichterstattung“.

5.2 ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Eigenleistungen in Höhe von TEUR 507 (Vorjahr: TEUR 716) für verschiedene technische Anlagen und Maschinen aktiviert, davon aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 273).

5.3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
in TEUR	2017	2016
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Verbindlichkeiten	2.656	0
Währungsgewinne	545	1.026
Sonstige	406	213
Sachbezüge	197	209
Leistungen Analysenzentrum	179	160
Mieten und Pachten	156	156
Nutzwasserlieferungen	149	155
Rangier- und Gleisarbeiten	80	30
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	42	11
Magazin- und Schrottverkauf	41	35
Personaldienstleistungen	26	26
Versicherungsentschädigungen	25	84
Wertberichtigungen von Forderungen	18	0
Zuwendungen der öffentlichen Hand	17	66
Gesamt	4.537	2.171

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen Aufwandszuschüsse. Die an diese Zuwendungen geknüpften Bedingungen wurden vollständig erfüllt und es bestehen keine sonstigen Unsicherheiten.

5.4 MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

MATERIALAUFWAND		
in TEUR	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	82.236	80.296
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.502	651
Gesamt	83.738	80.947

5.5 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

PERSONALAUFWAND		
in TEUR	2017	2016
Löhne und Gehälter	25.814	23.730
Sozialabgaben	4.468	3.985
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	827	3.773
Übrige Aufwendungen für Altersvorsorge	188	191
Gesamt	31.297	31.679

Die Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen erfüllen die Kriterien eines leistungsorientierten Pensionsplans im Sinne des IAS 19.

Bei den übrigen Aufwendungen für Altersvorsorge handelt es sich um Zuschüsse des Arbeitgebers zu Altersvorsorgeplänen der Arbeitnehmer, welche die Kriterien eines beitragsorientierten Pensionsplans im Sinne des IAS 19 erfüllen.

Zudem sind die von der Gesellschaft zu tragenden Anteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 1.842 (Vorjahr: TEUR 1.752) in den Sozialabgaben enthalten, welche monatlich abgeführt werden.

5.6 MITARBEITER

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Konzern hat sich folgendermaßen entwickelt:

MITARBEITER		
	2017	2016
Gewerbliche Mitarbeiter	243	234
Angestellte	170	163
Geringfügig Beschäftigte	4	5
Gesamt	417	402

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich 50 Auszubildende (Vorjahr: 48) beschäftigt.

5.7 ABSCHREIBUNGEN

Die vorgenommenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen können der Entwicklung des Anlagevermögens entnommen werden.

Die Gesellschaft führt bei Vorliegen entsprechender Indikatoren einen Werthaltigkeitstest von immateriellen Vermögenswerten und von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch. Dazu wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde auf Basis des Nutzungswerts mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt. Diesen diskontierten Cashflows liegen Drei-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Cashflow-Prognosen berücksichtigen Erfahrungen aus der Vergangenheit und basieren auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über künftige Entwicklungen der Gesellschaft. Die Diskontierung der prognostizierten Cashflows erfolgt mit einem risikoadäquaten Zinssatz.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten ergibt sich für das Geschäftsjahr 2017 kein Abwertungsbedarf.

5.8 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
in TEUR	2017	2016
Frachten	11.485	11.059
Nicht dem Herstellungsprozess zuzuordnende Fremdleistungen	7.317	6.239
Verkaufsprovisionen	3.257	3.219
Währungsverluste	1.610	462
Sonstige Verwaltungskosten	1.005	943
Rechts- und Beratungskosten	787	870
Versicherungen	733	630
Mindestleasingzahlungen (Miete und Leasing)	661	693
Übrige	652	805
Personalnebenkosten	535	430
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	517	25
Reisekosten	478	419
Werbekosten	292	295
Sonstige Steuern	251	112
Wertberichtigungen von Forderungen	0	5
Gesamt	29.580	26.206

5.9 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.755 (Vorjahr: TEUR 2.948) als Aufwand erfasst.

5.10 ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die Zinsen und ähnlichen Erträge können folgender Übersicht entnommen werden:

ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE		
in TEUR	2017	2016
Erträge aus Planvermögen (Rückdeckungsversicherung)	62	113
Erträge aus Zinsswapgeschäften	0	98
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	49	52
Gesamt	111	263

5.11 ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen können folgender Übersicht entnommen werden:

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN		
in TEUR	2017	2016
Zinsaufwendungen bei Kreditinstituten	1.169	1.427
Zinsaufwendungen aus Zinsswapgeschäften	883	886
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen	607	725
Zinsaufwendungen Darlehen Sherwin Alumina	0	250
Zinsaufwendungen aus Aufzinsungen	34	43
Gesamt	2.693	3.331

5.12 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag teilen sich wie folgt auf:

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG		
in TEUR	2017	2016
Tatsächliche Ertragsteuern:		
Steueraufwand lfd. Jahr	4.546	3.237
Steueraufwand Vorjahre	-18	8
Latente Ertragsteuern:		
Entstehung und Umkehr temporärer Differenzen	487	-1.584
erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	-867	2.217
erfolgsneutral in der Kapitalrücklage	137	0
Gesamt	4.285	3.878

Bei den Ertragsteueraufwendungen des Geschäftsjahres 2017 handelt es sich um die laufende Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Dabei werden die am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt. Für die Berechnung der latenten Steuern in Deutschland wird ein Steuersatz von 29,13% (Vorjahr: 29,13%) herangezogen. Er ergibt sich dabei aus dem gültigen unveränderten Körperschaftsteuersatz von 15%, dem Solidaritätszuschlag von unverändert 5,5% und dem konzerndurchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 13,30% (Vorjahr: 13,30%). Für die ausländische Gesellschaft werden die jeweiligen nationalen Steuersätze von 21% (Vorjahr: 34%), zugrunde gelegt.

Die Ertragsteuereffekte im sonstigen Ergebnis als Teil des Konzerneigenkapitals gliedern sich je Bestandteil wie folgt auf:

in TEUR	VOR STEUERN		LATENTE STEUERN		NACH STEUERN	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Fremdwährungs- umrechnung	-3.075	428	0	0	-3.075	428
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting	1.031	-928	-300	299	731	-629
Versicherungsmathe- matische Gewinne und Verluste	1.946	-6.137	-567	1.918	1.379	-4.219
Gesamt	-98	-6.637	-867	2.217	-965	-4.420

Die folgende Tabelle zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Ertragsteueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

	2017	2016
Steuersatz	29,13 %	29,13 %
in TEUR		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	15.735	9.162
Erwarteter Steueraufwand	4.584	2.669
Abweichungen		
1. Zuführung Zinsvortrag	0	15
2. Abweichender ausländischer Steuersatz	307	-3
3. Anpassung tatsächliche Steuer Vorjahre	8	48
4. Neubewertung Verlustvortrag USA	0	815
5. Steuersatzänderung USA (Vorjahr: Deutschland)	-371	41
6. Nicht abzugsfähige Aufwendungen	753	153
7. Steuereffekte aus Konsolidierungsmaßnahmen	-1.088	143
8. Sonstiges	92	-3
Steueraufwand laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	4.285	3.878

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	KONZERNBILANZ		KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG	
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
Aktive latente Steuern				
Sonstige Vermögenswerte	517	509	8	55
Pensionsrückstellungen	6.304	7.058	-754	2.617
Sonstige Rückstellungen	176	205	-29	66
Verlustvortrag	148	702	-554	-955
Übrige	663	963	-300	272
Summe aktive latente Steuern – brutto	7.808	9.437	-1.629	2.055
Nicht gebildete aktive latente Steuern	0	0	0	0
Summe aktive latente Steuern – netto	7.808	9.437	-1.629	2.055
Passive latente Steuern				
Anlagevermögen	7.757	8.196	439	-329
Vorräte	385	419	34	4
Übrige	38	707	669	-146
Summe passive latente Steuern	8.180	9.322	1.142	-471
	-372	115	-487	1.584

Die aktive latente Steuer auf den Verlustvortrag entfällt in voller Höhe auf die Nashtec LLC. Diese gilt nach amerikanischem Steuerrecht nicht als eigenes Steuersubjekt für die Bundes- und Staatssteuern. Die auf die Nabaltec AG als Gesellschafterin anteilig entfallenden steuerlichen Verlustvorträge in den USA von TEUR 707 (Vorjahr: TEUR 2.065) können in den USA generell auf Bundesebene zwei Jahre zurück- und maximal 20 Jahre vorgetragen werden:

in TEUR	2017	2016
Verfallsdatum innerhalb von		
1 Jahr	0	0
2 bis 5 Jahren	0	0
6 bis 10 Jahren	0	0
11 bis 20 Jahren	707	2.065

Aktive und passive latente Steuern in den USA werden mit aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge verrechnet. Zum 31. Dezember 2017 wurden in Deutschland auf Verlustvorträge und Zinsvorträge aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) aktiviert.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

6.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Hinsichtlich der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf die Entwicklung des Anlagevermögens.

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software und gewerbliche Schutzrechte.

Immaterielle Vermögenswerte waren zum 31. Dezember 2017 wie im Vorjahr nicht sicherungsübereignet.

Wesentliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten lagen nicht vor.

6.2 SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist in der Entwicklung des Anlagevermögens enthalten.

Analog dem Vorjahresstichtag dienen keine Vermögenswerte des Sachanlagevermögens als Sicherheiten bzw. Grundschulden für Fremdkapital.

Für die langfristige Herstellung von verschiedenen technischen Anlagen, Gebäuden und Betriebsvorrichtungen wurden im Geschäftsjahr 2017 Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 74 aktiviert (Vorjahr: TEUR 273). Der durchschnittliche Finanzierungssatz, der bei der Bestimmung der aktivierbaren Fremdkapitalkosten zugrunde gelegt worden ist, betrug 2,60 % (Vorjahr: 3,20 %).

6.3 FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen betreffen den 100%igen Anteil an der Nabaltec Asia Pacific K.K. Die Tochtergesellschaft wird aus Wesentlichkeitsaspekten nicht vollkonsolidiert. Die Bewertung der Anteile erfolgt mangels eines aktiven Marktes zu den Anschaffungskosten.

6.4 VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

VORRÄTE		
in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.025	17.864
Unfertige Erzeugnisse	28	32
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.950	12.986
Gesamt	33.003	30.882

Es dienen analog dem Vorjahresstichtag keine Vorratsbestände als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Wertminderung von Vorräten, die als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 224 (Vorjahr: TEUR 115).

6.5 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich folgendermaßen dar:

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto	4.239	3.259
Einzelwertberichtigungen	-150	-168
Gesamt	4.089	3.091

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Hinsichtlich der Entwicklung des Wertberichtigungskontos sowie der Altersstruktur der Forderungen verweisen wir auf den Punkt 7.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

6.6 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt aus den sonstigen finanziellen bzw. sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten zusammen:

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE		
in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Factoring	3.507	3.451
Übrige	740	628
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.247	4.079

SONSTIGE NICHTFINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzsteuerforderungen	1.019	1.320
Aktive Rechnungsabgrenzungen	210	130
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.229	1.450
Gesamt	5.476	5.529

Bei den zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen Forderungen aus Factoring in Höhe von TEUR 3.507 (Vorjahr: TEUR 3.451) handelt es sich überwiegend um die Kaufpreiseinbehalte aus dem Factoring.

Die sonstigen Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

6.7 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE		
in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Guthaben bei Kreditinstituten	45.916	36.181
Kassenbestand	1	2
Gesamt	45.917	36.183

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung ergeben sich beim Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2017 keine Unterschiede.

Es liegen keine Verfügungsbeschränkungen bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vor.

6.8 EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals der Nabaltec AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Unter Ausnutzung des per Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2016/I) hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Nabaltec AG durch Ausgabe von 800.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie gegen Bareinlage und unter Ausschluss des Bezugsrechts erhöht. Damit erhöht sich das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Nabaltec AG von bisher EUR 8.000.000 auf EUR 8.800.000. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 15. September 2017.

Das voll eingezahlte Kapital (Grundkapital) beträgt somit zum Bilanzstichtag TEUR 8.800 (Vorjahr: TEUR 8.000) und besteht aus 8.800.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Mai 2021 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 4.000 durch die Ausgabe von bis zu 4.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei die Erhöhung der Anzahl der Aktien in demselben Verhältnis wie die Erhöhung des Grundkapitals zu erfolgen hat. Der Vorstand darf dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrats über einen Ausschluss des Bezugsrechts entscheiden (Genehmigtes Kapital 2016/I).

Das Genehmigte Kapital 2016/I beträgt nach der oben beschriebenen teilweisen Verwendung noch TEUR 3.200.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 um bis zu TEUR 4.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016/I). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 von der Gesellschaft begeben werden.

Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2017 beträgt die Kapitalrücklage TEUR 47.029 (Vorjahr: TEUR 29.764). Die Erhöhung um TEUR 17.265 resultiert aus der im September 2017 erfolgten Kapitalerhöhung. Durch den Emissionspreis von EUR 23,00 je Aktie wurde durch die Kapitalmaßnahme ein Agio von TEUR 17.600 erzielt. Gegenläufig wurden Transaktionskosten in Höhe von TEUR 335 (nach Steuern) mindernd im Eigenkapital erfasst. Die Kapitalrücklage enthält darüber hinaus ein Aufgeld aus dem in 2006 vollzogenen Börsengang. Dies resultierte aus der Ausgabe von 2.000.000 Stückaktien für EUR 15,50 je Aktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie, wodurch ein Aufgeld in Höhe von EUR 14,50 je Aktie bzw. insgesamt TEUR 29.000 erzielt wurde.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 31. Mai 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu TEUR 150.000 und mit einer Laufzeit von längstens 15 Jahren („Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen“) auszugeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegenden Options- bzw. Wandelanleihebedingungen („Anleihebedingungen“) zu gewähren.

Gewinnrücklagen

Zum 31. Dezember 2017 betragen die Gewinnrücklagen TEUR 9.721 (Vorjahr: TEUR 9.711). Die Erhöhung von TEUR 10 resultiert aus der Übernahme der Minderheitenanteile der Nashtec LLC im ersten Quartal 2017. Die Gewinnrücklagen enthalten darüber hinaus den Effekt aus der erstmaligen Anwendung der IFRS.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird der Vorstand vorschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,18 pro Aktie auszuschütten.

Bezüglich der Entwicklung des Ergebnisvortrags verweisen wir auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen

Ein sich aus der Währungsumrechnung ergebender Unterschiedsbetrag, Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting vorliegt, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen sowie aus korrespondierenden latenten Steuern werden erfolgsneutral erfasst und im Eigenkapital gesondert unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2017 betragen die sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen TEUR –14.436 (Vorjahr: TEUR –13.471).

Nicht kontrollierende Gesellschafter

Nach dem Erwerb der Minderheitenanteile an der Nashtec LLC im Geschäftsjahr 2017 belaufen sich die Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 562).

6.9 KURZ- UND LANGFRISTIGE SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in den folgenden Übersichten dargestellt:

GESCHÄFTSJAHR 2017

in TEUR	Stand 01.01.2017	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2017
Rückstellungen aus dem Personalbereich	1.088	63	95	0	1.056
Übrige Rückstellungen	162	170	159	0	173
Gesamt	1.250	233	254	0	1.229

GESCHÄFTSJAHR 2016

in TEUR	Stand 01.01.2016	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2016
Rückstellungen aus dem Personalbereich	887	270	69	0	1.088
Übrige Rückstellungen	154	159	151	0	162
Gesamt	1.041	429	220	0	1.250

Bei den Rückstellungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 1.056 (Vorjahr: TEUR 1.088) handelt es sich um Jubiläumsgeldverpflichtungen. Als Bewertungsverfahren wurde die Projected-Unit-Credit-Methode zugrunde gelegt, nach der die Finanzierung der Jubiläumsgeldverpflichtungen über Einmalprämien für den jährlichen Anwartschaftszuwachs unter Berücksichtigung von Trendannahmen erfolgt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p.a. 1,80%, Gehaltstrend p.a. 2,75%.

Pensionsrückstellungen

Der Konzern hat leistungsorientierte Pensionspläne aufgelegt. Dadurch wird für einen Teil der Mitarbeiter Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung getroffen. Es handelt sich um Endgehaltspläne gegenüber Vorständen und Mitarbeitern aufgrund der Versorgungsordnung. Die Versorgungsordnung besitzt Gültigkeit für Mitarbeiter, die vor dem 1. Mai 1995 in die Gesellschaft eingetreten sind und in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis standen. Folglich sind keine Zugänge mehr zum Kreis der Bezugsberechtigten zu verzeichnen. Für einen Teil der Pläne werden Beiträge an eine Rückdeckungsversicherung geleistet. Aufgrund der Planausgestaltung ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Das durchschnittliche Alter der im Rahmen des Pensionsplans erfassten Personen bewegt sich in einer Bandbreite zwischen 60 und 65 Jahren. Der Berechnung der Verpflichtungen liegt ein unterstelltes Renteneintrittsalter von 63 Jahren (Versorgungsordnung) bzw. 65 Jahren (Vorstände) zugrunde.

In den folgenden Tabellen wird sowohl die Zusammensetzung von in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfassten Aufwendungen für Versorgungsleistungen als auch die Zusammensetzung von in der Konzernbilanz für die jeweiligen Pläne angesetzten Beträgen dargestellt:

AUFWENDUNGEN FÜR VERSORGUNGSLEISTUNGEN

in TEUR	2017	2016
Laufender Dienstzeitaufwand	827	591
Nachzurechnender Dienstzeitaufwand	0	3.182
Netto-Zinsaufwand	566	665
Aufwendungen für Versorgungsleistungen	1.393	4.438
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	54	57

Im Zusammenhang mit der geänderten Vorstandsstruktur ab 1. Januar 2017 wurden im Jahr 2016 neue Vorstandszusagen erteilt. Hieraus ergibt sich im Jahr 2016 ein nachzurechnender Dienstzeitaufwand, welcher im Jahr der Planänderung erfolgswirksam erfasst wurde.

Der Netto-Zinsaufwand setzt sich aus dem Zinsaufwand in Höhe von TEUR 592 (Vorjahr: TEUR 705) abzüglich den erwarteten Erträgen aus Planvermögen in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 39) zusammen. Der Zinsanteil aus der Zuführung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzergebnis dargestellt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und entwickeln sich wie folgt:

ENTWICKLUNG DER VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN GEWINNE/VERLUSTE

in TEUR	
Versicherungsmathematische Verluste zum 1. Januar 2016	-12.407
Verluste aus der Änderung von biometrischen und finanziellen Annahmen	-6.348
Erfahrungsbedingte Verluste	194
Gewinne aus Planvermögen	17
Versicherungsmathematische Verluste zum 31. Dezember 2016	-18.544
Verluste aus der Änderung von biometrischen und finanziellen Annahmen	2.300
Erfahrungsbedingte Gewinne	-382
Gewinne aus Planvermögen	28
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste zum 31. Dezember 2017	-16.598

Die Änderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

LEISTUNGSORIENTIERTE VERPFLICHTUNGEN

in TEUR

Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 1. Januar 2016	29.567
Zinsaufwand	705
Laufender Dienstzeitaufwand	591
Nachzurechnender Dienstzeitaufwand	3.182
Gezahlte Leistungen	-378
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	6.155
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 31. Dezember 2016	39.822
Zinsaufwand	592
Laufender Dienstzeitaufwand	827
Nachzurechnender Dienstzeitaufwand	0
Gezahlte Leistungen	-743
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.918
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 31. Dezember 2017	38.580

Von den leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember 2017 in Höhe von TEUR 38.580 (Vorjahr: TEUR 39.822) ist ein Verpflichtungsbetrag in Höhe von TEUR 12.656 (Vorjahr: TEUR 13.170) mit einem Deckungskapital in Höhe von TEUR 1.776 (Vorjahr: TEUR 1.746) rückdeckungsversichert.

Für die Geschäftsjahre 2018 und 2017 wird mit Rentenzahlungen in Höhe von ca. TEUR 740 bzw. TEUR 713 gerechnet.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

BEIZULEGENDER ZEITWERT DES PLANVERMÖGENS

in TEUR

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar 2016	1.616
Arbeitgeberbeiträge	73
Erwartete Rendite	39
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	18
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember 2016	1.746
Arbeitgeberbeiträge	36
Gezahlte Leistungen	-60
Erwartete Rendite	26
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	28
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember 2017	1.776

Bei dem Planvermögen handelt es sich um den Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung, der gemäß IAS 19.7 (b) als Planvermögen zu behandeln ist. Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2018 mit Beiträgen zum Planvermögen in Höhe von TEUR 36.

Der bilanzierte Wert der Pensionsrückstellungen lässt sich zum Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wie folgt überleiten:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.776	1.746	1.616	1.489	1.369
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	38.580	39.822	29.567	26.764	20.289
Pensionsrückstellungen	36.804	38.076	27.951	25.275	18.920

Nachfolgend werden die Grundannahmen zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses dargestellt:

in %	2017	2016
Abzinsungssatz	1,80	1,50
Gehaltstrend	2,75	2,75
Rententrend	2,00	2,00
Fluktuation	1,00	1,00

Sterblichkeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei Rentnern im Alter von 65 Jahren gemäß Heubeck-Richttafeln 2005 G

Es ergeben sich folgende Auswirkungen auf die Pensionsverpflichtung, sofern sich die versicherungsmathematischen Annahmen ändern:

PENSIONSVERPFLICHTUNG

in TEUR	+ 25 BP	-25 BP
Abzinsungssatz	36.676	40.350
Gehaltstrend	38.823	38.086
Rententrend	39.799	37.167

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Änderungen konstant gehalten werden. In der Realität ist es jedoch nicht unwahrscheinlich, dass Veränderungen in einigen Annahmen miteinander korrelieren können.

Die Methoden und Arten von Annahmen zur Vorbereitung der Sensitivitätsanalyse haben sich im Vergleich zur Vorperiode nicht geändert.

6.10 KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

BUCHWERTE					
in TEUR		Buchwert	davon Laufzeit < 1 Jahr	davon Laufzeit 1–5 Jahre	davon Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2017	71.804	1.423	70.381	0
	31.12.2016	72.569	1.224	32.433	38.912
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	15.639	15.639	–	–
	31.12.2016	14.526	14.526	–	–
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	31.12.2017	1.995	1.995	–	–
	31.12.2016	1.112	1.112	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2017	8.296	8.296	–	–
	31.12.2016	16.389	16.389	–	–
Gesamt	31.12.2017	97.734	27.353	70.381	0
	31.12.2016	104.596	33.251	32.433	38.912

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um langfristige Schuld-scheindarlehen, die zu üblichen Marktzinsen aufgenommen wurden. Der Marktwert entspricht dem Buchwert.

Die Darlehensverträge der Nabaltec AG unterliegen Covenants, die sich an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der EK-Quote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nichteinhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen, oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr 2017 kam es zu keinen Verletzungen der zum 31. Dezember 2017 wirksamen Covenants.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von maximal 90 Tagen.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Diese umfassen ausstehende Steuerzahlungen in Deutschland, die aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für das abgelaufene Geschäftsjahr und das vorangegangene Geschäftsjahr resultieren.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf die im Folgenden aufgeführten finanziellen bzw. nichtfinanziellen Verbindlichkeiten:

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Negative Marktwerte aus Zinsswapgeschäften	2.274	3.130
Übrige	2.407	541
Abschluss und Prüfung	121	193
Berufsgenossenschaft	116	173
Darlehen Minderheitsgesellschafter	0	9.780
Negative Marktwerte aus Devisentermingeschäften	0	175
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.918	13.992

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Boni und andere erfolgsabhängige Vergütungen	1.896	1.051
Ausstehender Urlaubsanspruch	933	762
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	317	306
Sonstige Verbrauchsteuern	140	159
Verbindlichkeiten Sozialaufwendungen	38	66
Erfindervergütungen	38	38
Demografiebetrag II	16	15
Kurzfristige sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	3.378	2.397
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten (gesamt)	8.296	16.389

Wie unter Abschnitt 2.3 dargestellt, wurde das im Vorjahr bestehende Darlehen des Minderheitsgesellschafters (TEUR 9.780) durch die Nabaltec AG übernommen.

Die Verbindlichkeiten für Boni und andere erfolgsabhängige Vergütungen entstehen in Abhängigkeit von deren Zielerreichung. Die Verbindlichkeit aus ausstehenden Urlaubsansprüchen wurde mitarbeiterbezogen gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt resultieren im Wesentlichen aus zum Stichtag noch nicht abgeführter Lohn- und Kirchensteuer für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Aufgrund der Kurzfristigkeit entsprachen die Buchwerte der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert.

7. SONSTIGE ANGABEN

7.1 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verhältnissen – Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern hat finanzielle Verpflichtungen aus eingegangenen Miet- und Leasingverhältnissen. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 bestehen keine Leasingverträge für verschiedene technische Anlagen und Maschinen im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion. Die Restlaufzeiten aller Verträge belaufen sich im Wesentlichen auf 1 bis 5 Jahre.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden TEUR 661 (Vorjahr: TEUR 693) aus Miet- und Operating-Lease-Verhältnissen aufwandswirksam erfasst.

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Operating-Lease-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeit wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Mindestleasingzahlungen innerhalb 1 Jahres	615	651
Mindestleasingzahlungen zwischen 1 und 5 Jahren	777	992
Mindestleasingzahlungen über 5 Jahre	0	0
Gesamt	1.392	1.643

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse oder sonstige wesentliche Rechtsstreitigkeiten, für die keine Rückstellung gebildet wurde, bestanden zu den Stichtagen nicht. Zum 31. Dezember 2017 lagen Bestellobligo in Höhe von TEUR 5.981 (Vorjahr: TEUR 4.423) aus Investitionsaufträgen vor.

Zur Realisierung einer Stand-alone-Lösung der US-Tochtergesellschaft Nashtec LLC wurde am 9. November 2016 ein entsprechender Investitionsplan erstellt. Zur Erfüllung des Investitionsplans hat sich die Nabaltec AG verpflichtet, finanzielle Mittel bereitzustellen. Die Höhe der finanziellen Verpflichtungen beträgt maximal TEUR 10.010 (TUSD 12.000) und gilt für die Dauer bis zum 31. Dezember 2018. Es ist davon auszugehen, dass diese finanzielle Verpflichtung in vollem Umfang zum Tragen kommt.

7.2 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte, Wertansätze, beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente:

in TEUR	Bewertungs- kategorie gem. IAS 39	BUCHWERT		BEIZULEGENDER ZEITWERT	
		2017	2016	2017	2016
Finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an verbundenen Unternehmen	AC	78	78	—	—
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	4.089	3.091	4.089	3.091
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen					
Sonstige nichtderivative Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	LaR	4.247	4.079	4.247	4.079
Positive Marktwerte Devisenderivate (mit Sicherungsbeziehung)	—	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	45.917	36.183	45.917	36.183
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaC	71.804	72.569	71.804	72.569
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	15.639	14.526	15.639	14.526
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	2.644	10.687	2.644	10.687
Negative Marktwerte Zinsderivate (ohne Sicherungsbeziehung)	HfT/FVtPL	0	0	0	0
Negative Marktwerte Zinsderivate (designiert in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen)	—	2.274	3.130	2.274	3.130
Negative Marktwerte Devisenderivate (mit Sicherungsbeziehung)	—	0	175	0	175

Für die Bewertungskategorien gemäß IAS 39 wurden die folgenden Abkürzungen benutzt:

ABKÜRZUNGEN

AC	Acquisition Costs	Finanzinstrumente, bewertet zu Anschaffungskosten
LaR	Loans and Receivables	Kredite und Forderungen
FLaC	Financial Liabilities Measured at amortized Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
HfT	Held for Trading	Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten und zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
FVtPL	Fair Value through Profit and Loss	Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und der Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von sonstigen finanziellen Vermögenswerten wurde unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen berechnet.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen Anteile an dem Tochterunternehmen Nabaltec Asia Pacific K.K., welches aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert wird.

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

Im Folgenden werden die Ertrags- und Aufwandsposten aus Finanzinstrumenten nach den Bewertungskategorien des IAS 39 dargestellt:

BEWERTUNGSKATEGORIE GEM. IAS 39

in TEUR		aus Zinsen	aus der Folgebewertung			Nettoergebnis 2017
			zum Fair Value	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung	
Acquisition Costs	AC	–	–	3	–	3
Loans and Receivables	LaR	49	–	–1.100	18	–1.033
Held for Trading	HfT	–	–	–	–	–
Other Liabilities	FLaC	–1.203	–	32	–	–1.171
Gesamt 2017		–1.154	–	–1.065	18	–2.201

BEWERTUNGSKATEGORIE GEM. IAS 39

in TEUR		aus Zinsen	aus der Folgebewertung			Netto- ergebnis 2016
			zum Fair Value	Währungs- umrech- nung	Wert- berichti- gung	
Acquisition Costs	AC	—	—	-3	—	-3
Loans and Receivables	LaR	52	—	129	-5	176
Held for Trading	HfT	-92	98	—	—	6
Other Liabilities	FLaC	-1.720	—	438	—	-1.282
Gesamt 2016		-1.760	98	564	-5	-1.103

Zinserträge bzw. -aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter „Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten der Bewertungskategorie „Loans and Receivables“ betreffen im Wesentlichen Zinserträge aus Kontokorrentguthaben und kurzfristigen Einlagen. Die Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Other Liabilities“ betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die nach der Effektivzinsmethode berechneten Gesamtzinsaufwendungen betragen für die Schulscheinanleihen TEUR 1.203 (Vorjahr: TEUR 1.303).

In das Ergebnis aus der Folgebewertung der derivativen Finanzinstrumente der Bewertungskategorie „Held for Trading“ gehen Zinseffekte ein. Die Ergebnisbeiträge sind in den Zinsen und ähnlichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Effekte aus der Folgebewertung von Zinsderivaten, die in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen designiert sind, werden hingegen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung von Ineffektivitäten war nicht erforderlich.

Das Ergebnis aus der Währungsumrechnung finanzieller Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Acquisition Costs“, „Loans and Receivables“ bzw. Verbindlichkeiten der Bewertungskategorien „Other Liabilities“ resultiert aus Anteilen an nicht vollkonsolidierten Unternehmen, Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sofern sie in Fremdwährung valutieren. Es wird in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ bzw. „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erfasst.

Bei dem Ergebnis aus Wertberichtigungen handelt es sich im Wesentlichen um Zuführungen bzw. Auflösungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Beträge sind in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ bzw. „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erfasst.

Fair-Value-Hierarchie

Zum 1. Januar 2009 wurde für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Hierarchie verschiedener Fair-Value-Bestimmungen eingeführt, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: Auf der ersten Ebene der Fair-Value-Hierarchie werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche objektive Hinweis für den beizulegenden Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Stufe 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert unter Zuhilfenahme von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode, Optionspreismodelle, der Vergleich mit dem aktuell beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments oder auch die Verwendung von jüngsten Geschäftsvorfällen zwischen sachverständigen, voneinander unabhängigen, vertragswilligen Geschäftspartnern. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Stufe 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter und Annahmen zugrunde.

Die Finanzinstrumente, die im Konzern zum beizulegenden Zeitwert bilanziert worden sind, wurden folgenden Hierarchiestufen zugeordnet:

31.12.2017

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva				
Positive Marktwerte Devisenderivate	0	0	0	0
Passiva				
Negative Marktwerte Zinsderivate	0	2.274	0	2.274
Negative Marktwerte Devisenderivate	0	0	0	0

31.12.2016

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva				
Positive Marktwerte Devisenderivate	0	0	0	0
Passiva				
Negative Marktwerte Zinsderivate	0	3.130	0	3.130
Negative Marktwerte Devisenderivate	0	175	0	175

Im Geschäftsjahr 2017 fanden keine Umgliederungen zwischen den Bewertungsstufen statt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte jeweils über Mark-to-market-Bewertungen der beteiligten Kreditinstitute.

Sicherungsbeziehungen

Zur Absicherung gegen die aus Veränderungen des Marktzinsniveaus resultierenden Schwankungen zukünftiger Zahlungsmittelabflüsse für variabel verzinsliche Kredite wurden Zinsswaps abgeschlossen. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2016 zur Absicherung von Währungsrisiken aus Absatzgeschäften ein US-Dollar-Devisenderivat abgeschlossen. Die Laufzeit des Devisenderivats endete im Dezember 2017. Die designierten und effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen werden gemäß der Regelungen des Hedge Accountings des IAS 39 bilanziert. Somit werden die Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen gezielt gesteuert und die Ergebnisvolatilitäten reduziert.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie der Konzern die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts ermittelt. Die Sicherungsbeziehungen werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung definiert wurde, hochwirksam waren.

IAS 39 stellt für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß den Regelungen des Hedge Accountings unter anderem die Anforderung, dass die designierten Sicherungsbeziehungen effektiv sein müssen. Hierfür müssen für die Sicherungsbeziehungen die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsgeschäfts sowohl prospektiv als auch retrospektiv in einer Bandbreite von 80 % bis 125 % der gegenläufigen Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäfts liegen. Der effektive Teil einer Sicherungsbeziehung, der in der oben dargestellten Bandbreite liegt, wird ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, während der ineffektive Teil sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

Bei der Gesellschaft waren zum 31. Dezember 2017 Zinsderivate in Höhe von TEUR –2.274 (Vorjahr: TEUR –3.130) und Devisenderivate in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR –175) als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Cashflow-Hedges bilanziert. Aus der erfolgsneutralen Realisierung des beizulegenden Zeitwertes des Zinsderivats und des Devisenderivats resultieren im Geschäftsjahr 2017 Wertveränderungen in Höhe von TEUR 856 (Vorjahr: TEUR –752) bzw. TEUR 175 (Vorjahr: TEUR –175), die in voller Höhe direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Die durch die Cashflow-Hedges gesicherten Zahlungsströme treten bei den Zinsderivaten infolge von regelmäßigen Zinszahlungen ein. Die Zinsderivate in Höhe von insgesamt TEUR 70.000 haben mit TEUR 31.000 eine Restlaufzeit bis 2020 bzw. mit TEUR 39.000 eine Restlaufzeit bis 2022.

Bei den folgenden dargestellten Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich keine veränderten Risikopositionen ergeben.

Ausfallrisiko

Ausfallrisiken resultieren hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Um diese Ausfallrisiken zu minimieren, werden Factoring-Transaktionen eingesetzt. Mit den entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen wird hierbei das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Schuldners auf den Vertragspartner übertragen. Die entsprechenden Beträge werden folglich vollständig ausgebucht und nicht weiter als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert. Hiervon ausgenommen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche vom Factor nicht angenommen werden, z. B. aufgrund der Überschreitung eines Kreditlimits. Zusätzlich sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Kreditausfallversicherung abgesichert.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die seitens des Managements auf der Grundlage von Erfahrungen aus der Vergangenheit und des derzeitigen wirtschaftlichen Umfeldes geschätzt wurden. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass Forderungen uneinbringbar sind. Die Indikationen beruhen auf intensiven Kontakten im Rahmen des Forderungsmanagements.

Aus den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, die u. a. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Vermögenswerte beinhalten, ergibt sich bei Ausfall eines Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwertes der entsprechenden Instrumente.

Im Konzern liegt keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken vor, da diese über eine große Anzahl von Vertragspartnern und Kunden verteilt sind. Es bestehen wie im Vorjahr keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

in TEUR	2017	2016
Stand 01.01.	168	163
Aufwandswirksame Zuführungen	0	5
Auflösung	18	0
Stand 31.12.	150	168

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert	weder überfällig noch wertgemindert	überfällig, aber nicht wertgemindert			
			< 3 Monate	3 – 6 Monate	6 – 12 Monate	> 12 Monate
31.12.2017	4.089	4.089	0	0	0	0
31.12.2016	3.091	3.091	0	0	0	0

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Es lagen weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund geänderter Konditionen vor.

Für die weiteren finanziellen Vermögenswerte wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen. Zum Bilanzstichtag bestehen diesbezüglich keine überfälligen Ansprüche.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses. Dabei werden u. a. die Laufzeiten finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Ziel des Konzerns ist es, durch Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen den Finanzmittelbedarf kontinuierlich zu decken und dabei gleichzeitig größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten. Der Konzern hat zum 31. Dezember 2017 bestehende Kreditrahmenverträge in Höhe von TEUR 2.250 (Vorjahr: TEUR 2.250).

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zahlungsmittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten. Einbezogen wurden alle finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten werden dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

Zahlungsmittelabflüsse undiskontiert

in TEUR		Gesamt	davon Laufzeit < 1 Jahr	davon Laufzeit 1–5 Jahre	davon Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2017	78.386	3.357	75.029	–
	31.12.2016	81.051	3.150	38.576	39.325
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	15.639	15.639	–	–
	31.12.2016	14.526	14.526	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2017	4.918	4.918	–	–
	31.12.2016	13.992	13.992	–	–
Gesamt (finanzielle Verbindlichkeiten)	31.12.2017	98.943	23.914	75.029	–
	31.12.2016	109.569	31.668	38.576	39.325

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus seiner operativen Tätigkeit. Zwar agieren die einzelnen Konzernunternehmen überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung, jedoch sind die Konzernunternehmen Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt.

Währungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte auf das Ergebnis vor Steuern (aufgrund der Änderung der ergebniswirksamen Folge- bzw. Stichtagsbewertung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten) sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar, die aus Auf- bzw. Abwertungen des Euro gegenüber sämtlichen Fremdwährungen resultieren. Im Rahmen dieser Analysen wird auf Finanzinstrumente abgestellt, die in einer von der lokalen funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind. Auf die Angabe wechselkursbedingter Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung Euro wird somit gemäß den Anforderungen des IFRS 7 verzichtet. Zum Bilanzstichtag ergaben sich in Abweichung zum Vorjahr keine Auswirkungen auf das Eigenkapital aufgrund von Änderungen beizulegender Zeitwerte von Devisenderivaten zur Absicherung künftiger Zahlungsströme.

	Kurs- entwicklung in %	Ergebnis- auswirkung vor Steuern in TEUR	Aus- wirkungen auf das Eigenkapital* in TEUR
2017			
USD	+10	424	0
USD	-10	-424	0
2016			
USD	+10	471	852
USD	-10	-471	-1.430

* ohne Darstellung der Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variablem Zinssatz. Die Steuerung der Zinsaufwendungen des Konzerns erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Zur Absicherung des Zinsrisikos aus langfristigen variabel verzinslichen Positionen werden Zinsswaps abgeschlossen, bei denen in festgelegten Zeitabständen die unter Bezugnahme auf einen vorab vereinbarten Nennbetrag ermittelte Differenz zwischen festverzinslichen und variabel verzinslichen Beträgen mit dem Vertragspartner getauscht wird.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß den Anforderungen des IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktzinssätze auf laufende Zinszahlungen bzw. Zinserträge und -aufwendungen im Ergebnis vor Steuern sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital (aus der Folgebewertung der in effektiven Cash-flow-Sicherungsbeziehungen designierten Zinsderivate) wie folgt dar:

	Erhöhung/ Verringerung in Basis- punkten	Ergebnis- auswirkung vor Steuern in TEUR	Aus- wirkungen auf das Eigenkapital* in TEUR
2017			
Europa	+10	0	221
USA	+10	-18	0
Europa	-10	0	-225
USA	-10	18	0
2016			
Europa	+10	-3	302
USA	+10	-19	0
Europa	-10	3	-309
USA	-10	19	0

* ohne Darstellung der Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern

7.3 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

In der Nabaltec AG ist ein solides Kapitalmanagement im Einsatz, das es dem Konzern ermöglichen soll, seinen Wachstumskurs weiter fortzusetzen sowie die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Dabei wird insbesondere auf ein langfristig ausgewogenes Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital geachtet.

Im Folgenden sind das Eigenkapital und die im Zuge des Kapitalmanagements erfassten Fremdkapitalpositionen der Nabaltec AG zum 31. Dezember 2017 und 2016 dargestellt:

	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	Veränderung in %
Eigenkapital	84.563	57.765	46,39
als % vom Gesamtkapital	54,08	41,23	31,17
Langfristige Finanzschulden	70.381	71.345	-1,35
Kurzfristige Finanzschulden	1.423	11.004	-87,07
Fremdkapital*	71.804	82.349	-12,81
als % vom Gesamtkapital	45,92	58,77	-21,87
Gesamtkapital im Sinne des Kapitalmanagements	156.367	140.114	11,60

* Die Gesellschaft definiert Fremdkapital als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber einem Minderheitsgesellschafter.

Das Eigenkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 26.798 auf TEUR 84.563, bedingt im Wesentlichen durch die Kapitalerhöhung im September 2017 in Höhe von TEUR 18.065 sowie das positive Konzernergebnis in Höhe von TEUR 11.450, erhöht.

Das Fremdkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 10.545 auf TEUR 71.804, bedingt im Wesentlichen durch die Übernahme der vom ehemaligen Minderheitsgesellschafter ausgegebenen Darlehensmittel durch die Nabaltec AG, verringert.

Insgesamt führten diese Kapitaleffekte im Jahr 2017 zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote (in Prozent vom Gesamtkapital) auf 54,08% gegenüber 41,23% im Vorjahr. Das Verhältnis Fremdkapital zu Gesamtkapital im Sinne des Kapitalmanagements sank von 58,77% zum 31. Dezember 2016 auf 45,92% zum 31. Dezember 2017.

Im Rahmen der weiteren Unternehmensentwicklung optimiert der Konzern permanent sein Finanzmanagement, verbunden mit einer kontinuierlichen Überwachung und Steuerung der Eigenkapitalquote.

Ziel dieses Finanzmanagements ist es, gegenüber den Geschäftspartnern der Nabaltec AG eine verbesserte Solvenz darzustellen sowie die Kapitalkosten zu optimieren.

Die Nabaltec AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Zu Covenants aus Kreditverträgen wird auf Punkt 6.10 „Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

7.4 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ gelten Unternehmen und Personen dann, wenn eine der Parteien direkt oder indirekt über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben oder an der gemeinsamen Führung des Unternehmens beteiligt ist.

Als nahestehende Personen bzw. Unternehmen wurden die folgenden Personen bzw. Unternehmen identifiziert:

- Mitglieder des Vorstands (siehe Punkt 7.8 „Organe der Gesellschaft“) und deren Familienangehörige
- Mitglieder des Aufsichtsrats (siehe Punkt 7.8 „Organe der Gesellschaft“) und deren Familienangehörige
- Unternehmen, die von den Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats direkt oder indirekt beherrscht werden

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2017 kurzfristige Bezüge in Höhe von TEUR 2.181 (Vorjahr: TEUR 1.568). Des Weiteren wurden Zuführungen für Jubiläen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 8) gebildet. Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von TEUR 604 (Vorjahr: TEUR 416) getätigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2017 Aufsichtsratsbezüge in Höhe von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 49).

Zum 31. Dezember 2017 bzw. 2016 bestanden folgende Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen:

in TEUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Von Mitgliedern des Aufsichtsrats beherrschte Unternehmen	0	0	0	0
Von Mitgliedern des Vorstands beherrschte Unternehmen	14	12	0	0

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zum 31. Dezember 2017 in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 8) berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2017 bzw. 2016 wurden neben den Vergütungen für die Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats die folgenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen erfasst:

in TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	2017	2016	2017	2016
Von Mitgliedern des Aufsichtsrats beherrschte Unternehmen	0	0	19	5
Von Mitgliedern des Vorstands beherrschte Unternehmen	27	26	11	30

Transaktionen mit Unternehmen, die von Mitgliedern des Vorstands beherrscht werden, umfassen Dienstleistungen im Rahmen der Abwicklung der Personalwirtschaft und sonstige Dienstleistungen (Erträge in Höhe von TEUR 27, im Vorjahr in Höhe von TEUR 26), Anlagenplanungen (Leistungen in Höhe von TEUR 8, im Vorjahr in Höhe von TEUR 19) sowie sonstige Dienstleistungen (Aufwendungen in Höhe von TEUR 3, im Vorjahr in Höhe von TEUR 11). Transaktionen mit Unternehmen, die von Mitgliedern des Aufsichtsrats bzw. ihnen nahestehenden Personen beherrscht werden, resultieren aus einer Lizenzgebühr (Gebühren TEUR 5, im Vorjahr: TEUR 5) sowie sonstigen Dienstleistungen (Aufwendungen in Höhe von TEUR 14, im Vorjahr in Höhe von TEUR 0).

7.5 ERGEBNIS JE AKTIE

Die Anzahl der ausstehenden Aktien entwickelte sich während des Geschäftsjahres wie folgt:

ANZAHL AKTIEN		
	2017	2016
Ausstehende Stammaktien per 01.01.	8.000.000	8.000.000
Kapitalerhöhung per 15.09.	800.000	
Ausstehende Stammaktien per 31.12.	8.800.000	8.000.000
Durchschnittlich unverwässerte Anzahl der ausstehenden Stammaktien	8.234.521	8.000.000

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der Gesellschaft zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befinden, geteilt.

Gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ sind zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zusätzlich die Effekte potenzieller Stammaktien zu berücksichtigen. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis der Nabaltec AG bestehen nicht. Somit ist das unverwässerte Ergebnis je Aktie gleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie für die Geschäftsjahre 2017 und 2016.

Das Ergebnis je Aktie stellt sich somit wie folgt dar:

ERGEBNIS JE AKTIE		
	2017	2016
Konzernergebnis nach Steuern		
– Anteilseigner des Mutterunternehmens (in TEUR)	11.450	5.344
Durchschnittlich unverwässerte Anzahl der ausstehenden Stammaktien	8.234.521	8.000.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,39	0,67

Im Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 6.8 „Eigenkapital“.

7.6 ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Zahlungsmittelströme. Entsprechend IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Im Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung ist die unter Punkt 6.7 dargestellte Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthalten.

Die Abweichungen zwischen den Zugängen lt. Anlagespiegel und den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen resultieren aus zum Stichtag noch offenen Verbindlichkeiten aus Anlagenkäufen.

Die gezahlten bzw. erhaltenen Zinsen und Ertragsteuern sind direkt aus der Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlich.

Die Veränderungen der der Finanzierungstätigkeit zuzuordnenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren vollständig aus der Aufzinsung originärer Transaktionskosten und sind insofern vollständig zahlungsunwirksam. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit hat der Konzern das Darlehen des ehemaligen Minderheitsgesellschafters Sherwin Alumina LLC mit einem Zahlungsmittelabfluss von TEUR 5.969 vollständig abgelöst. Der verbleibende Differenzbetrag zum Buchwert war im Rahmen der Gesamttransaktion nicht zahlungswirksam.

7.7 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die operativen Segmente entsprechen den Geschäftssegmenten des Konzerns. Die Risiken sowie die internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Konzerns werden überwiegend durch die Unterscheidung der hergestellten Produkte bestimmt.

Geschäftssegmente

Nabaltec ist in die zwei Produktsegmente „Funktionale Füllstoffe“ und „Spezialoxide“ unterteilt. Jedes Segment stellt dabei ein strategisches Geschäftssegment dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von dem jeweils anderen unterscheiden.

Im Produktsegment „Funktionale Füllstoffe“ werden vor allem halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoff- und Kabelindustrie sowie Additive produziert und abgesetzt.

Im Produktsegment „Spezialoxide“ werden keramische Rohstoffe und keramische Massen für eine Vielzahl von Anwendungen in der technischen Keramik sowie der Feuerfestindustrie hergestellt und vertrieben.

Die Spalte „Sonstiges“ umfasst Vermögenswerte und Schulden, die sich nicht einzelnen Segmenten zuordnen lassen. Dabei handelt es sich insbesondere um die liquiden Mittel (Segmentvermögen) sowie um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Rückstellungen für Pensionen (Segment-schulden).

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden grundsätzlich anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Segmenterträge, Segmentaufwendungen und Segmentergebnis umfassen Transfers zwischen den Produktsegmenten, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden. In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 fanden zwischen den Geschäftssegmenten keine Transaktionen statt.

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2017

in TEUR	Funktionale Füllstoffe	Spezialoxide	Sonstige	Nabaltec-Konzern
Umsatzerlöse				
Erlöse mit externen Kunden	112.153	56.448	–	168.601
Segmentergebnis				
EBITDA	21.479	8.549	–	30.028
EBIT	13.119	5.198	–	18.317
Vermögenswerte und Schulden				
Segmentvermögen	127.153	47.632	46.592	221.377
Segment-schulden	16.848	8.316	111.650	136.814
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen				
– Sachanlagen	16.287	4.649	–	20.936
– Immaterielle Vermögenswerte	82	64	–	146
– Finanzanlagen	0	0	–	0
Abschreibungen				
– Sachanlagen	8.278	3.284	–	11.562
– Immaterielle Vermögenswerte	82	67	–	149

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2016

in TEUR	Funktionale Füllstoffe	Spezialoxide	Sonstige	Nabaltec- Konzern
Umsatzerlöse				
Erlöse mit externen Kunden	109.123	50.092	–	159.215
Segmentergebnis				
EBITDA	17.316	5.593	–	22.909
EBIT	9.630	2.600	–	12.230
Vermögenswerte und Schulden				
Segmentvermögen	118.213	47.176	37.309	202.698
Segmentsschulden	14.915	7.471	122.547	144.933
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen				
– Sachanlagen	13.603	5.128	–	18.731
– Immaterielle Vermögenswerte	50	103	–	153
– Finanzanlagen	55	23	–	78
Abschreibungen				
– Sachanlagen	7.596	2.929	–	10.525
– Immaterielle Vermögenswerte	90	64	–	154

Informationen nach Regionen

Die Regionen sind definiert für Deutschland, übriges Europa, USA und den Rest der Welt.

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2017

in TEUR	Deutschland	Übriges Europa	USA	Rest der Welt	Summe
Umsatzerlöse					
Erlöse mit externen Kunden	45.251	81.709	21.371	20.270	168.601
Sonstige Segment- informationen					
Segmentvermögen	191.000	–	30.377	–	221.377
Investitionen					
– Sachanlagen	10.574	–	10.362	–	20.936
– Immaterielle Vermögenswerte	146	–	–	–	146
– Finanzanlagen	–	–	–	0	0

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2016

in TEUR	Deutschland	Übriges Europa	USA	Rest der Welt	Summe
Umsatzerlöse					
Erlöse mit externen Kunden	42.437	78.332	20.226	18.220	159.215
Sonstige Segment- informationen					
Segmentvermögen	179.554	–	23.144	–	202.698
Investitionen					
– Sachanlagen	16.348	–	2.383	–	18.731
– Immaterielle Vermögenswerte	153	–	–	–	153
– Finanzanlagen	–	–	–	78	78

Im Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Kunden ein Umsatz von mehr als 10 % des Gesamtumsatzes getätigt. Der Umsatz dieses Kunden beträgt TEUR 18.489 und ist im Segment „Funktionale Füllstoffe“ enthalten. Ebenso wurde bereits im Geschäftsjahr 2016 mit einem Kunden ein Umsatz (TEUR 17.218) von mehr als 10 % des Gesamtumsatzes erzielt.

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns befinden sich in Deutschland und den USA. Als langfristiges Vermögen werden dabei Vermögenswerte berücksichtigt, die in der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt werden und die dazu gedacht sind, länger als 12 Monate im Unternehmen zu verbleiben. Ausschlaggebend für die Zuordnung war dabei der Standort der jeweiligen Vermögenswerte.

7.8 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

- Herr Johannes Heckmann (Vorstandsvorsitzender)
- Herr Günther Spitzer (Finanzvorstand)
- Herr Dr. Michael Klimes (Vorstand Operatives Geschäft)

Aufsichtsrat

- Herr Gerhard Witzany (Vorsitzender ab 27. Juni 2017)
- Herr Dr. Dieter J. Braun (stellv. Vorsitzender)
- Herr Prof. Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich
- Herr Dr. Leopold von Heimendahl (Vorsitzender bis 27. Juni 2017)

7.9 FREIWILLIGE ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der Nabaltec AG haben die für börsennotierte Gesellschaften vorgeschriebene Erklärung nach § 161 AktG freiwillig abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite „www.nabaltec.de“ unter der Rubrik „Investor Relations/Corporate Governance“ veröffentlicht.

7.10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Vorstand der Nabaltec AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 8. Februar 2018 beschlossen, über eine noch zu gründende US-Tochtergesellschaft zwei Grundstücke in den USA zu erwerben. In einem ersten Schritt soll nach derzeitiger Planung bis Mitte 2019 eine Produktionsanlage für veredelte Hydroxide mit einer Kapazität von ca. 30.000 Tonnen pro Jahr errichtet werden. In einem zweiten Schritt soll eine Anlage zur Herstellung von Böhmit folgen. Durch diese Vorhaben kann die Nabaltec AG ihr Produktportfolio in den USA für die Anwendungen halogenfreier Flammenschutz und Katalyse erweitern. Das Investitionsvolumen wird sich in der ersten Ausbaustufe voraussichtlich auf ca. USD 12 Mio. belaufen. Nach derzeitiger Planung rechnet Nabaltec AG ein Jahr nach erfolgter Inbetriebnahme mit einer positiven Auswirkung auf das Konzernergebnis.

7.11 HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS NACH § 314 HGB

Das Abschlussprüferhonorar für den Jahresabschluss 2017 (einschließlich des Konzernabschlusses 2017) beläuft sich auf TEUR 87. Für andere Bestätigungsleistungen erhielt der Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von TEUR 16, für Steuerberatungsleistungen ein Honorar in Höhe von TEUR 42 und für sonstige Leistungen ein Honorar in Höhe von TEUR 0.

Schwandorf, 2. März 2018

Nabaltec AG
Der Vorstand



JOHANNES HECKMANN



GÜNTHER SPITZER



DR. MICHAEL KLIMES

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Nabaltec AG, Schwandorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Entwicklung des Anlagevermögens und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Nabaltec AG, Schwandorf, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 12. März 2018

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

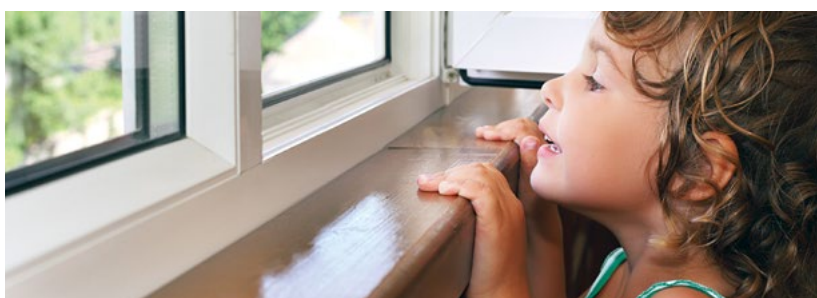
(Kiefer)
Wirtschaftsprüfer

(Fischer)
Wirtschaftsprüfer



JAHRESABSCHLUSS NABALTEC AG (HGB, KURZFASSUNG) 2017

- 108 Bilanz
- 110 Gewinn- und Verlustrechnung
- 111 Verwendung des Bilanzgewinns



BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVA

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	291	407
2. Geleistete Anzahlungen	78	35
	369	442
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.035	19.838
2. Technische Anlagen und Maschinen	51.728	49.163
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.236	2.886
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.509	11.031
	82.508	82.918
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.761	240
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22.583	9.744
	29.344	9.984
	112.221	93.344
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.140	15.290
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.941	12.890
	29.081	28.180
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.089	3.091
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.266	5.381
	9.355	8.472
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	44.921	34.633
	83.357	71.285
C. Rechnungsabgrenzungsposten	167	66
SUMME AKTIVA	195.745	164.695

PASSIVA

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	8.800	8.000
II. Kapitalrücklage	48.424	30.824
III. Bilanzgewinn	19.632	12.213
	76.856	51.037
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4	4
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.012	21.435
2. Steuerrückstellungen	1.995	1.112
3. Sonstige Rückstellungen	7.387	5.016
	33.394	27.563
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.924	72.724
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.620	12.330
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	131	158
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
– davon aus Steuern: TEUR 317 (Vj. TEUR 306)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 34 (Vj. TEUR 31)	1.816	879
	85.491	86.091
SUMME PASSIVA	195.745	164.695

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017

in TEUR	01.01. – 31.12.2017		01.01. – 31.12.2016	
1. Umsatzerlöse		169.318		159.791
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		1.085		1.078
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		307		716
Gesamtleistung		170.710		161.585
4. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnung: TEUR 545 (Vj. TEUR 1.026)		1.046		1.596
		171.756		163.181
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	81.737		85.327	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.733	83.470	652	85.979
Rohergebnis		88.286		77.202
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	25.248		23.471	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: TEUR 2.314 (Vj. TEUR 2.493)	6.671		6.437	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.579		9.784	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnung: TEUR 1.610 (Vj. TEUR 462)	29.109	71.607	24.783	64.475
		16.679		12.727
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 315 (Vj. TEUR 319)	315		319	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49		151	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 838 (Vj. EUR 0)	838			
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Abzinsung: TEUR 936 (Vj. TEUR 782)	2.987	–3.461	3.081	–2.611
Finanzergebnis		13.218		10.116
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.528		3.245
14. Ergebnis nach Steuern		8.690		6.871
15. Sonstige Steuern		71		112
16. Jahresergebnis		8.619		6.759
17. Gewinnvortrag		11.013		5.454
18. Bilanzgewinn		19.632		12.213

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von EUR 19.632.076,09 wie folgt zu verwenden:

Ein Betrag von EUR 1.584.000,00 wird an die Aktionäre ausgeschüttet durch Zahlung einer Dividende von EUR 0,18 je Aktie auf die für das Geschäftsjahr 2017 dividendenberechtigten 8.800.000 Stückaktien. Der Restbetrag in Höhe von EUR 18.048.076,09 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Schwandorf, im April 2018

Der Vorstand



JOHANNES HECKMANN



GÜNTHER SPITZER



DR. MICHAEL KLIMES

FINANZKALENDER 2018

	2018
Frühjahrskonferenz, Frankfurt	14. Mai
Quartalsbericht 1/2018	24. Mai
Hauptversammlung	26. Juni
Quartalsbericht 2/2018	23. August
Quartalsbericht 3/2018	27. November

KONTAKT

Heidi Wiendl-Schneller

Nabaltec AG

Alustraße 50 – 52

92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de**Frank Ostermair**

Better Orange IR & HV AG

Haidelweg 48

81241 München

Telefon: +49 89 8896906-14

Telefax: +49 89 8896906-66

E-Mail: nabaltec@better-orange.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Nabaltec AG

Alustraße 50 – 52

92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: info@nabaltec.deInternet: www.nabaltec.de**Text**

Nabaltec, Schwandorf

Better Orange, München

Konzept & DesignSilvester Group, www.silvestergroup.com**Fotos**

Herbert Bürger, Andre Forner, fotolia, freepik, Gerhard Götz, Oliver Heinel, istockphoto, Clemens Mayer, Nabaltec AG, shutterstock, Strandperle

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Rundungen

Aus rechentechnischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.



Nabaltec AG

Alustraße 50 – 52, 92421 Schwandorf, Deutschland

Telefon: +49 9431 53-0, Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: info@nabaltec.de, www.nabaltec.de